

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition

Johannisgasse 33.

Verantwortlicher Redacteur
Dr. Göttinger in Dresden.

Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Insertate an Wochentagen bis
5 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Ställen für Zus. Ausgab:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Königs-Platz, Gaitner 21, post.
nur bis 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Reichs-Ausgabe 13,700.

Abonnementspreis vierteljährlich 4¹/₂ Rthl.
incl. Frachtlohn 5 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schreiben für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Rthl.
mit Postbeförderung 45 Rthl.
Insertate 14000 Coursgewicht, 20 Pf.
Wohler Schichten laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellen für
Zug nach höherem Tarif.
Kleinere unter dem Redactionspreis
die Spalte 40 Pf.
Insertate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postvorschuß.

N^o 290.

Sonntag den 17. October.

1875.

Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstages.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc. etc. etc. verordnen auf Grund des Artikels 12 der Verfassung des Deutschen Reichs, im Namen des Reichs, was folgt:

Der Reichstag wird berufen, am 27. October d. J. in Berlin zusammen zu treten und beauftragt der Reichskanzler mit den zu diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Baden-Baden, den 13. October 1875.

(L. S.)

gez. Wilhelm.

gez. v. Bismarck.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch am 20. October a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

Entscheidung des Bau- und Deconomieauschusses über a) Herstellung von Parkanlagen im Scheideholz, b) Festsetzung der Situation für das neue Börsegebäude auf dem Waageplatz, c) Herstellung der Wasserleitungsanlagen im nördlichen Friedhofe, d) Pflasterung der Johannisgasse hinter der Fleischhalle, e) Einführung der Wasserleitung in die Kaiserstraße zwischen dem Floßplatz und der Kreuzung mit der Kl. Burggasse, f) Erhöhung des für die Instandhaltung der öffentlichen Anlagen budgetirten Betrages, g) Entschädigung für Arealabtretung am Petersteinwege.

Bekanntmachung

betreffend Nachwahlen zu den Kirchenvorständen der neuen Parochien der Peterkirche und der Reutkirche.

Von den zu den genannten Kirchenvorständen am 6. September d. J. gewählten je 12 Mitgliedern haben mehrere die Wahl abgelehnt, nämlich für die Peterkirche die Herren Adv. Götting, Eisenberg, Gortz, Stadtmaler Schulze, Stadtrat Seuffert, Posamentier Ziegler; für die Reutkirche die Herren Stadtmüller Paetzel und Factor Perzog.

Diese Ablehnungen sind theils gesetzlich begründet, theils von dem betreffenden Kirchenvorstand wenigstens beachtenswerth gefunden und angenommen worden.

Demnach ist in Gemäßheit der Kirchenvorstandsordnung eine anderweite Wahl zu veranstalten. Zu diesen Nachwahlen, und zwar von fünf Mitgliedern für den Kirchenvorstand der Peterkirche, und von zweien für den Kirchenvorstand der Reutkirche haben die unterzeichneten Wahlausschüsse gemeinsam beschlossen:

Montag den 18. October von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Abends

festzusetzen, so daß, wie bei der Hauptwahl, die Nachwahl von 5 Mitgliedern des Kirchenvorstandes der Peterkirche in der Sakristei der Peterkirche, die Nachwahl von 2 Mitgliedern des Kirchenvorstandes der Reutkirche in der Sakristei der Reutkirche stattfindet.

Wählbar sind alle stimmberechtigten Mitglieder der betreffenden Parochie, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben. Wählberechtigt sind die auf Grund der früheren Anmeldung in die Listen Eingetragenen. Die Wahl selbst erfolgt durch persönliche Abgabe eines Stimmzettels, welcher 5 Namen (für die Peterkirche) beziehentlich 2 Namen (für die Reutkirche) enthalten muß.

Wir legen den wahlberechtigten Mitgliedern der neuen Parochien ihre Pflicht an das Herz, sich auch bei dieser Nachwahl zahlreich und nach bestem Wissen und Gewissen zu betheiligen.

Die vereinigten Wahlausschüsse.

Für die Peterkirche: D. Lehler.
Für die Reutkirche: D. Fr. Wilsfeld.

Einjährig-Freiwilligen-Dienst.

Durch die der deutschen Behörde vom 28. September 1875 angehängte Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst sind die Anforderungen an die wissenschaftliche Beschäftigung der Prüflinge so erheblich verschärft, daß es jedem Militärschlichtigen, welcher die höheren Schulclassen nicht besucht hat, anzurathen ist, sich von vornherein klar zu machen, ob er denselben zu genügen im Stande ist.

Die betreffenden Vorschriften lauten:

§ 1. Die zur Prüfung zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft. Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, wobei dem Examinanden die Wahl gelassen wird zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen. Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

§ 2. Hinsichtlich der einzelnen Prüfungsgegenstände werden nachstehende Anforderungen gestellt:

a) Sprachen. In der deutschen Sprache muß der Examinand die erforderliche Uebung und Gewandtheit besitzen, um sich mündlich und schriftlich, ohne grammatische oder logische Fehler, so auszudrücken, wie man es von einem jungen Manne seines Alters, der auf Bildung Anspruch macht, verlangen kann. In den beiden alten Sprachen genügt, insofern in denselben nach § 1 geprüft wird, die Kenntniss der Hauptregeln aus der Casus-, Tempus- und Redactionstheorie, die Fähigkeit, einen leichteren Abschnitt aus einem Profaischen (Julius Cäsar, Cicero, Livius, Xenophon), sowie leichtere Dichterstellen in epischen Versmaß, mit Ausnahme für einzelne seltener vorkommende Vocabeln, sonst aber mit Sicherheit und Geläufigkeit zu übersetzen, auch über die vorkommenden Formen und die einschlagenden grammatischen Regeln Auskunft zu geben. Daneben wird für das Lateinische die Uebersetzung eines leichten deutschen Dictats ohne wesentliche Verstöße gegen die grammatischen Regeln verlangt. In den beiden neueren Sprachen wird erfordert: neben richtiger Aussprache und Kenntniss der wichtigeren grammatischen Regeln die Fähigkeit, profaische Schriften von mittlerer Schwierigkeit (im Französischen beispielsweise Voltaire's Charles XII., Dantons's Voyage de jeune Anacharsis, Fénelon's Télémaque, Richaumont's Histoire des croisades, Séguin's Histoire univer-

positiven und negativen Zahlen, sowie in der Decimalrechnung; Lösungen von Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen; Potenzen und Radicieren bis zum zweiten Grade mit bestimmten Zahlen und mit Buchstaben. In der Geometrie: Kenntniss der Planimetrie bis einschließlich der Lehre vom Kreis und aus der Stereometrie — der wichtigsten Formeln für die Körperberechnung. — f) In der Physik: Bekanntheit mit der Lehre von den allgemeinen Eigenschaften der Körper (Ausdehnung, Undurchdringlichkeit, Theilbarkeit, Porosität, Schwere, Dichte und specifisches Gewicht, Luftvermischung und feste Körper), von der Wärme (Thermometer), vom Magnetismus (Magnetnadel und Compaß) von der Electricität (Blitzableiter). — g) In der Chemie, sowie in den bei f nicht genannten Theilen der Physik werden nur diejenigen Examinanden geprüft, welche solche verlangen, um durch Kenntniss in der Chemie mangelnde Kenntniss in anderen Zweigen zu ersetzen.

§ 4. Die Prüfung erfolgt theils schriftlich, theils mündlich. Die schriftliche Prüfung besteht: a) in der Auserkennung eines deutschen Aufsatzes über ein Thema allgemeinen und nahe liegenden Inhalts (beispielsweise ein Sprichwort, eine Sentenz, eine Erzählung aus der Geschichte), oder über Gegenstände des öffentlichen Verkehrs (z. B. Eisenbahnen, Post), der Landwirtschaft, des Handels, der Industrie und dergleichen; b) in zwei schriftlichen Uebersetzungen in fremde Sprachen nach Wahl des Examinanden (§ 1); c) in der Lösung einer Aufgabe aus der Arithmetik. Für den deutschen Aufsatz erhält der Examinand drei Aufgaben verschiedenartigen Inhalts, unter denen ihm die Auswahl überlassen bleibt.

§ 6. Die schriftliche Prüfung findet unter Aufsicht der Examinanden vier Stunden, für die im § 4 unter b. und c. gedachten drei Arbeiten je eine Stunde zu gewähren. Die Benutzung von Hülfsmitteln und Versuche zu Lösungen haben die Ausschließung von der Prüfung zur Folge.

§ 9. Die mündliche Prüfung erfolgt in Abtheilungen von je höchstens zehn Examinanden. Auf die Prüfung jeder Abtheilung, welche vollständig ist, sind — ausschließlich der für die Feststellung des Ergebnisses erforderlichen Zeit — 4 Stunden zu verwenden. Besteht die Abtheilung aus weniger als zehn Examinanden, so ist eine entsprechende Ermäßigung der Prüfungsdauer zulässig.

§ 10. Wenn der Ausfall der schriftlichen Prüfung durchaus ungenügend ist, so werden die betreffenden Examinanden zurückgewiesen und nicht zur mündlichen Prüfung zugelassen. — Es findet nur namentlich statt, wenn der deutsche Aufsatz grobe orthographische oder grammatische Fehler enthält, oder durch auffallenden Mangel an Zusammenhang und an Angemessenheit des Ausdrucks von vornherein darthut, daß der Examinand den erforderlichen Grad wissenschaftlicher Bildung nicht besitzt.

§ 12. Bei der Entscheidung der Commission ist vor Allem der Grundlag maßgebend, daß die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nur jungen Leuten von Bildung zusteht. Bei gänzlicher Unwissenheit in einem der oben bezeichneten Prüfungsgegenstände ist der Berechtigungsschein also unbedingt zu verweigern; er darf aber, selbst wenn die Prüfung in einzelnen Gegenständen ungenügend ausgefallen ist, erteilt werden, sofern der betreffende Examinand in anderen Gegenständen mehr als genügend bestanden hat und sofern die Commission nach dem Gesamtergebniss der Prüfung der Uebersetzung ist, daß der Examinand nach seinen Kenntnissen und seiner Intelligenz den erforderlichen Grad allgemeiner Bildung besitzt. Ist die Prüfung jedoch in drei Prüfungsgegenständen (jede Sprache als besonderer Prüfungsgegenstand berechnet) ungenügend ausgefallen, so darf der Berechtigungsschein nicht erteilt werden.

§ 16. Examinanden, welche nicht bestanden haben, dürfen sich wiederholt zur Prüfung melden, vorausgesetzt, daß dieselbe noch vor dem 1. April des Kalenderjahres, in welchem sie das 20. Lebensjahr vollenden, abgehalten werden kann. Mit dieser Maßgabe darf die Prüfung mehrmals wiederholt werden. Sie erstreckt sich in jedem Falle nicht bloß auf diejenigen Gegenstände, in denen der Examinand bei der vorhergehenden Prüfung hinter den Anforderungen zurückgeblieben ist, sondern auf sämtliche Prüfungsgegenstände der §§ 1 und 2.

Der Prüfung sind nicht unterworfen die Militärschlichtigen, welche ihre wissenschaftliche Beschäftigung durch Schulzeugnisse nach Maßgabe des § 90 der Behörde nachzuweisen vermögen und (nach § 89 daselbst) dürfen endlich von der Prüfung entbunden werden:

a) junge Leute, welche sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst oder in einer anderen, dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders ausgezeichnet;

b) kunstverständige oder mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Thätigkeit Hervorragendes leisten;

c) zu Kunstleistungen angestellte Mitglieder landesherzoglicher Bühnen.

Nach einer Prüfung in den Elementarkenntnissen steht die Entscheidung über die Ertheilung des Berechtigungsscheines der Examinationsbehörde dritter Instanz (Generalcommando und höhere Verwaltungsbehörde) zu.

Deutscher Protestanten-Verein.

Mit dieser Woche beginnt der diesjährige Deutsche Protestanten-Verein seine gewohnte Winterthätigkeit von Neuem. Am Dienstag, den 19. findet zunächst eine Mitgliederversammlung statt, deren Zweck ist, den Mitgliedern des Vereins Bericht zu erstatten über den zu Breslau abgehaltenen diesjährigen allgemeinen deutschen Protestantencongr., bei welchem vier Mitglieder des Leipziger Ortsvereins zugegen waren. Den Bericht wird Diakon Dr. Sinau erstatten, dem in Breslau selbst ein Correspondent über die erste der dort verhandelten Fragen (Reform des öffentlichen Gottesdienstes) übertragen war. Gänge sind übrigens bei dieser Zusammenkunft keineswegs ausgeschlossen, sondern, wie immer, gern gesehen. Was die öffentlichen Vortragsversammlungen anlangt, so werden dieselben am 26. October mit einem Vortrage des Diakons Dr. Peter aus Dresden beginnen: „über die Nothwendigkeit der Religion für ein gesundes Gethesleben“. Für die Zeit vor Weihnachten stehen dann noch folgende Vorträge in Aussicht: Pfarrer Werner aus Weiden bei Götze: „über das Christenthum in Deutschland vor dem Ausbreiten des Dominianismus“; Professor Seydel: „über das Dogma vom Sühnetode Jesu“; Diakon Sinau: „über das Abendmahl“. Für die zweite Hälfte des Semesters sind gleichfalls mit Freunden und Bekämpfern des Vereins in der Nähe und ferne Unterhandlungen angeknüpft.

Kunstverein.

Sonntag, 17. October. In voriger Woche wurden neu aufgestellt: Die Portraitsbüsten Sr. Maj. des Königs und Ihrer Maj. der Königin von Sachsen, nach den Modellen von Prof. Joh. Schilling, in Bronze ausgeführt in der Gießerei zu Lauchhammer. Ferner: ein Delgemälde von Prof. Julius Schrader: Cromwell in Whitehall (vor dem Bildnis Karls I. von England); eine Landschaft von Wolde mar Rau in Dresden (Elbthal in Böhmen) und ein Gemälde von Fräulein E. Bindemann in Weimar (Im Atelier).

Ausgestellt bleiben: ein Delgemälde von Prof. Pasch in Düsseldorf (Verwaid), zwei Gemälde von K. Böcklin („Ries“ und „Einlamkeit“), ein Gemälde von Otto Hörterling in Dresden (Duellsymphonie), eine Aquarelle von P. Essenberg und Gustave Diot's Kupferstich nach Rafael's Salate.

Die wissenschaftlichen Lehrurse für Damen.

welche der Verein für Familien- und Volkserziehung im Januar 1874 ins Leben gerufen, werden am 1. November d. J. beginnen und bis Ostern 1876 fortgesetzt. Für den nächsten Cyclus, den vierten, ist in Aussicht genommen: 1) Deutsche Literatur und Kunst im 19. Jahrhundert, vortragen von Herrn Prof. Dr. Götze; 2) die Kunst im Zeitalter der italienischen Renaissance (das 15. Jahrhundert und die Epoche Leonardo's da Vinci, Michelangelo's und Raphael's), vortragen von Herrn Dr. Lude; 3) die Geschichte der Pflanzenwelt, vortragen von Herrn Dr. Luesen. Für den 5. Cyclus haben die Herren Dr. Wittke und Dr. Windelband bereits freundliche Zusage erteilt.

Wir begnügen uns mit dieser vorläufigen Notiz, die gewiß von Leipzigs gebildeter Frauenwelt mit herzlichster Theilnahme aufgenommen werden wird.

Verschiedenes.

— Wie aus Schleswig, 14. October, geschrieben wird, ist auch das Wasser der Schlei in der Nacht vom 13. zum 14. durch heftigen Ostwind zu ungewöhnlicher Höhe gestiegen. Der große Gottorfer Damm, welcher die Altstadt mit dem Friedrichsberg (wo der Bahnhof) verbindet,

ist genau an derselben Stelle durchbrochen, wo bei der großen Sturmfluth am 12. und 13. November 1872 der Hauptdurchbruch stattfand. Da eine Ueberraschung wie damals nicht vorkam, so wird der Schaden nicht erheblich werden; in den niedrig gelegenen Stadttheilen werden die Wüdel noch rechtzeitig aus den Häusern geschafft; die Verbindung war späterhin dort nur durch Boote möglich. — Wie die „Kiel. Bzt.“ meldet, trat zu Kiel am 13. October Abends 8 Uhr ein heftiger Sturm aus Ost-Süd-Ost ein, der mit wachsender Heftigkeit die ganze Nacht hindurch wüthete. Schon um 11 1/2 Uhr Nachts ließ die Postenrunde an der Brücke durch das Nebelhorn das erste Warnungszeichen geben, welches die Bewohner in den zunächst bedrohten Stadttheilen von der drohenden Gefahr benachrichtigte. Im Laufe der Nacht strömten immer größere Wassermassen in den Hafen ein, überfüllten vielfach die Ufer und auch das Bollwerk im inneren Hafen. Noch zwei Mal im Laufe der Nacht, um 1 1/2 und 5 Uhr, ließ das Nebelhorn seine weit hin tönenden Klagenrufe erschallen. Um 5 Uhr hatte das Wasser seinen Höhepunkt erreicht, die am niedrigst gelegenen Stadttheile wurden überschwemmt und viele Kellerwohnungen unter Wasser gesetzt. Im Laufe des Vormittags trat eine in Betracht kommende Abänderung des Wasserstandes nicht ein, der immer noch ca. 4 Fuß niedriger war als bei der großen Sturmfluth. Am 14. October Mittags war indessen das Wasser langsam im Fallen begriffen. Das Hochwasser hat in Baaren und Mobilien, wie auch in Gärten manchen Schaden angerichtet. Die kleinen Hafendampfer, welche die Verbindung mit Wilhelmshöhe, Ellerbek, Reumühlen, Laboe u. s. w. unterhalten, konnten am 14. October über regelmäßigen Routen nicht innehalten. Der Postdampfer traf in Kiel verspätet ein, Passagiere und Post mussten per Boot gelandet werden. Der Eisenbahnanschluss nach dem Süden wurde verfehlt.

Folgender Theaterzettel wurde von Director Wohlerz in Hopfingen (Württemberg) am 21. April 1851 veröffentlicht: Kennt ihr die „Räuber“ von Schiller? Gewiß dem Namen nach. Wer sie jedoch nicht kennen sollte, dem will ich einige Worte darüber sagen. Schiller schrieb dies Stück vor 80 Jahren in Karlsruhe (!). Es war damals eine Zeit, gerade wie jetzt. Man liest in den Zeitungen von lauter Raub und Mord, Reisende wurden aus ihren Equipagen gerissen und beraubt, arme Wanderer geplündert, Schiffer und Räder angezündet, der ewige Landfriede war gebrochen, Deutschland, wie jetzt, in tausend Schmutzstätten. Dies war dem unvergesslichen Schiller zu arg, er wollte ein warnendes Beispiel von der Bühne herab geben und schrieb die „Räuber“. Allein die Censur sprach, der Dichter gehe zu weit; sein Stück wurde verboten und er bei Wasser und Brod auf dem hohen Rasper eingesperrt (!). Der bairische (!) Gefandte befreite ihn nach Jahr und Tag und die „Räuber“ durften sogar in Stuttgart gegeben werden, wo Schiller noch heutzutage als Moor abgebildet ist. Kommt nun und seht das Stück; ich führe es heute auf, wie Schiller es geschrieben. Ich selbst spiele den Franz Moor, den größten schleichenden Intriganten, den noch die Bühne gezeigt hat. Den Karl spielt ein Urentel (!) Schillers, Herr Raderer von Ulm, ein erdhütternder Wahrheit. — Ich mach' das eble Publicum von Hopfingen auf die großen Schönheiten dieses Trauerspiels aufmerksam. Die Räuberscenen im Walde sind in größlicher Wahrheit hingestellt. Die Schlußscenen mit Amalie, Franz und dem alten Moor athmen verwüthetes Familienglück und beschauerliche Lide. Die Scene, in welcher sich Franz Moor mit der Sauer von seinem Hute hängt, spiele ich ganz nach dem Originalen. Schmeizer, ein Haupträuber, rettet mich, indem er durch das brennende Schloß hereinstürmt und mich abschneidet, dafür kommt Koller direct vom Galgen, mit dem Strid um den Hals, auf einem Abdeckerkarren. Eine herrzerreißende Scene. Der Austritt am Hungertuche wird selbst den stärksten

Nerven zu thun geben. Den Kapuziner spielt Herr Kirchmeyer, mehr sage ich nicht. Den Räuberhorz fingen junge Dilettanten; Herr Krappler, den Ihr aus Eglers Bierhaus, seiner schönen Bassstimme wegen, kennt, wird selbst ein Räuberlied einlegen. — Die Decorationen sind nach den Kupferstichen von Chodowicki gemalt; die Costüme neu, bis auf das der Räuber, denn diese gingen historisch in abgetragenen Wämsern herum. Es sind also keine Kosten gespart worden, um die Räuber nach der Natur darzustellen. — Preise der Plätze: die bisherigen. Die einzigeloge unseres Schauspielhauses ist bereits vergriffen. Der Anfang ist, wegen des Nachmittagskränzchens in Eglers Bierhaus, um 8 Uhr Abends. — Man bittet die Hausbesitzer mitzunehmen, vor 11 Uhr geht die Vorstellung heut nicht zu End. — Friedrich Wohlerz, Director des Theaters in Hopfingen.

Wie bekannt, verzweigt ein großer Theil der Pariser Aerzte, des Nachts Besuche zu machen, so daß es häufig vorkommt, daß plötzlich schwer erkrankte Personen ohne alle Hilfe bleiben. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, beabsichtigt der Polizei-Präfect, von dem Pariser Gemeinderath einen Credit von 10,000 Frs. zu verlangen und den Medicinalrath während der Nacht auf folgende Weise zu organisiren: In jedem Stadtviertel werden die dort wohnenden Aerzte gefragt, ob sie, falls sie dazu aufgefordert werden, zu Nachtbesuchen bereit sind. Die Namen und Wohnungen derer, welche eine bejahende Erklärung abgegeben, werden in eine Tabelle eingetragen, welche in dem Polizeiwachposten des Viertels aufgehängt wird. Die Person, welche einen Arzt zu holen hat, begiebt sich nach dem Wachposten und wählt sich auf der Tabelle einen derselben aus. Ein Polizeidiener begleitet den Auffuchenden zum Arzt, diesen zu dem Kranken und begleitet ihn nach beendetem Besuch nach seiner Wohnung zurück, wo er ihm einen auf der Präfectur zu bezahlenden Schein von 10 Frs. einhändigt. Je nach den Vermögensverhältnissen des Kranken wird die Bewältigung sich die 10 Frs. zurückbezahlen lassen oder sie einbüßig auf ihre Rechnung schreiben.

Die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. Bureau in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51) besorgt Inserate jeglicher Art prompt, correct und billig in alle Zeitungen der Welt. (D. 7394.)

In allen Buchläden ist zu haben: **Leipziger Volkskalender 1876.**

Zöpfe, Chignons, Locken etc. grosses Lager, solide Preise, reelle Bedienung in **Hohmanns Hof, Neumarkt Nr. 8** bei **Adolf Heinrich, Neumarkt Nr. 8, in Hohmanns Hof.**

Für die Herrenwelt! Wilhelm Durra, Leipzig, Markt No. 2. Lager neuester Rock- und Hosenstoffe. Anfertigung nur auf Bestellung und nach Maass. Auf Wunsch Abonnements. **Weiss-Stickerelen,** als: Streifen, Einsätze, Tüll-Schoner, Tisch-Decken in verschiedenen Stoffen, Kleidchen, sowie Neuheiten in kleineren Arbeiten empfiehlt **H. Zander,** 7. Petersstrasse 7.

Vom 8. bis 14. October sind in Leipzig gestorben.

- Den 8. October.** Johanne Friederike Hoffmann, 72 J. alt, Bürger u. Vohnkutschers Wittwe, im Armenhause. Hermann Lindner, 57 J. 2 W. 11 T. alt, penf. Oberschloffer, im Krankenhaus zu St. Jacob. Marie Ottilie Ristner, 6 J. 5 W. alt, Bürger u. Mechanikers Tochter, in der Reudniger Straße. Fritz Bruno Joachimsthal, 4 W. 9 T. alt, Bürger u. Kaufmanns Sohn, in der Würnberger Straße. Franz Robert Hofmann, 4 W. 24 T. alt, Bürger u. Distillens der R. S. Westl. Staats-Eisenbahn Sohn, in der Windmühlengasse. Robert Carl Bruno Dehler, 8 W. alt, Bürger u. Schloßers Sohn, in der Münzstraße. Ein Mädchen, 3 W. alt, Friedrich Gotthard Bruchholz', Kaufmanns Tochter, am Peterssteinwege. Ein Mädchen, 10 T. alt, Bernhard Ernst Köhler's, Schriftsetzers Tochter, in der Braustraße.
- Den 9. October.** Wilhelmine Louise Paul, 33 J. alt, Bürger u. Kaufmanns Ehefrau, in der Promenadenstraße. Marie Rosalie Schläme, 45 J. 5 W. 10 T. alt, Bürger u. Kaufmanns Ehefrau, in der Mittelstraße. Carl Adolf Alexander Schulze, 5 W. 4 T. alt, Bürger, Glasmalers u. Hausbesizers Sohn, am Brandwege. Carl Friedrich Julius Alfred Vogel, 11 W. 12 T. alt, Bürger u. Schenkewitzs Sohn, in der Nordstraße. Friedrich Carl Wünsch, 49 J. 1 W. alt, Hausmann, im Salzgraben. Johanne Marie Schott, 30 J. alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Gerberstraße. Johannes Franz Emil Kallmann, 2 J. 6 W. 24 T. alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Eisenstraße. Hermann Otto Hartwig, 4 W. alt, Handarbeiters Sohn, in der Brandvorwerkstraße. Ein unehel. Knabe, 16 T. alt, in der Entbindungsschule. Ein unehel. Knabe, 9 W. alt, in der Wolschelsstraße.
- Den 10. October.** Ernst Julius Wünsch, 74 J. alt, Wogaster u. penf. Diaconus zu Waldheim, in der Kreuzstraße. Jgfr. Rosine Louise Reichbauer, 67 J. 5 W. alt, Schuhmachers hinterl. Tochter, Privata, im St. Johannes-Stifte. Otto Felix Döring, 6 W. alt, Bürger, Kaufmanns u. Hausbesizers Sohn, in der Sidonienstraße. Franz Gustav Hermann Orlopp, 6 W. alt, Bürger u. Kaufmanns Sohn, in der Wiltcherstraße. Clara Anna Poppe, 8 J. 2 W. alt, Privatmanns Tochter, in der Sidonienstraße. Jgfr. Marie Elise Emma Köppe, 14 J. 2 W. 13 T. alt, Dienstmädchens, aus Ködern, K. Bitterfeld, Reg.-Bez. Merseburg, im Krankenhaus zu St. Jacob. Woldegar Heinrich Wäsche, 23 J. 5 W. 29 T. alt, Väters, aus Neuhadt bei Stolpen, im Krankenhaus zu St. Jacob. Friedrich Gustav Alfred Keil, 3 J. alt, Marktwebers Sohn, in der Gerberstraße. Clara Bertha Schmidt, 11 W. 10 T. alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Münzstraße.

- Ein unehel. Zwillinge-Knabe, 2 St. alt, in der Sternwartenstraße. Ein unehel. Zwillinge-Mädchen, 28 St. alt, in der Sternwartenstraße. Ein unehel. Mädchen, 6 W. alt, in der Sebastian Bachstraße.

Den 11. October. Ludwig Hermann Dertel, 45 J. 4 W. alt, Bürger u. Instrumentmacher, in der Eiserstraße. Johanne Rosine Hennig, 65 J. 5 W. alt, Bürger u. Victualienhändlers Wittwe, Privata, in der Erdmannstraße. Ernestine Pauline Wande, 49 J. 11 W. alt, Bürger u. Schirmmachers Ehefrau, in der Nicolaistraße. Heinrich Conrad Scheele, 81 J. 1 W. alt, Buchdrucker, am Täubchenwege. Friedrich Hermann Hentschel, 44 J. 4 W. 11 T. alt, Cigarrenarbeiter, im Krankenhaus zu St. Jacob. Albin Bertha Kirsten, 1 J. 3 W. alt, Schuhmachers Tochter, am Ransbüdler Steinwege.

Den 12. October. Johann Gottlob Duellmaier, 69 J. 6 W. 6 T. alt, Bürger, Privatmann u. Hausbesizer, in der Petersstraße. Robert Eduard Göbke, 31 J. alt, Kaufmann, in der Lessingstraße. Oscar Wilhelm Kramer, 1 J. 8 W. alt, Bürger, Bädermeisters u. Hausbesizers Sohn, am Grimma'schen Steinwege. Ein Knabe, 2 T. alt, Johann Heinrich Seebach's, Bürger u. Tuchappreteurs Sohn, in der Colonnadenstraße. Adolf Gustav Peibe, 26 J. 7 W. alt, Maurer in Seßewitz, in der Georgenstraße. (Ist zur Beerdigung nach Seßewitz übergeführt worden.) Max Bernhard Ebert, 25 J. 5 W. alt, Tischler, in der Waldstraße.

Den 13. October. Hermann Louis Gaudlich, 60 J. 11 W. alt, Bürger, Doctor der Rechte u. Advocat, in der Ritterstraße. Catharine Anacker, 36 J. alt, Bürger u. Schneiders Ehefrau, im Gewandbäuschen. Carl Leopold Moritz Brüdner, 7 J. 6 W. alt, Hausmanns Sohn, in der Weststraße. Agnes Rosa Treidler, 6 W. alt, Handarbeiters Tochter, in der Körnerstraße. Ein Knabe, 6 T. alt, Johann Carl Reich's, Marktwebers Sohn, in der Berggasse.

Den 14. October. Johann Carl Friedrich Rath, 79 J. 3 W. alt, penf. Militär-Musikdirector, in der Windmühlengasse. Johanne Marie Louise Rüdiger, 56 J. 1 W. alt, Maurers geschied. Ehefrau, in der Sternwartenstraße. Richard Friedrich Adolf Gruner, 5 J. 11 T. alt, Schuhmachers hinterl. Sohn, Edward Graichen's, Beamten der R. S. Westl. Staatseisenbahn Hülfssohn, in der Körnerstraße. Ein Mädchen, 3 W. 5 T. alt, Friedrich Hermann Fischer's, Inhabers einer Barbierstube Tochter, in der Sternwartenstraße. Hedwig Schönfelder, 3 J. 1 W. 11 T. alt, Buchbinders Tochter, im Krankenhaus zu St. Jacob. Clara Agnes Elisabeth Polter, 8 W. alt, Wiltchers Tochter, in der Lützowstraße. 5 aus der Stadt, 40 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johannes-Stifte, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhause, 5 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 53.

Vom 8. bis 14. October sind als geboren angemeldet: 39 Knaben, 44 Mädchen, 83 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe.

Zußerdem sind gestorben und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt worden:

- Den 10. October.** Petrus Gerhard Abraham Halberstadt, 35 J. 9 W. 15 T. alt, Musiker, in Gohlis.
- Den 11. October.** Charlotte Hellinger, 72 J. 10 W. alt, Bürger u. Schuhmachermeisters Wittve, in Reudnig.
- Den 12. October.** Jgfr. Anna Philipp, 22 J. alt, Bürger u. Kaufmanns hinterl. Tochter, an der Pleiße, von Montreux am Genfer See.
- Johann Gustav Rowottne, ca. 35 J. alt, Agent, in Bwidau.
- Den 14. October.** Friederike Amalie Auguste Seupel, 26 J. 8 W. 14 T. alt, Schneidermeisters Ehefrau, am Thonberge. Georg Reinhard Köppling, 11 W. alt, Buchdruckers Sohn, am Thonberge.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleinschloßgasse 5, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Schloß am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Volksbibliothek I. (IV. Bürgerstraße) 11—12 Mitt. Volksbibliothek II. (I. Bürgerstraße) 11—12 Mitt. Volksbibliothek III. (III. Bürgerstraße) 11—12 Mitt. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen-Tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Kombardirgeschäft 1 Trepp hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Droggen-Weidlich, Windmühlengasse Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17a. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen-Tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße. In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 24. Januar 1875 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsbehörden stattfinden kann. Genereldirektion: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Hofmarkt im Stockhaus; II. Feuerwache, Wogastergasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerstraße; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischplatz 5; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Feuerwache, Grimma'scher Steinweg 44, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Feuerwache, Windmühlengasse; III. Bezirks-Feuerwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Feuerwache, Wiltchergasse 37, Ecke der Rübnerer Straße; VII. Bezirks-Feuerwache, Lauchner Straße 14, im Thortor; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Grotzschstraße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Reiter Thorhaus, Reiter Straße 28; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Wiltcher'sche Hof-Planenfabrik, Weststraße 29; Städt. Nimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Weidels Garten im Wiltchergebäude, Dorstbenstraße 6—5, im Durchgange; Gerberstraße 67 (Kugens'sches Grundstück); Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Kaufmannschaft, Lindendammstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Et.) wöchentlich eröffnet vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Uhr. Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Gerberstraße für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 A für Kost und Nachtmantel. Gerberstraße zur Primath, Rübnerer Straße 52, Nacht-Quartier 20—50 A, Mittagstisch 40 A. Stadtdad im alten Jacobshospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung deselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Director. Städtisches Museum, geöffnet von 11—3 Uhr unentgeltlich. Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufplatz 10—5 Uhr. Kunsthändler-Museum, verbunden mit der Vorbildersammlung, Thomaskirche Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, mit Ausnahme des Sonntags, von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Kunstvertheilung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerverkunde, im alten Johannishospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Et., geöffnet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Grimma'scher Steinweg 46, geöffnet Sonntag von 1/2 11—1/2 1 Uhr. Entree 25 A. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Schillerhaus mit Trionngarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 50 A. C. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrument- u. Salten-Handlung, Piano-Wagen u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Höhe Lilla. P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Str. u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post. Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zachiesche & Köder, Rühnigstraße 13. J. A. Hietel, Grimm, Str. No. 16, Manufaktur-Manufactur kirchlicher Stickerien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle. Chinesische Theehandlung von Kreislmann & Greisdel, Katharinenstrasse 18. Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Karl Guder, Gohlis Straße 10. Verkauf unentgeltl. Gummi-Waaren-Basar. 5. Petersstrasse 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Gustav Krieg, 18. Schützenstr. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager von Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3 und Grimma'scher Straße Nr. 19, Café Français gegenüber. Conditorei und Café zum Fürst Reichskanzler, Carl- u. Goethestraßen-Ecke. Wein, Bier- u. Frühstückstube, 4. der vorzögl. Billard, 61 Zeitung. Robert Kiehle, Nähmaschinenfabrik, Lutzerstraße 4. En gros — en détail. Grosses Sortiment von Regular-Coffen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 1.

Vaudeville-Theater. Sonntag den 17. October. Zum dritten Male: **Sund und Rag'.** Rändliches Charaktergemälde in 4 Acten von Dr. Bernhardt mit freier Benutzung der Herrmann Schmid'schen Erzählung in der „Gartenlaube“. Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Näheres die Tageszettel. **Die Direction.**

Carl-Theater. Sonntag den 17. October 1875: **Die Banditen.** Operette in 3 Acten von Offenbach. Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Montag den 18. October: **Ein glücklicher Familienvater.** Lustspiel in 3 Acten von Görner. Darauf: **Sonntagjäger.** Burleske in 1 Act von Bohm.

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement. Die Reise um die Erde in achtzig Tagen, nebst einem Vorspiel: Die Wette um eine Million.

- 1. Bild: Die Wette um eine Million. Erste Abtheilung: 2. Bild: Am Suez-Canal. 3. Bild: Die Wette um eine Million. 4. Bild: Auf dem Scherkerhaufen. Zweite Abtheilung: 5. Bild: Im Namen des Gesetzes. 6. Bild: Die Schlangengrotte auf Bornos.

Die vorkommenden Lagen und Gruppirungen sind arrangirt vom Balletmeister Herrn Andregio, vom Stadttheater zu Breslau.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Montag, 18. October: Die lustigen Weiber von Windsor.

Altes Theater.

Was ist eine Planderei? Einactige Planderei von Otto Franz Genfichen.

Die Darwinianer.

Original-Lustspiel in 3 Acten von Dr. J. B. v. Schreier.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Verein Thalia.

Heute Sonntag den 17. October. Die Jäger.

Concert der Euterpe.

im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 19. October 1875.

Erstes Concert der Euterpe.

im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig. Dienstag den 19. October 1875.

Concert für Pianoforte (G dur).

vorgetragen von Fräulein Vera Timanoff aus Petersburg.

Lieder, vorgetragen von Herrn Gura.

Sinfonie No. II. L. van Beethoven.

Concert für Pianoforte (G dur).

vorgetragen von Fräulein Vera Timanoff aus Petersburg.

Lieder, vorgetragen von Herrn Gura.

Sinfonie No. II. L. van Beethoven.

Concert für Pianoforte (G dur).

vorgetragen von Fräulein Vera Timanoff aus Petersburg.

Lieder, vorgetragen von Herrn Gura.

Sinfonie No. II. L. van Beethoven.

Euterpe-Concerte.

Einige Abonnements auf Sperrsitze à 18 M., sowie ungesperrt à 15 M. sind noch zu haben in der Hofmusikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

Das Directorium der „Euterpe.“

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh.

Bestellen Staatsbahn.

A. Linie Hof-Leipzig: 8. 46. früh (München, Lindau, Regensburg, Eger, Karlbad, Marienbad).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen).

C. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

D. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

E. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

F. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

G. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

H. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

I. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

J. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

K. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

L. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

M. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

N. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

O. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

P. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

Q. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

R. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

S. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

T. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

U. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

Auction.

Montag den 18. a. c. sollen von früh 9 bis Mittag 11 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in der Restauration zum Napoleonsstein in Thonberg verschiedene Nachlasssachen, z. B. Betten, Wäsche, 2 Schreibsecretaire, 3 Kleiderschränke, 1 Glas-Waschschrank, 1 Nähmaschine, 1 sehr gut gebaltener Filz, Tische u. Stühle, verschiedenes Küchengeräthe, Glas- und Porzellan-Begensätze öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Auction.

Dienstag den 19. a. c. sollen in der Restauration des Herrn Alex. Thonberg, Hauptstraße Nr. 49, Vormittag 10 Uhr verschiedene Fleischgeräthschaften, z. B. Beile, Biermesser, Lade-einrichtung nebst Waagen, ein starker Handwagen u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Sprit-Versteigerung.

Donnerstag den 21. October 1875 Nachmittags 4 Uhr sollen in der Spirit-Fabrik der hiesigen Thomasmühle durch mich 10 Gebinde ff. prima Kartoffsprit, 90°, ungeteilt in einem Fassen gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Bei L. Zander in Leipzig.

Wolfg. Menzel's Geschichte der deutschen Dichtung von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 3 Bde. 1875. 5 M.

Nom und seine Umgebung. Mit 45 Taf. Abbild. von Zimmermann. Brosch. Preis 15 M. für 4 1/2 M. - In Prachtband mit Goldschnitt 7 M.

Kneschke, vollständiges deutsches Adelslexikon. 9 Bde. 1871. Brosch. Preis 144 M. - für 24 M. - In 9 Leinenbänden 33 M.

Jerusalem und seine Umgebung. Von Dr. Eigner. Mit 8 Taf. Abbild. Plan von Jerusalem und Karte von Palästina. 1873. Quart. Preis 6 M. - für 2 M.

Ein Verzeichniß von im Preise ermäßigten neuen Büchern, als Illustr. Prachtwerke, Geschichte, Reisen, Naturwissenschaften, Jagndriften etc. u. 200 Bde. neuer Romane, wird gratis geliefert.

Versteigerung 300.000 verkauft. Lobrender Artikel für Buchbinder, Colporteurs, Händler etc. Deutscher Reichsbote.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Hauptdepot in den Buchhandlungen aller größeren Städte.

Im Verlage von C. U. Pöge, Chemnitz, erscheint seit Mitte October vorläufig monatlich einmal: Pipifax.

Komisch-satyrisches Volks-Scherzblatt. Preis 10 Pf. pro Nummer.

Ohne Sprach- und Schreibregelbuch (Grammatik) lehrt ein erfahrener Lehrer das geläufige Französischprechen in einem stets erfolgreichen Course von 72 Lektionen.

Im Verlage von C. U. Pöge, Chemnitz, erscheint seit Mitte October vorläufig monatlich einmal: Pipifax.

Komisch-satyrisches Volks-Scherzblatt. Preis 10 Pf. pro Nummer.

Ohne Sprach- und Schreibregelbuch (Grammatik) lehrt ein erfahrener Lehrer das geläufige Französischprechen in einem stets erfolgreichen Course von 72 Lektionen.

Im Verlage von C. U. Pöge, Chemnitz, erscheint seit Mitte October vorläufig monatlich einmal: Pipifax.

Komisch-satyrisches Volks-Scherzblatt. Preis 10 Pf. pro Nummer.

Ohne Sprach- und Schreibregelbuch (Grammatik) lehrt ein erfahrener Lehrer das geläufige Französischprechen in einem stets erfolgreichen Course von 72 Lektionen.

Im Verlage von C. U. Pöge, Chemnitz, erscheint seit Mitte October vorläufig monatlich einmal: Pipifax.

Komisch-satyrisches Volks-Scherzblatt. Preis 10 Pf. pro Nummer.

Ohne Sprach- und Schreibregelbuch (Grammatik) lehrt ein erfahrener Lehrer das geläufige Französischprechen in einem stets erfolgreichen Course von 72 Lektionen.

Im Verlage von C. U. Pöge, Chemnitz, erscheint seit Mitte October vorläufig monatlich einmal: Pipifax.

Bestellen Staatsbahn.

A. Linie Hof-Leipzig: 8. 46. früh (München, Lindau, Regensburg, Eger, Karlbad, Marienbad).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Hainichen).

C. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

D. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

E. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

F. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

G. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

H. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

I. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

J. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

K. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

L. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

M. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

N. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

O. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

P. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

Q. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

R. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

S. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

T. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

U. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

V. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 8. 20. Vorm. (Leipzig, Chemnitz, Dresden, Görlitz).

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Eine größere Partie franz. Dachziegel

soil für ein andwärtiges Haus am 20. October früh 11 Uhr am Elbquai Klessa gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden, was Interessenten hierdurch mittheilt
Riesa a. S., October 1875. Auctionator Kühne.



Route Dresden resp. Leipzig, Chemnitz-Posen, Thorn, Bromberg resp. Frankfurt a/O. via Cottbus-Grossenhain.

Fahrplan vom 15. October 1875 ab gültig.

Dresden Abf.	10 ³⁰ Bm.	2 ⁴⁵ Rm.	8 Rm.	von Thorn	—	7 ²¹ Bm.	—
von Reichen	9 ²⁵ "	7 ¹⁰ "	8 "	von Bromberg	—	6 ² "	—
Leipzig	9 ¹⁰ "	11 ⁴⁰ Bm.	6 ⁴⁰ "	Posen Abf.	—	10 ²² "	—
Chemnitz	8 ³⁰ "	—	5 ⁰⁰ "	Frankfurt a/O.	6 Bm.	12 ²⁰ Rm.	4 ⁴² Rm.
Grossenhain Abf.	11 ¹⁰ "	3 ²⁰ Rm.	9 ¹⁰ "	Guben Abf.	7 ³⁰ "	2 ¹⁰ "	5 ⁵⁰ "
Cottbus Anf.	12 ⁵⁰ Rm.	5 ⁴⁵ "	11 ³⁰ "	von Sorau	5 ⁴¹ "	1 ¹⁵ "	—
in Sorau	3 ⁴⁴ "	7 ¹⁰ "	—	Cottbus Abf.	8 ¹⁰ "	3 ⁰ "	6 ⁵⁰ "
Guben Anf.	1 ⁴⁵ "	6 ⁰² "	—	Grossenhain Anf.	10 "	4 ⁴² "	8 ⁴⁰ "
in Frankfurt a/O.	2 ⁴⁰ "	8 ⁴⁰ "	—	in Chemnitz	1 ¹⁵ Rm.	—	12 "
Posen Anf.	5 ¹¹ "	—	—	Leipzig	12 ¹⁰ "	8 ³⁰ "	11 ¹⁰ "
in Bromberg	10 ¹³ "	—	—	Reichen	11 ⁵⁷ "	5 ²⁰ "	11 ⁴⁵ "
Thorn	9 ²⁷ "	—	—	Dresden Anf.	11 ¹⁵ "	5 ⁴⁰ "	10 ⁴⁵ "



Route Leipzig-Breslau via Riesa-Elsterwerda.

Fahrplan vom 15. October 1875 ab gültig.

Leipzig Abf.	7 ⁴⁰ Bm.	Breslau Abf.	12 ²⁵ Rm.
Riesa	9 ⁵⁵ "	Riesa	2 ¹⁴ "
Elsterwerda	10 ⁵⁰ "	ab Hirschberg	1 ⁴⁴ "
Koblenz Anf.	1 ²⁵ Rm.	Koblenz Abf.	4 ³ "
in Hirschberg	2 ⁴⁶ "	Elsterwerda	6 ⁵ "
Riesa Anf.	3 ⁵⁰ "	Riesa	6 ⁵⁴ "
Breslau	5 ¹⁵ "	Leipzig Anf.	8 ²⁰ "

Zwischen Leipzig und Koblenz Durchgangswagen II/III. Klasse.

Betriebs-Einnahme der Gössnitz-Geraer Eisenbahn.

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Zusammen.
August 1875:	18,658 ./. 93 ./.	51,851 ./. 64 ./.	70,510 ./. 57 ./.
gegen 1874:	19,132 ./. 42 ./.	48,062 ./. 57 ./.	67,194 ./. 99 ./.
	dabei mehr 1875: 3315 ./. 58 ./.		
bis alt. August 1875 Mehr-Einnahme gegen 1874 (incl. S. Thür. G.-Verf. bis alt. Juli) 56,986 ./. 96 ./.			

Directorium der Eisenbahngesellschaft Gössnitz-Gera.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Winterfahrplan vom 18. October c. ab bis auf Weiteres.
Centralstation in Leipzig: Augustusplatz.

Linie **Reudnitz**: Von **Auger**: Vorm. 7¹⁵ 7³⁰ 7⁴⁵ 8 u. f. w. jede 1/4 Stunde bis 7⁴⁵ Abds., dann 8¹⁵ 8⁴⁵ 9¹⁵ 9⁴⁵.
Von **Augustusplatz**: Vorm. 7³⁰ 7⁴⁵ 8¹⁵ 8⁴⁵ u. f. w. jede 1/4 Stunde bis 8¹⁵ Abds., dann 8⁴⁵ 9¹⁵ 9⁴⁵ 10¹⁵.

Samstag: Von **Auger** von 7 Vorm. jede 1/4 Stunde bis um 9⁴⁵ Abends.
Von **Augustusplatz** von 7³⁰ Vorm. jede 1/4 Stunde bis 10¹⁵ Abends.
Endstation: Restauration zur „Grünen Schenke“.

Linie **Connewitz**: Von **Augustusplatz**: Vorm. 6⁴⁵ 7³⁰ jede 1/2 Stunde bis 10³⁰, dann 11¹⁰ 11³⁰ 11⁵⁰ u. f. f. alle 20 Min. bis 7³⁰ Abends, dann 8³⁰ 8⁵⁰ 9²⁰ 9⁵⁰.
Von **Connewitz**: Vorm. 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 11⁵⁰ 12¹⁰ u. f. f. fort jede 20 Min. bis 7³⁰ Abends, dann 8³⁰ 8⁵⁰ 9²⁰ 9⁵⁰ 10¹⁰ 10³⁰.

Samstag: Von **Augustusplatz** bis 11³⁰ wie gewöhnlich, dann 11³⁰ und von da ab jede 20 Min. bis 9⁵⁰ Abends.
Von **Connewitz** bis 11¹⁰ wie gewöhnlich, dann 11¹⁰ und von da ab jede 20 Min. bis 10³⁰ Abends.

Zwischenstation: **Reiter Thor** (halbe Tour). Endstation: **Gasthof z. Säch. Haus** in Connewitz.

Linie **Plagwitz-Lindenau**: Von **Augustusplatz**: Vorm. 6⁴⁵ 7³⁰ jede 1/2 Stunde bis 10³⁰, dann 11¹⁰ 11³⁰ 11⁵⁰ u. f. f. jede 20 Min. bis 7³⁰ Abds., dann 8³⁰ 8⁵⁰ 9²⁰ 9⁵⁰.
Von **Lindenau**: Vorm. 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 11⁵⁰ 12¹⁰ u. f. f. jede 20 Min. bis um 7³⁰ Abends, dann 8³⁰ 8⁵⁰ 9²⁰ 9⁵⁰ 10¹⁰ 10³⁰.
Von **Plagwitz** jedesmal 5 Minuten später.

Samstag: Von **Augustusplatz** bis 11³⁰ Vorm. wie gewöhnlich, dann 11³⁰ und von da ab jede 20 Min. bis 10³⁰.
Von **Lindenau** bis 11¹⁰ Vorm. wie gewöhnlich, dann 11¹⁰ und von da ab jede 20 Min. bis 10³⁰.

Zwischenstation: **Marxnerstraße** (halbe Tour). Endstation: **Gasthof zu d. 3 Linden** in Lindenau.
Plagwitz: Restauration zur Wartehalle.

Linie **Entzsch**: Von **Augustusplatz**: Vorm. 6⁰⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10¹⁵ 10³⁰ 11³⁰; Nachm. 12¹⁰ 12³⁰ 1²⁵ 2¹⁵ 3⁰⁵ 3⁵⁵ 4³⁵ 5²⁵ 6¹⁵ 7⁰⁵ 7⁵⁵ 8⁴⁵ 9³⁵ 10²⁵ 11¹⁵; Nachm. 12¹⁵ 12³⁵ 1³⁰ 2¹⁵ 3⁰⁵ 3⁵⁵ 4⁴⁵ 5³⁵ 6²⁵ 7¹⁵ 8⁰⁵ 8⁵⁵ 9⁴⁵ 10³⁵ 11²⁵.

Von **Entzsch**: Vorm. 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10¹⁵ 10³⁰ 11³⁰; Nachm. 12¹⁵ 12³⁵ 1³⁰ 2¹⁵ 3⁰⁵ 3⁵⁵ 4⁴⁵ 5³⁵ 6²⁵ 7¹⁵ 8⁰⁵ 8⁵⁵ 9⁴⁵ 10³⁵ 11²⁵.

Samstag: Von **Augustusplatz** bis um 1²⁵ wie gewöhnlich, dann jede 20 Min. bis 9³⁵ Abends, zuletzt 9³⁰.
Von **Entzsch** bis um 1²⁵ wie gewöhnlich, dann 2⁰⁰ 2⁴⁰ 3²⁰ u. f. f. fort jede 20 Min. bis um 9⁴⁰ Abends, dann 10¹⁵ 10³⁰.

Zwischenstation: **Chausseehaus** (halbe Tour). Endstation: **Gasthof zum Helm** in Entzsch.

Linie **Gohlis**: Von **Augustusplatz**: Vorm. 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10¹⁵ 10³⁰ 11¹⁵ 11⁴⁵; Nachm. 12¹⁵ 12³⁵ 1³⁰ 2¹⁵ 3⁰⁵ 3⁵⁵ 4⁴⁵ 5³⁵ 6²⁵ 7¹⁵ 8⁰⁵ 8⁵⁵ 9⁴⁵ 10³⁵ 11²⁵.

Von **Gohlis**: Vorm. 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10¹⁵ 10³⁰ 11¹⁵ 11⁴⁵; Nachm. 12¹⁵ 12³⁵ 1³⁰ 2¹⁵ 3⁰⁵ 3⁵⁵ 4⁴⁵ 5³⁵ 6²⁵ 7¹⁵ 8⁰⁵ 8⁵⁵ 9⁴⁵ 10³⁵ 11²⁵.

Samstag: Von **Augustusplatz** bis 12¹⁵ wie gewöhnlich, von da ab jede 20 Min. bis 9³⁵, dann 9³⁰ Abends.
Von **Gohlis** bis 12¹⁵ wie gewöhnlich, dann alle 20 Min. bis um 10³⁰ Abds.

Zwischenstation: **Pfaffendorfer Straße** (halbe Tour). Endstation: **Restauration zur „Weintraube“** in Gohlis.

Gleichzeitig wird das unsere Bahn benutzende Publicum wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß es zur Aufrechterhaltung eines geregelten Betriebes, wie auch ganz besonders im Interesse der durch das öftere und sinnige Anhalten bekanntlich übermäßig angestregten Pferde durchaus erforderlich ist, nur an den mit „Tafeln“ bezeichneten Haltepunkten zu halten und sind Contreure und Reisende in dieser Hinsicht neuerdings mit strenger Anweisung versehen.
Reudnitz, den 16. October 1875. Der Betriebsdirector J. Kolvenbach.

Dombau-Lotterie. Loose zur 11. Ziehung à 3 Mark sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

D. Braunschweig	20. Octbr.	nach Baltimore.	D. Zeller	13. Novbr.	nach Newyork.
D. Meckel	23. Octbr.	„ Newyork.	D. Leipzig	17. Novbr.	„ Baltimore.
D. Mosel	30. Octbr.	„ Newyork.	D. Hermann	20. Novbr.	„ Newyork.
D. Ohio	3. Novbr.	„ Baltimore.	D. Oder	27. Novbr.	„ Newyork.
D. Deutschland	6. Novbr.	„ Newyork.	D. Amerika	4. Decbr.	„ Newyork.

D. Hannover 17. November.

Vasage-Preise nach Newyork: I. Cajüte 495 ./. II. Cajüte 300 ./. Zwischenbed 120 ./.
Vasage-Preise nach Baltimore: Cajüte 405 ./. Zwischenbed 120 ./.
Vasage-Preise nach Neworleans: D. Hannover 17. November. Cajüte 630 ./. Zwischenbed 150 ./.
Nähere Auskunft ertheilen die Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten sowie Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen

Friedrich Wilhelm, Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungsgesellschaft in Berlin

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir die Verwaltung unserer General-Agentur für das Königreich Sachsen und das Herzogthum Altenburg, nachdem solche Herr Julius Löhns in Dresden in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens niedergelegt hat, dem 1. d. M. Herrn J. E. Vogelsang in Leipzig übertragen haben.
Berlin, den 5. October 1875. Die Direction. Dr. Langheinrich.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zum Abschluss von Versicherungen sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft. Zugleich werden in Dittschajten, wo die Gesellschaft noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, tüchtige und gewandte Agenten unter vortheilhaften Bedingungen gesucht.
Leipzig, den 5. October 1875. J. E. Vogelsang, Cisterstraße 4.

Lebensversicherungsbank zu Potsdam.

Die Gestaltungszeit der Vierteljahr-Prämien ist mit 14. d. M. abgelaufen. Die Versicherungen werden nochmals auf unberührlige Einlösung der Darlehen bei Unterzeichnetem aufmerksam gemacht, wenn sie nicht Nachteile erleiden wollen.
Leipzig — Dresdener Straße Nr. 24, 2. Etage — den 16. October 75. Die General-Agentur, G. M. Fischer.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum auf seine äußerst reichhaltige

Leihanstalt für Musik,

welcher jederzeit die neuesten Erscheinungen der musikalischen Literatur eingereicht werden, aufmerksam zu machen. Prospekte, sowie bei Jahres-Abonnement Katalog der Leihanstalt gratis.
Auch bin ich durch mein bedeutendes

Musikalien-Sortiment

in den Stand gesetzt, geehrte Aufträge schnellstens und unter günstigstem Rabatt auszuführen.
Leipzig, Neumarkt Nr. 13. Paul Pabst.

Solchen erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Grundlehren der Anthropologie.

Ein Buch den menschlichen Körper kennen zu lernen, für Schule und Haus.
Nebst Anhang: Prof. Hock und die Volksschule von J. Kirchhoff, Lehrer an der 3. Bürgerschule zu Leipzig. Preis 1 Mark.

Ferner erschien früher und wird hiermit angelegentlich empfohlen:

Theatergeschichtliche Feuilletons

von Gotthard Hübner. Preis 3 Mark.

Die Presse hat sich über das Hübner'sche Werk durchgängig sehr günstig ausgesprochen. Die Wäinzer Zig. z. B. in der Nr. vom 17. September d. J. beginnt eine ausführliche Besprechung des Buches mit folgenden Worten: „Selten hat uns ein Werk in solch hohem Maße interessiert, als die „theatergeschichtlichen Feuilletons“ von Gotthard Hübner, die mit großer Sachkenntnis, Unparteilichkeit und Gelehrsamkeit geschrieben sind, welche Eigenschaften wir in dieser Weise vereint, in den uns bekannten Theater- und seine Geschichte behandelnden Schriften im Allgemeinen mehr oder weniger vermissen. Wir müssen gestehen, daß wir unter dem Titel „theatergeschichtliche Feuilletons“ nicht ein solch' gediegenes Werk vermutet, welches wir von Anfang bis zu Ende mit gleichem Interesse gelesen“ u. f. w. u. f. w.
Leipzig, den 17. October 1875. Herm. Wölfert's Buchhandlung.

Joh. Zschocher's Musik-Institut

Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage. ausschliesslich für Clavierspiel (Solo-, Ensemblespiel) und Theorie-Unterricht.

Die neuen Curse beginnen am 1. November. Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorgesücktere, Kinder vom 7. Lebensjahre an, und erbitte die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3-5 Uhr.
Honorar bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden monatl. 7 1/2 ./. incl. Noten, bei 3 10 1/2 ./. Näheres durch Prospect.
Für Damen bestehen in obengenannten Fächern auch Separat-Curse.
Joh. Zschocher. Dirigu lehr's Bell. 1875

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No. 290.

Sonntag den 17. October.

1875.

Landtag.

Dresden, 15. October. Heute hielten beide Kammern 1. Sige Sungen ab.

In der Erste n Kammer erinnerte Präsident von Behmen mit kurzen Worten daran, daß es heute hundert Jahre seien, seitdem die Stände des sächsischen Landes in die gegenwärtig vom Landtag besessenen Räume eingezogen wären, und gedachte sodann des Hinscheidens dreier Mitglieder der Kammer, des Kammerherrn von Müllig, des Bischofs Forstner und des Grafen Hohenhof. Die Kammer erhob sich in ehrender Erinnerung an die Verstorbenen von ihren Sitzen. Unter den Eingängen der Registratur befanden sich u. A. Vorlagen wegen der Beschaffenheit und Benutzung des Jagdschlosses Hubertusburg, wegen weiterer Ausführung des Reichsgesetzes, die Verbesserung von Weidwägen an Angehörige der Reserve und Landwehr betreffend u. Die Kammer setzte die Frist für die Auslegung der stenographischen Niederschriften auf Nachmittags 6 Uhr fest und die Sitzung folgenden Tages fest und blieb nach der Sitzung noch zu einer vertraulichen Besprechung beisammen.

In der Zweiten Kammer wurde Mitteilung über die Deputationswahlen erstattet. Zwischen den Parteien hatte infolgedessen eine Verständigung stattgefunden, als in jede der Deputationsklassen von den Nationalliberalen 3, von der Fortschrittspartei 3 und von den Konservativen 4 Abgeordnete gewählt wurden. Das Ergebnis der Wahlen ist folgendes:

1) Beschwerde- und Petitionsdeputation: Dr. Schaffrath (Vorsitzender), v. Ehrenstein (Stellvertreter), Dr. Reichner (Schriftführer), v. Wagner (Stellvertreter), Schriftführer, Vase, Winkler, v. Hoffe, Barth (Stamm), Dr. Biedermann.

2) Rechnungsausschuss: Günther (Vorsitzender), Grahl (Stellvertreter), Richter (Tharandt) (Schriftführer), Israel (Stellvertreter), Schriftführer, Hädel, Querner, Schied, Klopfer, Fröhner, Siebold.

3) Finanzdeputation A. (Budgetdeputation): Dehmann (Vorsitzender), Dr. Windmann (Stellvertreter), Uhlmann, Krause, v. Dehlschlagel, Benzig, Bunde, Wehnert, Kirbach, Starke (Mittweida).

4) Finanzdeputation B.: May (Vorsitzender), Schred (Stellvertreter), Starke (Schmid), Körner, Walter, Kramer, Hartwig, Schmidt, Philipp, Stauff.

5) Verfassungs- und Gesetzgebungsdeputation: Streit (Vorsitzender), v. Rönnerich (Stellvertreter), Dr. Pfeiffer, Bodel, Uhlke, Seydel, Böhmisch, Rüfenstein, Petri, Ludwig.

Recht eigentümlich mußte die Beschwerde des allerdings in seine Deputation gewählten fortgeschrittenen Abgeordneten Fröhner erscheinen. Derselbe bewachte sich darüber, daß die Abteilungen nicht hätten frei wählen dürfen, sondern mit streng militärischem Gehorsam dem Folge hätten leisten müssen, was von anderer Seite festgestellt worden. Der Abg. Körner und der Vizepräsident Streit erklärten, daß die Wahlen ganz loyal vollzogen worden seien, und der Abg. Schmidt bemerkte, daß die von Fröhner getadelte Art der Wahl eine gerechte Vertretung der Parteien in den Deputationen ermöglicht habe. Die 4. Abteilung ließ durch den Abg. Ludwig anzeigen, daß gegen die Wahl des Abg. von Hoffe im 13. ländlichen Bezirk ein erhebliches Bedenken nicht vorliege und nur unerhebliche formelle Formfehler zu rügen seien. Einer Mitteilung der neuesten „Dresdener Zeitung“ zufolge hätte Abg. Biedermann in der 1. Deputation den — nach Allem was vorausgegangen — jedenfalls bestreblichen Vorschlag gemacht, zum Präsidenten dieses Ausschusses durch Aclamation den Abg. Schaffrath zu wählen. Dies sei denn auch geschehen, zum Dank dafür aber hätten die in der Deputation befindlichen Fortschrittler zum stellvertretenden Vorsitzenden nicht ein Mitglied der liberalen Fraction, sondern einen Conservativen, und zwar einen Staatsminister gewählt. Ein königl. Amtshauptmann als Vizepräsident der Deputation für Beschwerden. — Das ist allerdings ein Unicum der heiteren Art.

Politische Wochenübersicht.

Obgleich der Zustand in den türkischen Donauprovinsen dem Erlöschen nahe ist und kaum noch als internationale Angelegenheit betrachtet werden kann, so zeigen auch in der abgelaufenen Woche die innern Zustände der Türkei die Aufmerksamkeit Europas in besonders hohem Grade auf sich. Der osmanische Finanzminister ließ in einer offiziellen Note erklären, daß die Auszahlung der Coupons der osmanischen Staatsanleihe zur Hälfte baar und zur andern Hälfte in fünf Jahren erfolgen soll. Dieser Note wird hinzugefügt, daß, wenn nach Ablauf dieser fünf Jahre die obengenannte in mit fünf Prozent Interessen tragende Capital umgewandelte Couponanleihe zurückbezahlt würde, eine neue Fristverlängerung bis zur demnächstigen vollständigen Tilgung des innern Anleihens plangreifbar solle, dessen Garantien mit diesem Zeitpunkt wieder erfüllt werden und sodann zur gänzlichen Rückzahlung der genannten fünfprozentigen Interessen und zur Amortisation verwendet werden. Die türkische Regierung erklärt, daß sie durch die absolute Unmöglichkeit dazu gedrängt sei. Der bisherige

Modus, die Zinsen der Schuld alljährlich durch ein neues Anleihen zu bedecken, sei auf die Dauer unmöglich. Diese Zinsenreduction trifft die Gläubiger in England und Frankreich sehr schwer. Es ist daher auch natürlich, daß dort die Maßregel auf das Schärfste beurteilt wird. Die französischen Blätter führen indessen eine viel heftigere Sprache als die englischen. In London fand eine Privatversammlung der Inhaber türkischer Obligations von den Jahren 1859 und 1862 statt. Der Vorsitzende bezeichnete als Zweck des Meetings, die Worte zur Wiederanhebung des Confiscationsdecrets, zur Befolgung des großherrlichen Firmans und zur Erfüllung der vom Großvezier unterschriebenen Zusicherung betreffs Wiederherstellung des Spandars für die Anleihe von 1859 zu nähigen. Mehrere Redner sprachen ihre bestimmte Absicht aus, daß sie ihre Rechte auf das für die Anleihe hypothetisch eingesezte türkische Staatsvermögen weiter verfolgen wollen. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in welcher gegen das Decret des Großveziers vom 6. Octbr. protestirt und die Wiedererrichtung eines Comités für die Inhaber der Obligations von 1859 vorgeschlagen wird. In einer Versammlung von Finanziers und Bankdirectoren zu Paris wurde der Beschluß gefaßt, die Einsetzung einer internationalen Controlcommission in Konstantinopel zu erwirken. Die Verwaltungsergebnisse dieser Commission sollen den Vorklag des von der Türkei angebotenen finanziellen Ausgleichs sicher stellen.

Der abgesetzte Fürstbischof Förster hat durch eigene Verfügung das fürstbischöfliche Generalvicariat aufgehoben und die Beamten mit der Erklärung, sie würden ihr Gehalt nur bis Neujahr fortbezogen, entlassen. Die Abhebung des Fürstbischofs hat übrigens bei der Breslauer Geistlichkeit bisher keine allzu große Betrübnis hervorgerufen. In Köln hat der Erzbischof freiwillig seinen der Regierung gebührenden Palast geräumt und ist damit von dem Prinzip, „nur der Gewalt zu weichen“, abgemichen.

In den beiden österreichischen Kronländern, Böhmen und Tirol, haben die Nachwahlen zum Reichsrathe stattgefunden. Die böhmischen Wahlen sind zu Gunsten der verfassungstreuenlichen Alt-Gejeden ausgefallen und in Tirol haben wiederum die Liberalen den Sieg davon getragen, jedoch erzielte die liberale Partei eine härtere Minorität als je bisher.

In Frankreich war das bemerkenswerthe Ereignis der Woche die Investitur des Erzbischofs von Rennes mit dem Cardinalhute durch den Marschall Mac Mahon. Während dabei der Vertreter des Papstes die Bewunderung Sr. Heiligkeit für die Wiedergeburt Frankreichs aussprach, betonte der neue Cardinal die guten Beziehungen, die zwischen dem Papste und der Regierung des Landes bestehen. — Die französische Regierung trifft jetzt ernsthafte Vorbereitungen zur Errichtung der Landwehr, wie diese in den Befehlen von 1872, 1873 und 1875 vorgezeichnet ist. Die Landwehr soll beinahe alle Truppen aller Waffengattungen umfassen; zunächst beschäftigt man sich aber im Kriegsministerium mit der Bildung der 145 Regimenter Infanterie.

In England tritt jetzt alles Interesse hinter dem zurück, welches die sieben erfolgte Abreise des Prinzen von Wales nach Indien erregt. Die Reise erhält dadurch ein besonderes Relief, daß der Conflict mit China, anstatt zu verschwinden, sich immer mehr verstärkt und schon in wenigen Monaten einen blutigen Zusammenstoß als fast unermesslich erscheinen läßt. Die britischen Kriegsschiffe in den Gewässern von Japan haben bereits den Befehl erhalten, sich nach China zu begeben.

Die Verhandlungen Italiens mit der Schweiz wegen Abschlußes eines neuen Handelsvertrages sind beendet. Die Schweiz willigt in einen früheren Ablass des bestehenden Handelsvertrages ein und ist bereit, den neuen Vertrag auf zehn Jahre abzuschließen.

Zwischen den Niederlanden und der südamerikanischen Republik Venezuela ist es nach langen Verhandlungen zu einem diplomatischen Bruche gekommen. Die Niederlande haben schon eine Panzerflotte nach dem caribischen Meere geschickt, um ihre Forderungen nöthigenfalls mit Gewalt durchsetzen zu können.

Die spanische Regierung hat nun dem Vatican gegenüber bestimmte Stellung genommen. In einer Note verspricht sie die Respektion des Concordats mit Ausnahme jenes Theils desselben, wodurch innere Rechte und internationale Verbindlichkeiten geschaffen wurden. Die Note siltz hingu, daß triftige Motive der Staatsräubigkeit die Wiederherstellung der katholischen Einheit unmöglich machen, die, obwohl im Concordate angeführt, keineswegs als unüberänderliches Princip betrachtet werden kann. Die Note schließt mit der Erklärung, daß die Regierung das Concordat nicht verletze, sondern gezwungen war, die religiöse Toleranz zu achten. — Es ist zu bemerken, daß die Regierung dem Vatican niemals des Anerbieten gemacht hat, das Concordat vollständig wiederherzustellen. — Die Verwirrung unter den Carlisten in Catalonien dauert fort. Nach offiziellen Berichten sind 562 Carlisten nach Frankreich übergetreten, nachdem sie, von Delatre in den südlichen Pyrenäen und am Flusse Aragon verfolgt, nicht nach Navarra gelangen konnten, wie dies von Don Carlos befohlen ward.

Das griechische Ministerium Trikupis hat seine Entlassung genommen. Schon bevor die

Kammer endgültig constituirt war, machten die verschiedenen Fractionen der Opposition anlässlich einer Wahlprüfung einen gemeinschaftlichen Angriff gegen das Cabinet, dem dieses unterlag. Vorläufig bleibt bis zur Constituirung der Kammer die Regierung provisorisch noch im Amte.

Der Kaiser von Brasilien hat die Kammern mit einer Thronrede geschlossen, in welcher er für die Genehmigung der Vorlagen dankte und sodann hervorhob, daß die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten zufriedenstellend seien und daß die ererbte Amnestie die Harmonie zwischen Staat und Kirche wieder herstellen werde.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der vor einigen Tagen an den Gemeinderath von Mailand ergangenen offiziellen Anzeige von dem Eintreffen des Fürsten Bismarck war bereits die ausdrückliche Bedingung beigefügt, „wenn die Gesundheit des Kanzlers die Reise überhaupt gestatten sollte.“ Die für ihn in Folge dessen bestellte Wohnung im königlichen Schlosse befand sich unmittelbar neben den für den Ministerpräsidenten Minghetti bestimmten Zimmern. Wie es heißt, hat der Berliner Arzt des Fürsten, Geheimrath Dr. Strud, seinen schließlichen Widerspruch gegen die Reise insbesondere auch darauf gestützt, daß dem Fürsten die seit Jahren gewohnte Pflege aus derselben fehlen würde, da sein langjähriger, mit allen Gewohnheiten seines Herrn vertrauter Kammerdiener dieser Tage durch eine Unvorsichtigkeit bei Reinigung eines geladenen Jagdgewehrs in Barzin sein Leben verlor. Dem Reichskanzler selbst soll dieser Fall sehr nahe gegangen sein, denn Heinrich Niedergelb, dies war der Name des Dieners, war in den beiden letzten Kriegen nicht von der Seite seines Herrn gewichen und auch später in Krankheitsfällen stets in der nächsten Umgebung desselben gewesen. An Stelle des Reichskanzlers wird der Staatssecretair des Auswärtigen von Bülow sich dem Befehle des Kaisers anschließen.

Die deutsche Colonie zu Venedig hat auf ihr Gesuch, dem Kaiser Wilhelm bei Gelegenheit seiner Reise nach Mailand durch eine Deputation ihre Ehrfurcht beweisen zu dürfen, vom königl. italienischen Hofmarschallamt ein sehr freundliches Telegramm erhalten, in welchem sie benachrichtigt wird, daß Se. Majestät der Kaiser der Deputation die nachgeachtete Audienz zu bewilligen geruht habe. Derselbe wird am 18. d. Mt. Vormittags 11 Uhr auf dem Bahnhof in Verona stattfinden. Die Epochen sämtlicher Civil- und Militärbehörden Veronas sowie der Bürgermeister der Stadt werden gleichfalls zur Begrüßung zugegen sein.

Nachdem der Bundesrath im Laufe dieser Woche seine Arbeiten so weit gefördert hat, daß die rechtzeitige Fertigstellung des nöthigen Verhandlungsstoffes für den Reichstag gesichert erscheint, ist als Termin für die Erörterung des letzteren Mittwoch der 27. October festgesetzt worden. Die betreffende Ordre ist, dem Vernehmen nach, dem Kaiser nach in Baden-Baden zur Vollziehung vorgelegt worden und sieht ihrer Veröffentlichung in den nächsten Tagen entgegen. Ueber die Form der Eröffnung sind die näheren Bestimmungen einstweilen noch vorbehalten, doch glaubt man an gut unterrichteter Stelle, daß, falls der Kaiser in ungeschwächtem Wohlsein aus Italien zurückkehrt und auch die Einweihung des Stein-Denkmal am Tage zuvor glücklich überstanden haben werde, die Kerze gegen den feierlichen Eröffnungs-Act im Weißen Saale durch den Monarchen nicht einmünden werden, wiewohl sie gerade gegen diesen Act wegen der fast unerträglichen Zugluft im Schlosse am leichtesten Protest zu erheben pflegen.

Dem Bundesrath ist jetzt eine Vorlage des Reichskanzlers in Bezug auf die definitive Vereinigung des Post- und des Telegraphenwesens zugegangen. Den Anlaß zu den gemachten Vorschlägen haben die verschiedenen Erörterungen im Bundesrath und im Reichstage über das unglückliche finanzielle Ergebnis der Reichs-Telegraphenverwaltung gegeben. Schon bei Beschlußfassung des Etats für 1875 hatte der Bundesrath das Reichskanzleramt aufgefordert, Sorge zu tragen, daß künftig die Einnahmen und Ausgaben der Telegraphenverwaltung im Gleichgewicht kommen, und bei Berathung des außerordentlichen Geldbedarfs dieser Verwaltung für 1875 kam er in noch eingehender Weise auf die Herbeiführung einer glücklicheren Finanzlage der Telegraphenverwaltung zurück. Auch der Reichstag beschäftigte sich in seiner letzten Session mit dem Deficit der Telegraphenverwaltung. Die bei dem Reichskanzleramt stattgefundenen eingehendere Ermöglichung des Gegenstandes hat zu der Ueberzeugung geführt, daß die Abhilfe in erster Linie in einer veränderten Organisation der Verwaltung und zwar nicht bloß in einer Umgestaltung der Verwaltungsstellen, sondern in der vollständigen, auch die Betriebsstellen umfassenden Vereinigung der Telegraphenverwaltung mit der Postverwaltung zu suchen sei. Es wird deshalb die Verschmelzung der Telegraphie mit der Post in Bezug auf die Verwaltung und den Betrieb vom Jahre 1876 ab beabsichtigt. Der Organisationsplan geht von der Voraussetzung aus, daß der eigentliche Telegraphenbetrieb in der organischen Vereinigung des Telegraphendienstes mit dem Postdienste seine natürliche Grundlage und ohne finanzielle Opfer den sichersten Weg zur Ausdehnung und Hervollkommnung findet.

Es folgt sodann ein Organisationsplan, der das Post- und Telegraphenwesen in der Centralinstanz durch einen Generalpostmeister unter Verantwortlichkeit des Reichskanzlers einigt. Der unter Zugrundelegung des vorliegenden Organisationsplanes aufgestellte Etat der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung für 1876 weist einen Ueberschuß von 10,562,236 M. nach, während sich für beide Verwaltungen für das Jahr 1875, nach Gegenrechnung des für die Telegraphenverwaltung sich ergebenden Zuschusses von 3,353,996 M. nur ein Ueberschuß von 7,434,669 M. ergibt. Es hat jedoch für 1876 der Ueberschuß bei den Verwaltungen auf 3,127,567 M. höher veranschlagt werden können. Dadurch ist das Deficit der Telegraphenverwaltung fast vollständig beseitigt worden.

Nach den neuesten bei der kaiserlichen Admiralität eingegangenen Meldungen hat die Corvette „Derttha“ am 28. Juli die Rube von Yokohama verlassen und sich zunächst nach Nagasaki begeben, um von dort nach Ostfode und eventuell Bladivostok zu gehen. Die Corvette „Ariadne“ hat am 31. Juli den Hafen von Chesoo verlassen, ist am 10. August im Hafen von Nagasaki angekommen und beabsichtigt am 16. desselben Mt. die Rückreise nach Chesoo anzutreten. Die Corvette „Medusa“ ist am 17. September in St. Vincent, (Cap Verde'sche Inseln) eingetroffen und beabsichtigt am 21. desselben Mt. nach Santos zu gehen. Die Fregatte „Augusta“ ist am 21. August in Sabanailla (Colombien) angekommen. Die Corvette „Arcona“, von welcher die letzten Berichte von San Francisco eingegangen waren, ist telegraphischer Nachricht zufolge, am 3. October in Montevideo eingetroffen und beabsichtigt nach viertägigem Aufenthalt daselbst die Reise nach der Heimath anzutreten. Die Corvette „Gazella“ ist, telegraphischer Nachricht zufolge, am 4. October in Sidney eingetroffen. Derselbe beabsichtigt, nach kurzem Aufenthalt daselbst nach Australien weiter zu segeln.

Angeht die in vor. Nr. mitgetheilten Rundgebungen der Bischöfe von Mainz und Speyer die Thatsache der Geschwirrigkeit zu Dagersheim geradezu verschwunden neben dem übermüthigen Pohn, den die Bischöfe dem Könige wie dem Minister gegenüber sich erdreisten. Sie sind Beide natürlich im vollen Rechte, und während der Bischof von Speyer gar noch eine Belobigung für einen flagranten Fall von Mißachtung der landesherrlichen Autorität beansprucht, unterfängt sich Herr v. Rotteler mit seiner Anspielung auf die Firmungsbreife des jansenistischen Bischofs, die Regierung selbst einer Geschwirrigkeit zu bezichtigen. Diese bischöflichen Schreiben sind jedenfalls seit langer Zeit das Keuferhe, was päpstlicher Hochmuth im Deutschen Reich zu Tage gefördert, und angeht derartige Herausforderungen kann man es wohl verstehen, daß Briefe von der Saar die Befolgung ansprechen: die ultramontane Agitation werde es wohl nicht lange mehr bei Worten bewenden lassen. [M.]

Wie bereits mitgetheilt, hatte der ultramontane Abg. Scheel die Unverschämtheit, in der bayerischen Abgeordnetenkammer den Liberalen vorzuwerfen, sie strebten nach dem deutschen Einheitsstaat. Daß nicht die Liberalen, wohl aber die Ultramontanen einen solchen Vorwurf verdienen, geht aus folgendem hervor. Im Herbst 1870 schrieb einer der Hauptorgane der bayerischen Ultramontanen (damals noch Patrioten benannt), die „Passauer Donau-Zeitung“:

Wir allein in Bayern können Nichts ausrichten, der künftige Verlauf des letzten Landtags hat es bewiesen. Aber in Verbindung aber ganz Deutschland hin sind wir unbesiegt. Also nicht mehr darum eifern wir uns in Zukunft, wo der Sitz der Regierung ist, in Berlin, Frankfurt oder München — die Regierung ist am Ende an jedem Plage gleich gut oder gleich schlecht — sondern unser Streben sei dahin gerichtet, die deutsche Cultur, die christliche Civilisation von dem heidnischen Liberalismus zu retten. ... Wir stellen uns als Programm: Der Einheitsstaat muß uns gehören.

Ebenso stand in Sigl's „Baterland“ zu lesen: Wir warten. Aber nicht die Hände unthätig im Schooße warten wir; nein, ruhig thun wir unsere Arbeit. Freilich die Pressen thun die meiste Arbeit für uns. Jede Dummheit, die sie machen, jede Gewaltthat gegen unser Recht, unsere Freiheit, unser satbolisches Bewußtsein ist eine Arbeit für uns, und wenn sie Bayern ansetzen — was macht es? Wir werden einigen unangenehmen Ballast los durch die Pressen ... Wir sehen den Dingen, die da über die deutschen Dynastien kommen werden, mit philosophischer Kälte entgegen und denken uns: wie Ihr mit Hilfe des ersten Napoleon es Anders gemacht habt, die Curesleichen, Fürsten wie Ihr, waren, so geschieht etwas später den Godenzollern durch die Internationale oder das bewußte Stöhnen. Es wird uns zwar ohne Zweifel sehr viel Herzweh verursachen, wenn eines Tages wieder einige Dynastien angehebt haben werden zu „regieren“, und sich auf den Genuß ihrer schönen Civilisation beschränken müssen, aber wir werden es nicht ändern können.

Das schreiben dieselben Leute, welche sich heute als die einzigen Stützen der bayerischen Krone geben!

Ein Wiener Correspondent schreibt der „Schief-Bresse“: Der Eifer, mit dem unsere Bischöfe den Marien-Cultus zu verbreiten suchen, verdient die vollste Würdigung, noch mehr aber muß die Art und Weise, wie Dies geschieht, bewundert werden. Nachstehend ein Probchen hiervon, das der Bergeshöhe entrissen werden muß: Bischof Zwergler von Graz bereist seit Monaten seine Diocese und verlegt sich hauptsächlich darauf, der

Eine grosse Partie ausrangirter Teppiche, Bettvorlagen, Decken- und Läuferzeuge

sollen, um Raum zu gewinnen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik, Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.

NB. Restbestände von Möbelstoffen, Gardinen und Tischdecken zu **Kostenpreisen.**



The Singer Manufacturing Co. In New-York, grösste Nähmaschinenfabrik der Welt,

empfang in diesem Jahre für die Güte und Leistungsfähigkeit ihres Fabrikates wieder folgende **höchste Auszeichnungen:**

- Industrie-Ausstellung in Teplitz**
Von der Jury für die Maschinen-Abteilung
Von der Jury für Textil- und Bekleidungs-Industrie
Für die Sorgfältigkeit gelieferter Näharbeiten
Für die Sorgfältigkeit gelieferter Sattlernäharbeiten
Für die Mitarbeiter
- Industrie-Ausstellung in Neusatz**
Für die Mitarbeiter
- Industrie-Ausstellung in Pritwalk**
- Industrie-Ausstellung in Anklam**
- Industrie-Ausstellung in Mährisch-Trübau**
- Industrie-Ausstellung in Kollin**
- Industrie-Ausstellung in Olmütz**
- Industrie-Ausstellung in Dreets**
- Industrie-Ausstellung in Wittenberge**
- Industrie-Ausstellung in Böhm. Leipa**
Für Mitarbeiter

- das **Ehren-Diplom**,
- die **goldene Medaille**,
- das **Ehren-Diplom**,
- die **goldene Medaille**,
- die **grosse silberne Medaille**,
- zwei Diplome**,
- die **goldene Medaille**,
- ein **Diplom**,
- den **Ehrenpreis**,
- den **Ehrenpreis**,
- den **Ehrenpreis**,
- die **grosse silberne Medaille**,
- die **grosse silberne Medaille**,
- die **grosse silberne Medaille**,
- die **grosse silberne Medaille**,
- ein **Diplom**.

Gegenüber **Nachahmungen** und anderen Systemen sprechen diese Anerkennungen, sowie der grossartige Umsatz, welcher im vorigen Jahre allein nahezu

eine Viertel Million

betrag, am besten für die Güte der **echten Singer-Nähmaschinen**, die alle diejenigen Vorzüge in sich vereinigen, welche andere Systeme nur einzeln besitzen.

G. Neidinger,

General-Agent der Singer Manufacturing Co. für Nord- und Mittel-Europa, **Leipzig, 5 Neumarkt 5.**

An weniger Bemittelte werden die **Original-Singer-Maschinen ohne Preis-erhöhung** gegen wöchentliche Abschlagszahlung von 2 Mark abgegeben. **Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.**

Was wird geschmackvoll, schnell und billig geliefert Alexanderstrasse Nr. 14, 3. Etage.

Outfittern werden schnell, gut u. billig gefürsorgt Reudnitz, Grenzstrasse 32, 2 Treppen.

Steypmaschinen-Näharbeiten, sowie das Fertigen von Hemden wird gut u. billig besorgt Exnerstrasse Nr. 19, 4 Tr. r.

Wäsche wird echt, schön und schnell gestickt, goth. 3 Dbd. 8 u. Peterstrasse 21, 3 Etage.

G. B. E. em: Wachs: Flecken & deroberbe Reinigungs-Anstalt

Erwartungsstr. 186, Gaisstr. 27 und ...

Färberei und Druckerel von R. Gottschalk, 45 Gerberstrasse 45

gegenüber dem Berliner Hofe empfiehlt sich zur bevorstehenden Winter-saison dem geehrten Publikum für alle in dieses Fach schlagende Artikel. Kleider, Saletots, Jaguetts, Stoff-Mäntel, Hüte, etc. werden auch ungetrennt gefertigt.

Die Färberei-Annahme von Karl Seidel befindet sich nicht mehr in der Großen Windmühlenstrasse Nr. 48, sondern nur Kleine Windmühlenstrasse Nr. 7.

Als Koch empfiehlt sich zur Anfertigung von Dessertens, Diners u. Suppers innerhalb u. ausserhalb Leipzigs, Roschelschtrasse 81 B. **Theodor Lefenne.**

Pianoforte-Reparaturen und Stimmungen werden gut und billig besorgt in der Pianofortefabrik Poststrasse 23, und Gehlis, Böttcherstr. 8. **H. Seigt.**

Dem hochgeehrten Publicum die ergebene **Anzeige**, dass meine Curse des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene und Kinder **am Anfang November d. J. beginnen** werden, und bitte gehorsamst, die Anmeldungen schriftlich **oder persönlich** in meiner Wohnung **von 11 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr** machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Louis Bernardelli, Halastrasse, Hôtel de Pologne, 1. Etage.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Familien zur Nachricht, dass meine Curse des Anstands- u. Tanzunterrichts für Erwachsene sowie für Kinder Anfang November beginnen. Nach empfehle ich mich zum Unterricht in Familien und Privatunterricht. Um recht baldige Anmeldungen bittet

Ida verw. Stelzner, Promenadenstrasse 7, 3. Etage.

Local-Veränderung.

Mein Manufactur- und Modewaaren-Lager befindet sich jetzt **Salzgäßchen Nr. 3, Ecke der Reichsstrasse.** **Julius Glück.**

Keller & Lange,

Neumarkt Nr. 4, 1. Etage, empfehlen zur bevorstehenden Saison ihr reiches Lager von garnirten Hüten, neueste Pariser Modelle, Knäbhüten, neueste Formen und verschiedene Qualitäten, Hutfedern in großer Auswahl, künstliche Blumen, Federn, Blondes, Schleier etc. **Annahme von Filzhüten zum Waschen, Umformen und Modernisiren.**

Pianofortestimmen, Reparaturen, werden gut und pünktlich gefertigt, sowie Vermietung von Pianofortes und Pianinos empfiehlt sich

C. Hartung, Schletterstrasse 11, II. recht.

Firmen-schreiberei, Glasschilder, F. Schwoiger, Neukirchhof 10.

Lackarbeiten u. Firnen werden billig u. sauber gefertigt Sidonienstr. 13, Fr. F. III G. Schlick.

Ofenfedern, Maschinenputzen, Stubenweihen und Lackiren besorgt prompt

Fr. Rudolph, Berliner Str. 119, 5. I. Bestellungen werden auch angenommen Blücherstrasse 36 bei H. Köhler u. Peterstr. 50c bei Pippmann

S. Cafe, Sandhofsgrüner, Plagwitz, Ziegelstrasse 13 empfiehlt sich zum Anlegen seiner geschmackv. Gerichte u. Plätze bei schneller Bedienung.

Jede Art **Verputz- u. Putzarbeiten** wird bestens ausgeführt. Adressen beliebe man unter F. F. Wödem zu senden.

NB. Letztes von Potsdam Swerg- und Cordonschneiderei schiden und nehme noch Aufträge innerh. 2 Tagen entgegen.

Leihanstalt

für Matrasen aller Art, Bettstellen, Bettstühle, Federbetten von A. Beyer, Burgstrasse, 8, 3 Tr.

1- und 2spännige Fuhrer

im leichten sowie schweren Fuhrwerk übernimmt **Reichert, Ulrichsgrasse.**

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den vorzüglichsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.

F. Werner.

Bandwurm wird beseitigt, geahris u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse No. 10**

Flechten,

Haut- und Aufschlagkrankheiten, sowie Rheumatismus, Magenleiden und Darmröhren-aufschluss heilt nach homöopath. Grundrissen und 30jähr. Erfahrung mit Erfolg **W. Schöne**, Naturheilk. der Homöopathie, Schletterstr. 14, pt. Sprechst. 9-12 und 3-6 Uhr, auch Sonntags.

Keuchhusten-Saft

vom Apotheker **Harteky**. Gegen Keuchhusten hatte man noch kein Mittel. Dieser Saft heilt in 8-14 Tagen zu 90%. Bestes Mittel gegen jeden Husten, Lungenleiden, selbst Blutstauen à Fl. 3 M.

Alleiniges Dépôt „Engel-Apotheke“ Leipzig.

Für Eltern und Leidende.

Unserer beiden Kinder, an Keuchhusten tödlich erkrankt, wurden bald durch die vorzügliche Wirkung der **Bräunne-Einreibung** und der **Verdauungs-Lebens-Offenz** gerettet. Bei dieser unbedenklichen Wohlthat ist diese Heilmethode des **Dr. Kessl** in Dresden, Ammonstrasse 28, die einzig helfende. Auch gegen alle Halsleiden nach Scharlach, Masern, Drüsen, Nahrungsmitteln, Nervenleiden und viele für unheilbar gehaltenen Leiden.

G. Mattik in Bernsdorf.

Besogen in Leipzig d. b. **Johannis-Apotheke**. In Dresden d. b. **Marion-Apoth.** (Alle Apotheken). (H. 34811a)

Schwerhörigkeit wird durch ein einfaches vielbewährtes Mittel (nicht medicinisch) beseitigt und versendet à Flacon 1 u. 2. verw. **Klauer**, Dresden, Seidnitzer Str. 10, I. (Briefe d. fr.)

Sind bald sieben Jahre, dass ich ganz **schrecklich litt im Hüftgelenk**, der Fuß war zulezt kalt und leblos. Ein Jahr lag ich total gelähmt darnieder. Alle Mittel habe ich in diesem langen Zeitraum angewendet, allein **alles vergebens**, schließlich ergab ich mich hoffnungslos darenin. Eines Tages hörte ich von dem **Balsam Bilsinger**, ich konnte nicht anders, ich mußte denselben haben. Ich ließ einige Gläser holen und der Fuß bekam nicht nur wieder Leben, sondern es ging auch rasch **aller Schmerz weg**, so daß ich bei Gebrauch der letzten Flasche **Balsam Bilsinger** die Krücken schon ablegte und nun meinen Haushaltgeschäften **ohne Stock** gut nachkommen kann. Das Alles in einem Zeitraum von 6 Wochen nach pünktlicher Vorschrift gebraucht.

Dies bezeugt der Wahrheit gemäß **Stattgart, August 1896**

Dienstwohnungen Nr. 21, partierre.

Franz Sophie Mayer.

*) Zu beziehen durch die **Engelapothek** sowie sämtliche Apotheken.

Das alleinige Dépôt

für

Niederlausitzer

Leinen-Industrie

Leipzig, Brühl 70,

vis à vis der Reichsstrasse.

Ausverkauf

nachstehender Waaren, bedeutend unter den Kostenpreisen,

Ein Posten $\frac{1}{4}$ weiss Leinen, weissgarnig und gebleicht in diversen Qualitäten schon zu 3 Gr.,

- Bettzeuge und Inletts in den beliebtesten Mustern von $2\frac{1}{4}$ Gr. an,
- Bett- und Matratzen-Drells von $4\frac{1}{2}$ bis 10 Gr.,
- Tischtücher in allen Grössen und Qualitäten als Drell, Jaquard, Damast und Zwirndrell von 13 Gr. an,
- $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Drell- und Jaquard-Servietten pr. Dtzd. von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an,
- $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ leinene Fransen-Tischdecken in den brillantesten Farben und Dessins von 25 Gr. an,
- do. Commodendecken von 15 Gr. an,
- do. Theeservietten von $2\frac{1}{2}$ Gr. an,
- Graue Glas- und Drellhandtücher von $1\frac{1}{2}$ Gr. an,
- Weissen Ripspiqué von $3\frac{1}{4}$ Gr. an,
- Weisse und rothe Bettdecken in den besten Qualitäten schon zu 25 Gr.,
- Bunte Herrentaschentücher pr. $\frac{1}{2}$ Dtzd. $17\frac{1}{2}$ Gr.,
- Weisse Shirtingtaschentücher pr. Dtzd. 14 bis 30 Gr.,
- $\frac{1}{4}$ Blau bedruckte Schürzen 63 Pf.,
- $\frac{1}{4}$ Schweizer Taschentücher 3 Gr.

Neuheiten von Kleiderstoffen.

Spécialité

VON

**schwarzen wollenen
und
seidenen Robenstoffen.**

**Möbel- und Portièrenstoffe,
Cashemir-, Rips- u. Gobelindecken,
Gardinen und Teppiche.**

N. Lewin.

**Niederlausitzer Leinen-Industrie,
Leipzig, Brühl No. 70.**

No
Def
(Auf Gr
Rach
und in
Bürgern
Panik
Borstch
Registra
Schreiben
hauptsäch
berichtig
legimus
raih Fi
raih, o
von der
ihres E
gestitete
Schule
des De
Kesschei
Wahl z
Rach
für den
Räfer
Gefach
schlossene
do
trei
der
Kre
über
das
jetzt
fügt
nach
der
men
som
verm
Die
dem vor
Berfügur
ihore an
zurückgeg
man leh
schlagen
die
Bed
meld
finde
1888
zurü
Der G
zur Bern
jetzt ein
dem Rird
troffen u
übrigens
einer selb
Vorstande
Das G
nehmigung
betreffs
dingung
Wetter
rent für
über die
Geb
funft
plans
a co
Wijn
Diese
in der
Theilungen
Tageblatt
Süßstraße
wider G
Parten L
Steigeleit
tirten
Zeitungen
zu liegen
Tieflege
die anlieg
raturen an
Isanen, w
von entfr
Das Gell
ab nicht
stellen lo
Ummaner
Der R
anschlag
Gehang
ach ein
Wasserwe
liegende
heine der
schlägt vor
Straße N
auf beiden
Stränge
Dauer vo
führen un
Räßen von
Der Ra
Basante
diese Vor

*) Eingeg
am 11. C

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 290.

Sonntag den 17. October.

1875.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. October 1875*.)

(Auf Grund des Protocoll's bearbeitet u. mitgetheilt.)

Nach Eröffnung der von 43 Stadtverordneten und in Vertretung des Rath's von den Herren Bürgermeister Dr. Georgi und Stadtrath Dr. Panitz besuchten Plenarsitzung macht der Herr Vorsitzende Dr. Tröndlin Mittheilungen aus der Registratur und verliest hierbei a. ein Dankschreiben der Hinterlassenen des Herrn Reichshauptmann v. Burgsdorff für die bei dessen Vererdigung landgegebene Theilnahme des Collegiums; b. ein Dankschreiben des Herrn Stadtrath Fiedler für seine Wiederwahl zum Stadtrath, c. eine Notifikation des Rath's über ein von den Halberstädter Erben, dem Willen ihres Erblästers gemäß, dem städtischen Museum gestiftetes, in dem Gemälde „Ausgang aus der Schule“ befindliches Geschenk, und d. die Anzeige des Herrn Gerichtsassessor Voigt von seinem Ausscheiden aus dem Collegium in Folge seiner Wahl zum Bürgermeister in Wittweide.

Nach Eintritt in die Tagesordnung berichtet für den Bau- und Finanzausschuss Herr Director Käfer über die vom Rathe auf ein diesbezügliches Gesuch des hiesigen Thomastrümpfvorstandes beschlossene Erklärung,

daß die Stadtgemeinde bereit sei, dem betreffenden Kirchenvorstande zur Erbauung der Peterskirche auf dem Schletterplatze Areal unentgeltlich unter der Bedingung zu überweisen, daß der Stadtgemeinde dagegen das dieser eigenthümlich zugehörige Areal der jetzigen Peterskirche wieder zur freien Verfügung zurückgegeben werde, ebenso das hierauf auf dem Schletterplatze zur Erbauung der neuen Kirche überwiesene Areal dann, wenn auch diese neue Kirche in Wegfall kommt oder ausfällt, zu städtischen Zwecken verwendet zu werden.

Die vereinigten Ausschüsse erklären sich mit dem vorliegenden Beschlusse, in dessen Folge die Verfügung über das werthvolle Areal am Petersplatze und bei der Schletterstraße der Stadt zurückgegeben werden wird, einverstanden. Damit man letzteres aber nicht zu lange verzögere, schlagen die Ausschüsse vor

die Zustimmung zur Vorlage nur unter der Bedingung zu ertheilen, daß das Areal, auf welchem sich gegenwärtig die Peterskirche befindet, spätestens bis zum Schlusse des Jahres 1885 der Stadt zur anderweitigen Verfügung zurückgegeben werde.

Der Herr Bürgermeister Dr. Georgi erklärt zur Vermeidung von Missverständnissen, daß bis jetzt ein definitives Abkommen vom Rathe mit dem Kirchenvorstande St. Thomas noch nicht getroffen worden sei, das erforderliche Abkommen übrigens nach der inzwischen erfolgten Errichtung einer selbstständigen Peterskirchenparochie mit dem Vorstande der letzteren zu treffen sein werde.

Das Collegium tritt dem Antrage auf Genehmigung der Vorlage gegen eine Stimme, betreffs der an die Zustimmung geknüpften Bedingung aber einstimmig bei.

Weiter erstattet der obgenannte Herr Referent für den Bau- und Finanzausschuss Bericht über die vom Rathe beschlossene

Hebung der Steigeleitung der Stadtwasserleitung in der Straße N des südlichen Bebauungsplans bis zum Hochrefervoir mit einem a conto Stammvermögen von verrechnenden Aufwande von 70,409 \mathcal{L} 42 $\frac{1}{2}$.

Diese Angelegenheit hat das Collegium bereits in der Sitzung am 21. April d. J. (siehe Mittheilungen hierüber in Nr. 134. Beilage II. des Tageblattes) beschäftigt. Wegen Herstellung der Entwässerung und ihrer Verbindung mit der Connerweh-Quassee macht sich eine Ausfüllung der harten Terrain-Einsenkung, in welcher die beiden Steigeleitungen der Stadtwasserleitung in der projectirten Straße N. liegen, notwendig, so daß die Leitungen circa 5 Meter unter die Straßenpläne zu liegen kommen würden. Um nun bei solcher Tiefe die Gefahren etwaiger Röhrenbrüche für die anliegenden Grundstücke vorzubeugen und Reparaturen an der Steigeleitung schneller bewirken zu können, wollte der Rath die Leitung mit einem Canal von entsprechender Breite und Höhe umbauen lassen. Das Collegium gab dem Rathe zur Erwägung, ob nicht die Hebung der Röhren sich billiger herstellen lasse, als die mit 183,709 \mathcal{L} veranschlagte Ummauerung.

Der Rath hat hierauf nicht nur einen Kostenschlag des Bauamtes erfordert, wonach die Hebung nur 147,411 \mathcal{L} kosten würde, sondern auch ein Gutachten des Directors der Berliner Wasserwerke, Herrn Henry Gill, über die vorliegende Frage eingeholt. Letzteres spricht sich für keine der vorgeschlagenen Modalitäten aus, sondern schlägt vor, entweder die Steigeleitung von der Straße N. in die Straße M. zu verlegen, oder auf beiden Seiten der nebeneinander liegenden Gränge in einer Länge von 837 Metern je eine Wanne von entsprechendem festen Thone auszuführen und durch Quermauern in 12 wasserdicke Röhren von je 70 Meter Länge zu theilen.

Der Rath erklärt sich auf Grund eines vom Bauamte hierüber abgegebenen Gutachtens gegen diese Vorschläge und will nunmehr die Hebung

der Leitung mit dem Kostenaufwande von 147,411 \mathcal{L} ausführen lassen, wozu er das Collegium um Zustimmung ersucht.

Der Bauausschuss empfiehlt die Vorlage zur Genehmigung, will aber dem Rathe zur Erwägung gegeben sehen, ob sich nicht durch eine weitere Construction der den Röhren als Unterlage dienenden Wegen eine Ersparnis herbeiführen lasse. Vom Finanzausschuss wird die Zustimmung zur Entnahme der Mittel aus dem Stammvermögen beantragt.

In die Ausführungen des Herrn Referenten knüpft Herr Fleischhauer noch Erläuterungen zu dem zweiten Bauauschussantrage und tritt hierauf das Collegium dem vorliegenden Gutachten der beiden Ausschüsse in allen seinen Punkten einstimmig bei.

Der Rath schreibt ferner:

Mit dem Antrage der Herren Stadtverordneten, die Fluchtlinie am oberen östlichen Theile des Peterssteinweges soweit vorzutragen, daß die von der Stadt abzutretende Fläche genau denselben Inhalt habe, wie die von Herrn Klarner an der Südseite des Königsplatzes liegen zulassende Fläche,

haben wir uns nicht einverstanden erklären können.

Wir sind vielmehr bei unserm bisherigen Beschlusse, eine Aenderung der jetzigen Baufluchtlinie an der gedachten Seite des Peterssteinweges nicht vorzunehmen, wie wir solches den Herren Stadtverordneten bereits unterm 27. Mai d. J. mitgetheilt, aus den damals angegebenen Gründen verblieben.

Nachdem Herr Klarner seinerseits einen dem Antrage der Herren Stadtverordneten gleichlautenden Vorschlag gemacht und gegen unsere abfällige Bescheidung das Rechtsmittel des Recurses eingelegt, hat die Königliche Reichshauptmannschaft in ihrer diesfälligen Entscheidung sich dahin ausgesprochen, daß in der Erklärung Herrn Klarners ein Widerspruch gegen die mit den Herren Stadtverordneten vereinbarte Fluchtlinie am Königsplatze zu befinden, dem Beschlusse wegen dieser Fluchtlinie, soweit dabei Herr Klarner Areal enteignet werden sollte, eine weitere Folge nicht zu geben, vielmehr das Expropriationsverfahren einzuleiten sei.

Wir haben es indeß für sehr fraglich erachtet, ob das Königliche Ministerium des Innern bei dem Widerspruche Herrn Klarners diese Expropriation genehmigen werde. Außerdem müßten wir voraussetzen, daß die Herren Stadtverordneten die erforderliche Genehmigung zu jener Expropriation nicht ertheilen würden, da dieselben bei der Ansicht geblieben sind, daß Herr Klarner solviel Areal am Peterssteinwege von der Straße Haus berührt, wieder fallen gelassen, wollen es auch hier bei der bisherigen Fluchtlinie des Hauses bewenden lassen und haben beschlossen,

von Einleitung des Expropriationsverfahrens abzusehen. Zu diesem letzteren Beschlusse erbitten wir uns, da über die Fluchtlinie am Königsplatze Einverständnis zwischen beiden Collegien vorhanden war, die Zustimmung der Herren Stadtverordneten.

Im Zusammenhange mit dieser Zuschrift steht eine vom Rathe noch übermittelte Eingabe des Herrn Klarner.

Der Bauausschuss beklagt, daß der Rath ablehnt, auf den Antrag des Collegiums in Betreff der Regulirung der Baufluchtlinie am Peterssteinwege einzugehen. Nach Lage der Sache werde sich hiergegen etwas Weiteres nicht thun lassen. Die Feststellung der Fluchtlinie am Königsplatze aber anlangend, so sei diese zwischen den beiden Collegien vereinbart und solle man daran festhalten, umso mehr, als die neue Linie die Fortsetzung der für die südliche Seite der Pleißengasse angenommenen künftigen Fluchtlinie bilde. Dem hierauf begünstigten Antrag sät daher der Bauausschuss noch den weiteren hinzu, die Einleitung des Expropriationsverfahrens dem Rathe anheim zu geben.

Herr Dr. Fiedler hält den letzteren Vorschlag nicht für correct, da der Rath als Baupolizei zunächst die Fluchtlinie habe, das Bauconcessionsgesuch des Herrn Klarner zurückzuweisen, sofern bei dem Neubau die festgestellte neue Fluchtlinie am Königsplatze nicht eingehalten werden sollte. Bedauerlich sei, daß der Rath nicht auf den wiederholten Antrag des Collegiums betreffs Feststellung der Fluchtlinie am Peterssteinwege eingehen wolle, denn die vorgeschlagene Linie sei die einzig correcte. Er beantrage, den Rath wiederholt zu ersuchen, daß er dem Beschlusse des Collegiums bezüglich Regulirung der Baufluchtlinie am Peterssteinwege beitrete.

Nachdem seitens des Bauamtes der zweite Antrag fallen gelassen worden, wird der erste Antrag ebenso wie der Fiedler'sche Antrag einstimmig angenommen.

In einem weiter durch Herrn Director Käfer für den Delonomieauschuss erstatteten Bericht über die Vorlage wegen Erwerbung der der Frau Wplius gehörigen beiden Parzellen Nr. 49 und 50 in Thonberger Str. — 6 Ader 243 Qu.-R. Fläche — für den Preis von 30,000 \mathcal{L} wird beantragt, dem Rathe zu erklären, daß der geforderte Preis als ein zu hoher erscheine, und die

Bezahlung von 3000 \mathcal{L} pro Ader als vollkommen angemessen bezeichnet werden müsse.

Demgemäß beschließt das Collegium ohne Debatte einstimmig.

Um dem dringenden Bedürfnisse nach einem städtischen Flugbad für Frauen abzuhelfen, hat der Rath die Einrichtung eines solchen an der Stelle des jetzigen Fischerbades am Schletterplatze unter Mitbenutzung der bereits vorhandenen Einrichtungen und Baulichkeiten beschlossen, zu welchem Zwecke er auch bereits gedachte Baulichkeiten von den dormaligen Besitzern, 10 hiesigen Fischerweibern, zu dem Preise von 2700 \mathcal{L} , vorbehaltlich der Zustimmung des Collegiums käuflich erworben hat. Nach Bornaahme der nöthigen weiteren Bauten und Umbautungen sollte das Bad mit Beginn der Badezeit im Jahre 1876 dem öffentlichen Gebrauche übergeben werden. Außer der obgedachten Kaufsumme von 2700 \mathcal{L} fordert der Rath noch für Umbauten und Herstellung der Zellen 11,120 \mathcal{L} .

Der Bauausschuss betont in seinem hierüber vorgetragenen Gutachten, daß das Collegium schon lange die Herstellung eines öffentlichen Flugbades für Frauen als notwendig erkannt, und deshalb schon seit mehreren Jahren wiederholt hierauf bezügliche Anträge an den Rath gebracht habe. Trotzdem könne er mit der Vorlage sich nicht einverstanden erklären, weil der von den Fischern geforderte Preis ein ganz unverhältnißmäßig hoher sei und weiter, weil die gewählte Lage des Bades nicht als eine günstige erscheine. Wenn das Bad den Frauen aus unbedingten Gründen zu gute kommen sollte, dürfe die Entfernung desselben von der inneren Stadt keine zu große sein. Früher habe man zur Erreichung eines solchen Bades die Elster ins Auge gefaßt gehabt. In diesem Flusse würden sich passendere Stellen zur Ausführung des vorliegenden Projectes ermitteln lassen. Man könne das Bad umso mehr in die Stadt verlegen, als es kein Bassin, sondern ein Zellenbad werden sollte. Als ein besonders geeignetes Areal sei das der Angermühle zu bezeichnen, welche zum Abbruch kommen sollte. Die Ausschussanträge, die Vorlage abzulehnen und den Rath zu ersuchen, ein öffentliches Frauenflugbad mehr in der Nähe der inneren Stadt zu errichten, finden einstimmige Annahme.

Wiederholt hat der Rath um Verwilligung der mit resp. 396 \mathcal{L} , 635 \mathcal{L} und 711 \mathcal{L} berechneten Kosten für Trottoirlegung am Peterskirchhofe an der Dannecke zwischen der Kirche und Dr. Schulz's Haus, sowie in der Theatergasse am Reitstallgebäude und von dort bis zum Halle'schen Pfortchen ersucht.

Der Bauausschuss hat nach anderweiter Prüfung die Nothwendigkeit der Trottoirlegung an den bezeichneten Stellen nicht anerkennen vermocht, weshalb er auch heute wieder beantragt, die geforderten Beträge nicht zu verwilligen.

Der Herr Bürgermeister verweist auf die Nothwendigkeit, wenigstens in der Theatergasse Trottoir zu legen; diese Gasse habe zu Zeiten, insbesondere wenn der Wochenmarkt auf dem Fleischplatze stattfinde, einen sehr lebhaften Verkehr und werde dort der Mangel des Trottoirs von den Passanten sehr schmerzhaft empfunden. Auch die Trottoirlegung am Peterskirchhofe werde man nicht beanstanden können, bis die Peterskirche verlegt sein werde. Das Collegium habe sich seiner Zeit Vorschläge über Trottoirlegung an Stelle der von ihm abgelehnten Tracte vorbehalten, dieselben aber bis heute nicht gemacht.

Herr Referent entgegnet, daß der Ausschuss in dem vom Rathe vorgelegten Verzeichnisse keinen Straßentract gefunden habe, auf welchem die Trottoirlegung eine dringende Nothwendigkeit sei.

Herr Fleischhauer ist gegen die Trottoirlegung in der Theatergasse, da der Abbruch des Reitstallgebäudes dort nur eine Frage der Zeit sei, der weitere Tract bis zum Halle'schen Pfortchen aber die Promenadenstraße betreffe, auf welcher der Gleichmächtigkeit und der Consequenzen wegen Trottoir nicht gelegt werden dürfe.

Herr Weisner verwendet sich für die Vorlage wegen Herstellung von Trottoir am Peterskirchhof; die Passage dort sei nur deshalb jetzt sehr lebhaft, weil sie zu schlecht sei.

Herr Haber sowohl als Herr Schulze bestritten die Trottoirlegung in der Theatergasse, namentlich mit Rücksicht auf die schlechte Beschaffenheit des sehr frequenten Weges dort.

Herr Referent entgegnet, daß der Verkehr in der Theatergasse vorwiegend seinen Weg an der Häuserreihe nehme; dort Trottoir zu legen, sei Sache der Adjacenten.

Herr Schulze bestritt diese Behauptung. Herr Dr. Georgi betont, daß wenn der Rath von dem nach dem Bauregularis ihm zustehenden Rechte, die Adjacenten zur Trottoirlegung zu zwingen, Gebrauch mache, auch die Stadt ihrer Verpflichtung als Bestreiter nachkommen müsse.

Herr Referent würde sich noch mit der Legung des Trottoirs vor dem Reitstallgebäude einverstanden erklären können; die weitere Ausdehnung dieser Maßregel auf den an der Promenade hinlaufenden Tract der Theatergasse aber bedenklich finden, weil man sonst consequenter Weise Trottoir längs der ganzen Promenade um die Stadt legen müsse.

Nachdem noch Herr Haber, der Referent und Herr Schmidt gesprochen, wird bei der Abstimmung beschlossen, mit 24 gegen 19 Stimmen, die für Trottoirlegung am Peterskirchhofe geforderten 396 \mathcal{L} abzulehnen,

mit 23 gegen 20 Stimmen, die für das Trottoir in der Theatergasse vor dem Reitstallgebäude veranschlagten 635 \mathcal{L} zu verwilligen,

und, mit großer Majorität, die Kosten für Trottoirlegung in der Theatergasse vom Reitstall bis zum Halle'schen Pfortchen abzulehnen.

Auf das Gesuch des kaufmännischen Vereins, wegen Ueberlassung eines Theils der sein Grundstück an der Schulgasse begrenzenden Promenadenanlage zur Arrondirung, hat der Rath beschlossen, das auf einem vorgelegten Plane näher bezeichnete Areal dem genannten Verein bis auf jederzeitigen Widerruf gegen Revers und gegen Zahlung eines jährlichen Pachtzinses von 60 \mathcal{L} , sowie unter den ausdrücklichen Bedingungen zu überlassen, daß der Verein

a. die Einriedigung auf der Linie a—c des Planes nach Material und Gestalt der ausdrücklichen Genehmigung des Rathes unterstelle,

und b. die zur Erhaltung der auf dem fraglichen Areal befindlichen Bäume vom Stadtgärtner für erforderlich erachteten und deshalb angewendeten Vortehrungen auf seine alleinigen Kosten treffe.

Vom Bau- und Delonomie-Ausschuss wird zu dieser Vorlage beantragt

in die vom kaufmännischen Vereine erbetene Arealüberlassung unter den mitgetheilten Bedingungen zu willigen, nicht aber nach der vom Rathe beschlossenen Abgrenzung, sondern nach der auf dem Plane eingezeichneten Halbkreislinie, wogegen der Mietzpreis entsprechend zu erhöhen sein werde.

Ohne Debatte erhält dieser Antrag die Zustimmung des Collegiums.

Inhalts einer weiter zur Verabhandlung vorliegenden Zuschrift hat der Rath beschlossen, das durch Eisgang und die Hochwässer beschädigte und nach besonders durch die von den Dampfschiffen erzeugten Wellen ausgewaschene linke Elsterufer zwischen dem Hochzeitwehr und der heiligen Brücke durch Fischweibau in einer geraden Linie mit 2 1/2 facher Böschung herzustellen, die entstandenen Buchten auszufüllen und die vorstehenden Stellen zu befestigen, weil hierdurch weitere Auswaschungen am besten vermieden werden könnten.

Mit dem Ersuchen um Verwilligung der hierfür veranschlagten 5514 \mathcal{L} verbindet der Rath noch die Mittheilung, daß er sich vorbehalte, den Unternehmer der Elsterdampfschiffahrt zur Entschädigung der durch den Wellenschlag der Dampfschiffe verursachten Ueberschäden herbeizuziehen und daß er deshalb mit demselben in Unterhandlung treten werde, daß aber die Bornaahme der gedachten Arbeiten nicht bis zur Erledigung dieser Verhandlungen hinausgeschoben werden könne.

Der Bau-Ausschuss ist der Meinung, daß die Beschädigung der Ufer nicht durch Eisgang und die Hochwässer, sondern vielmehr lediglich durch die Dampfschiffahrt entstanden sei. Bei dem schnellen Fahren der Dampfschiffe und dem dadurch erzeugten starken Wellenschlag sei die Unterwaschung der Ufer sehr erklärlich. Deshalb werde auch der Besitzer der Dampfschiffe, Herr Dr. Heine, verpflichtet sein, die beschädigten Ufer wieder in Stand zu setzen. Aus diesen Erwägungen schlägt der Ausschuss vor, das Collegium wolle die Vorlage ablehnen und den Rath ersuchen, zunächst den Unternehmer der Dampfschiffahrt zur Wiederinstandsetzung der Ufer anzuhaltend, auch demselben auszugeben, zur größeren Schonung der Ufer langsamer zu fahren.

Der Herr Bürgermeister theilt mit, daß der Rath von dem in der Zuschrift erwähnten Vorbehalt, Herrn Dr. Heine zur antheiligen Kostentragung anzuhaltend, bereits Gebrauch gemacht habe; die Unterhandlungen mit Herrn Dr. Heine seien noch im Gange; es empfehle sich aber nicht, bis zu deren Beendigung mit der Wiederinstandsetzung der Ufer zu warten, weil letztere immer mehr ausgewaschen und schadhast würden. Daß die Beschädigung der Ufer lediglich durch die Dampfschiffahrt des Herrn Dr. Heine entstanden, wie vom Herrn Referenten angeführt worden, werde sehr schwer nachzuweisen sein. Durch Wiederherstellung der fraglichen Ufer werde sich die Stadt ihrer Ansprüche an Herrn Dr. Heine nicht begeben.

Herr Referent und Herr Fleischhauer halten es im Hinblick auf frühere Erfahrungen für dringend geboten, die Angelegenheit zunächst mit Herrn Dr. Heine zu regeln. Herr Fleischhauer bemerkt insbesondere, daß die ganze Dampfschiffahrt auf der Elster eine Bedeutung nicht habe und den Adjacenten mehr Schaden zufüge, als sie dem Unternehmer nütze, auch gefährde sie die Gondelführer dort, wie verschiedene Unglücksfälle beweisen.

Einstimmig schließt sich hierauf das Collegium dem Ausschussgutachten an.

Ferner berichtet der Delonomieauschuss über folgende Beschlüsse des Rathes: dem Schreiberverein der Westvorstadt eine Parzelle der sogenannten Fleischerröwe um den jährlichen Pachtzins von 78 \mathcal{L} pro Ader zu überlassen, einen Steg nach diesem Plage über den Elsterarm unterhalb der Schwimmanstalt, mit dem Aufwande von 4400 \mathcal{L} a conto des Betriebes 1876 herstellen zu lassen,

* Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 11. October.

die Dauer des Pachtvertrages auf 10 Jahre festzusetzen und dem Schreberverein die gewünschte Diefse zwar bereits in diesem Jahre befristet Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern zu übergeben, die Zahlung des bedungenen Pachtzinses aber zum 1. Januar 1876 beginnen zu lassen.

In Anerkennung des gemeinnützigen Zweckes der Schrebervereine wird vom Deconomieauschuss vorgeschlagen, Zustimmung zur Vorlage zu erteilen, hierbei aber an den Rath den Antrag zu bringen, daß der projectirte Steg über den Eiserarm parallel mit der Vorderfronte des Schwimm-Anstaltsgebäudes hergestellt werde.

Herr Fleischhauer wünscht, daß der Schreberverein der Westvorstadt bei Anlage seines neuen Platzes dem öffentlichen Moment mehr Rechnung tragen möge, als dies bezüglich seines jetzigen Platzes geschehen sei. Besonders möge mehr auf eine gleichmäßige Einfriedigung des Platzes gesehen werden, damit nicht der uneheliche Anblick, den der gegenwärtige westvorstädtische Schrebervereinsplatz bietet, wieder geschaffen werde.

Einen hierauf bezüglichen Antrag zieht Herr Fleischhauer wieder zurück, nachdem der Herr Bürgermeister erklärt hat, daß der Rath dem mehrerwähnten Verein nach der angebotenen Richtung hin bereits Vorschriften gemacht habe.

Die vorliegenden Ausschussanträge finden sodann einstimmige Annahme.

Die nicht zur Tagesordnung stehende, auf Wunsch des Rathes aber noch mit in Berathung gebrachte Vorlage über eine Nachforderung von 746 M 8 S für Herstellung einer Spülvorrichtung für die Sebastian-Wachstraßen-Schleuse wird vom Bauausschuss (Referent Herr Dr. Fiebigler) befristet.

Herr Fleischhauer erklärt sich gegen die Kostenverwilligung, denn die ganze Einrichtung hätte viel einfacher construirt werden können, insbesondere wären auch die Kosten für einen Hangdamm zu ersparen gewesen.

Vom Collegium wird jedoch mit allen gegen 3 Stimmen, dem Ausschussantrag gemäß, Bewilligung der Nachforderung beschlossen.

Rannmehr referirt für den Schulausschuss Herr Adv. Dr. Lannert über die vom Rathe beschlossene Erhöhung der Deconomie der Thomasschule für Befestigung der Klammern gemährten Entschädigung von 4 M 80 S, auf 5 M 20 S pro Kopf und Woche.

Der Rath motivirt seinen Beschluß unter Vorlegung des wöchentlichen Speisezettels und Angabe von Lebensmittelpreisen, sowie mit dem Hinweis auf die Befestigungsverhältnisse im Johannisstift.

Der Schulausschuss hält den gegenwärtigen erst im Jahre 1873 festgestellten Verpflegungsbeitrag als einen den jetzigen Nahrungsmittelpreisen vollständig entsprechenden, namentlich da zu berücksichtigen, daß zur Mittags- und Abendessen hierfür von der Deconomie geliefert, und dieses in Massen zubereitet würde, und ferner daß die Deconomie das Brod besonders geliefert erhalte und ihr überdies Kost- und Lohnentschädigung für die Dienstmädchen, sowie auch das Küchengeräthe gewährt werde.

Der auf Ablehnung der Vorlage gerichtete

Ausschussantrag wird von der Versammlung einstimmig zum Beschluß erhoben.

Auf den vom Collegium unter 7.9. Juli gestellten Antrag, die Kohlen für Beheizung der Schulen und städtischen Bureau direct von der Grube zu beziehen, erwidert der Rath, daß er denselben deshalb principiell abzulehnen beschlossen habe, weil er die Ausführung wegen der mangelnden Controle als unmöglich erachte. Eine wirkliche Controle werde nur dann praktisch durchführbar sein, wenn die Lieferung nach dem Maße, und bis an Ort und Stelle, also direct in die betreffenden Lagerräume erfolgen könnte.

Hierauf aber würden die betreffenden Grubenbesitzer oder Directionen der Gruben nicht eingehen.

Dem Antrage des Schulausschusses gemäß wird von der Versammlung einstimmig beschlossen, bei dieser Erklärung des Rathes zur Zeit Verzichtung zu lassen.

Zu den Beschlüssen des Rathes

- 1) in die Vereinigte Freischule neben 500 Freischülern circa 300, das Bürgerschulgeld entrichtende Zahlschüler aufzunehmen und dafür je 100 Freistellen an der 3., 4. und 5. Bürgerschule zu errichten,
2) die genannte Einrichtung so nach und nach ins Leben treten zu lassen, daß immer die Zahl der Freischüler in den genannten drei Bürgerschulen der Zahl der Schulgeld entrichtenden Schüler in der vereinigten Freischule ungefähr gleichkommt, und Ohiern 1876 mit der Aufnahme von 60 Zahlschülern in die Freischule und der Errichtung von je

20 Freistellen in den genannten drei Bürgerschulen den Anfang zu machen, beantragt der Schulausschuss, da dieselben früheren Anträgen des Collegiums entsprechen, Zustimmung zu erteilen, unter der Voraussetzung,

daß alle diese 300 Freischüler der Bürgerschulen dieselben stiftungsmäßigen und sonstigen Vortheile genießen, die ihnen zu Theil werden würden, wenn sie in der Freischule selbst untergebracht würden.

Dieser Antrag findet einstimmige Annahme.

Endlich referirt Herr Dr. Lannert noch weiter für den Schulausschuss über die vom Rathe beschlossene Errichtung einer neuen (20.) Oberlehrerstelle an der Realschule I. Ordnung mit einem Jahresgehalt von 2100 M, und die Erhöhung der Gehalte für die 17. und 18. Oberlehrerstelle um je 150 M.

Der Ausschuss befristet die Vorlage in allen Punkten.

Ein Gleiches geschieht durch Herrn Dr. Vertel unter Anstellung von Vergleichslisten mit der Frequenz und Lehrerzahl der Realschule und der beiden Gymnasien, und tritt hierauf das Collegium den vorliegenden Beschlüssen des Rathes allenthalben einstimmig bei.

Nachdem noch dem Ersuchen des Rathes gemäß einstimmig beschlossen worden, die im Budget des Johannisbühles, pos. 14, eingestellte Berechnungspost von 1200 M auf 1450 M zu erhöhen, wird die öffentliche Sitzung geschlossen.

Zurückgesetzte Canevas-Stickereien

zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Gustav Fricke, Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.

Asthma-Leidende wollen sich vertrauensvoll an **Bernhardt & Sohn in Dessau** wenden, die einen **Kräuterjaft und Tropfen** besitzen, wodurch Vielen geholfen und worüber schriftliche Zeugnisse in Menge vorliegen.

Nachricht für Unterleibsranke! Auf brieflichem Wege behandelt mit vorzüglichem Erfolg alle **Unterleibs-, Hämorrhoidal-, Verstopfung-, Dyspepsie-, Nervenleiden** des weibl. Geschlechts, selbst nach langjähriger Dauer, Dr. **Markwart**, prakt. Arzt, Specialarzt für Unterleibskr., Berlin, Pügowstr. 105. (H. 13706.)

Die **Marien-Apotheke** in Leipzig, Ecke der Schützen- und Georgenstraße, empfiehlt eine **äußerst zuverlässige Kopfschmerz = Einreibung**. Depot: Engel-Apotheke.

COCA  **Präparate**
Gegen die Krankheiten des Halses, der Lunge, Störungen des Nervensystems und Magenleiden empfehlen sich als vorzüglichstes, sicher u. radikal wirkendes Heilmittel die Dr. Alvaros'schen Coca-Präparate der Adler-Apotheke in Paderborn, welche nach den Originalrezepten dieses Arztes leicht und unverfälscht hergestellt wurden. Die verschiedenen Coca-Präparate, Coca-Spiritus und Coca-Liquor (Pillen No. 1 bei Hals- und Lungenleiden, No. 2 bei Magenleiden, No. 3 bei Nervenleiden und Schwindelkrankheiten, No. 4 bei Hämorrhoiden, der Coca-Spiritus u. Liqueur als Unterleibsreinigungsmittel bei Störungen der Verdauung u. Flatulenzen) sind in den meisten Apotheken in Leipzig in der **Albertapothek**, Ecke der Zeltzer und Emilienstrasse.

Als das beste und sicherste Hausmittel gegen Hämorrhoidal-leiden, Magenkrämpfe und Magen-übel jeder Art ist **Haftmann's Magenbitterer**, gepreßt und anerkannt von berühmten ärztlichen Autoritäten, Jedermann zu empfehlen. Lager von **Haftmann'schen Magenbitteren** oder **Dr. Pienitz'schen Magentropfen** in Originalflaschen halten für Leipzig: Herr **Louis Apitzsch**, Grimma'scher Steinweg, **J. G. Apitzsch**, Petersstraße, **Ed. Behrendt**, Plauenische Straße, **Carl Bödemann**, Burgstraße, **Otto Eckhardt**, Schützenstraße, **Carl Fichtner**, Ranstädter Steinweg, **Rob. Gensel**, Brühl, **Rob. Geyer**, Weststraße, **Gustav Günther**, Ritterstraße, **Oscar Günther**, Ringgasse, **Gustav Herrmann**, Große Fleischergasse, **Emil Hohlfeld**, Ranstädter Steinweg, **Carl Jacob**, Centralhalle, **W. E. Koetz**, Blücherstraße, **L. H. Linke**, Tauchaer Straße, **Otto Meissner**, Nicolaistraße, **Theodor Mönch**, Nürnberger Straße, **Wilhelm Müller**, Grimma'sche Straße, **Herrn. Rust**, Windmühlentstraße, **Valentin Tamm**, Königplatz, **Jul. Uhlmann**, Kolonnenbastei, **Bernhardt Weidling**, Werberstraße, **F. Wesenfeldt**, Frankfurter Straße, **Bruno Wohlfahrt**, Frankfurter Straße, **Herrmann Harzer**, Mendnig, **Julius Wieschügel**, Lindenau. **Virna. Joh. Gottl. Haftmann.**

Das berühmte, ärztlich geprüfte **Glöckner'sche Pflaster**, mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** auf den Schachteln, wird gegen: **Sicht und Reissen** (durch Einreibung), sowie alle **äußerliche Schäden** (auf Feinwand gestrichen) empfohlen und ist zu haben in **sämmtlichen Apotheken in Leipzig** und ganzer Umgegend. Fabrik **bei Götze**, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Aechte Bartzwiebel, aus dem Extracte der vom Pflanzor C. Thedo entdeckten Pflanze Unionar bestehend, befördert den Pflanzsaft auf ungläubliche Weise und erzeugt sich bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Pflanz mit Gebrauchsanweisung 3 R-Mk. General-Depôt bei **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M., Depôt in Leipzig bei **Theod. Pitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Neuhelton in Besätzen und Fransen, Marabouts, Gold- und Silbertrassen. **Friedrich Kötz**, Petersstraße 27, gegenüber der Peterskirche. (R. B. 325.)

in Shirting, Leinen etc., vom Lager wie nach Maass, unter Garantie des Gutsitzens — **Neuhelton in Hemden-Einsätzen, Kragen u. Manschetten**. **Rudolph Lupprian**, 31. Hainstraße 31.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt **Ferdinand Blaubuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

Fabrik-Lager der **ächsten imprägnirten schwedischen Eichenholz-Zündhölzer** mit bekannter Schutzmarke (Hahn) bei **Oscar Reinhold**, 10 Universitätsstraße 10. **Mais und Maischrot** offerirt billigst **F. Stiefel** in Leipzig, Brühl, „Stadt Freiberg“. **Mais- und Gersten-Schrot**, sowie alle Futter-Artikel empfiehlt das Mehl- und Producten-Geschäft **zur Nonnenmühle**, 6. Mühlengasse 6.

Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstraße, 5. **Gummi-Regenröcke** in allen Grössen. Röcke nach Maß werden in 24 Stunden angefertigt; auch zur Ansicht und Auswahl nach auswärtig gesandt. **Gummi-Mäntel, Gummi-Hüte, Gummi-Schuhe** aller Art. **Gustav Krieg** Fabrik - Comptoir Schützenstrasse No. 18.

Sehr gute Original-Oelgemälde bedeutendster Münchener Meister in Jagd-Genre, Landschaftsbildern, in schönsten Goldrahmen, sind nur noch zwei Tage Hotel Kronprinz, Querstraße Nr. 2 — sehr billig — verkäuflich. — Auch eine Partie Gemälde älterer Meister daselbst.

Billardbälle, ausgetrocknet, jede Größe. **Tabakspfeifen, Stöcke, Cigarrenspitzen** etc. empfiehlt billigst **Albert Frommhold**, Drechsler, Peterssteinweg 51, Mendig's Eckhaus Ausführung aller Reparaturen. **Ausverkauf** von Spielwaaren Brühl 75, Gewölbe Händlern besonders billigst.

Vorräthig bei **Gustav Hoff** in Ranstädter Steinweg Nr. 18.

Abfall-Seife à Paquet 25 Pfge. **Kamprath & Schwartz**, Salzgäßchen.

Stearin-Kerzen, Lustre- und Clavierlichte empfiehlt in allen Grössen in Prima Qualität. **Eduard Boas**, Katharinenstrasse No. 16.

Gummi-Regenröcke,

- Gummi-Schuhe,
- Gummi-Schmuck,
- Gummi-Kämme,
- Gummi-Hosenträger,
- Gummi-Schürzen,
- Gummi-Betteinlagen für

Kranken- und Kinder-Betten, sowie sämtliche übrigen Gummi-Waaren empfiehlt

Arnold Reinshagen

Gummi- und Gotta-Percha-Waaren-Fabrik und Treib-Riemen-Lager.

Leipzig,

Bahnhofstrasse No. 19, Tschar. (R. B. 357.) mann's Haus.

BLAUER UND GOLD. STERN.



Englische 1/4 dr. Waterproof in allen Farben à Meter 4.50 - 2/2 2.60 -
 Daumtsche Prima Qual. in allen Farben, à Meter 4.50 - Leipzig 2.60 -
 Doublestoffe f. Damenmäntel in schwarz und blau à Meter 7. - Leipzig 4. -
 Prima Samas für Hautkleider in den neuesten Farbenstellungen à Meter 2.25 - Leipzig 1.30 -
 Seidens und Plüsch, schwarz, blau, braun, weiß und grau à Meter 4.50 - Leipzig 2.60 -
 Rock- und Rosenstoffe neuester Muster à Meter 7. - Leipzig 4. - und darunter.
 Dauerhafte dicke Stoffe für Knabenanzüge à Meter 7. - Leipzig 4. - und darunter.
 Neueste Paletotstoffe à R. 13.50 -
 Schlafrock u. Joppenstoffe à Meter 6. - und darunter.
 Astrachan und Krimmer für Befeh à M. 4.50 - Leipzig 2.60 - u. billiger.



Hut-Fabrik und Lager H. Heinze, Gr. Fleischergasse 12, neben d. grossen Tuchhalle.

Grösste Auswahl. Reparaturen jeder Art und billige Preise.

Die jetzige Krisis verursacht auch Störung einiger großer Schuh-Fabriken in Prag und Berlin, wodurch wir bedeutende Posten

Schuhe u. Stiefeln für Herren, Damen und Kinder ganz aussergewöhnlich billig ankaufen und es wiederum, um schnell damit zu räumen, ganz unter Wert abgeben.
 Es sind darunter
 Gamschuhe zu 15. - bis 1. -
 Filzschuhe mit Pantoffeln 10 bis 17. -
 Weiße Ballschuhe 25. -
 Schulpantoffeln à 2, 3 u. 4. -
 ferner Herren-, Damen- und Kinderstiefeln sehr billig,
 Gummischuhe 10, 1 u. 22. -
 u. so vieles erstannend preiswerth
 Concurr. Ges. Schaff

10. Nicolalstrasse 10.

Wagen- und Pferde-Decken.

letztere mit Steinwand gefüttert, per Stück 10. - Mark empfehlen Schack & Steinkopf, Lange Straße 12.

Die älteste Fabrik von elektrischen Klingeln (Haus-Telegraphen) Poststrasse No. 11. und Cassaschränken von R. Thümmel Poststrasse No. 11.
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager feuer- und diebssicherer Cassaschränke neuester Construction, in allen Grössen, Anlage von best eingerichteten elektrischen Klingeln für den einfachsten Privatgebrauch, Fabriken und Hotels in bekannter solidester Ausführung unter Garantie. Anfertigung aller Schlosserarbeiten an Neubauten etc. im neuesten Geschmack und gediegenster Ausführung, sowie Anlage isolirter Blitzableitungen nach neuester Vorschrift.

Laubsäge-Vorlagen
 auf Holz. Neuheiten. Blauscher Hof Passage Nr. 51. Treppe D 2 Et.

Leinen- und Baumwollenwaaren-Handlung
 5 Markt Curt Krause Markt 5.
 empfiehlt gestreifte und brodirte Samas, sowie weiße und bunt gestreifte Senden-Flanelle.

Leipzig, im October 1875.
 P. P.
 Hiermit erlaube mir Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze Ritterstrasse No. 18 (Ritterplatz) eine Lederhandlung en gros & en détail verbunden mit Leder-Ausschnitt unter der Firma: **Max Hesse** eröffnet habe. Indem ich Ihnen dieselbe bestens empfehle, sichere prompte und reelle Bedienung bei billigster Preisstellung zu. Hochachtungsvoll **Max Hesse.**

Linoleum- (Kork-) Teppiche
 — elegant — warm — wasserdicht — geräusch- und staublos — comfortable — die dauerhaftesten und praktischsten Bodenbelege für Salons, Wohnzimmer, Geschäftslocale, Corridore, Hanslars etc., obwohl erst seit einigen Jahren in Deutschland eingeführt, sind sie doch zufolge ihrer vorzüglichen Eigenschaften bereits überall beliebt. Muster und Prospekte gratis darch **Gebrüder Franke, Leipzig, Flossplatz 26.**

Die Damen-Mäntel-Fabrik P. Buchold, Leipzig,
 zeigt ergebenst an, dass die Lager für die Winter-Saison täglich mit einziehenden Neuheiten completirt werden und empfiehlt sehr preiswerth **Roben und Promenaden-Costumes, Sammet-Jaquets u. Sammetpaletots, Tuniques, Regen-Mäntel in Cheviot und Waterproof, Morgen-Röcke, Schlaf Röcke** in grosser Auswahl, billige Preise.

Brüggemann & Lewus, 11 Schützenstrasse, Schützenstrasse 11,
 empfehlen sich zur Anlage von elektrischen Klingeln (eigener Fabrik) für Private und Hoteliers, sowie alle Arten von Lautwerken für Fabrik- und Mühlenbetrieb. Auch werden alle Schlosserarbeiten an Neubauten, wie Reparaturen im neuesten Geschmack zu den billigsten Preisen ausgeführt unter Garantie.

11 Schützenstrasse 11. Reichstr. 55, I. **EMIL ELZE** Reichstr. 55, I.
 Breite echte Mäntel-Sammete, von dem billigsten deutschen Fabrikat bis zur besten französischen Waare, in 10 Qualitäten.

Hutfabrik Franz Trunkel
 Sternwartenstr. 43, nahe dem Rossplatz
 hält grosses Lager von Damen-Filzhüten neuester Façon. Annahme zum Waschen, Färben und Modernisiren von Damen- und Herren-Filzhüten.

(R. B. 299.) **Oberhemden**
 von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmal-, glattem, Quer-, Travers-, Phantasie- und gesticktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten Dessins, Militair-Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte und weisse Serviteurs, Taschentücher, Flanel-Hemden, seidene und wollene Jacken, Unterbeinkleider, Leib-Binden, engl. Herren-Socken und Cravatten in grosser Auswahl empfiehlt **Gustav Köhler,** Kloster-gasse Ecke Thomaskirchhof. Anfertigung nach Mass unter Garantie

Preisgekrönt Leipzig 1869. — Cöthen 1873. — Hagenau 1874.

Gustav Krieg, Gummi- u. Guttaperchawaaren-Fabrik, Treibriemen-Lager und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb LEIPZIG

empfehlte seine als vorzüglich anerkannten **Gummi-Letzungs-Schläuche, Gummi-Spiral-Schläuche, Gummi-Abzieh-Schläuche, Gummi-Spunde, Gummi-Riemen,** vorzüglich für nasse und dampfige Orte geeignet, **Gummi-Ringe** für Schlauch-Verbindungen, **Gummi-Verdichtungs-Platten, Gummi-Schütze, Gummi-Pumpen-Klappen, Gummi-Ventilkugeln, Gummi-Reife** für Malzwagenräder etc.

LAGER von besten Tropfsäcken. Ich liefere jedes Fabrikat aus vulkanisirtem Gummi nach Mass oder Zeichnung. **Gustav Krieg, LEIPZIG.**

Grosser Ausverkauf

von **Gummischuhen** für Damen, Herren und Kinder von 10 an, **Gummistiefeln** für Damen und Herren, **Filzstiefeln** mit Gummiföhlen und Rand, den Fuß warm und trocken haltend, für Herren, Damen und Kinder, **Regenröcke** für Herren u. Knaben, von 3 an, **Bedertücher, Bett-Unterlagen, Gummisäuger** en gros & en détail unter Fabrikpreis:
 Im Gewölbe Brühl 37, 37, 37, und im Lager Georgenstraße 23, 1 Treppe. **D. Belmonte & Co. aus Hamburg.**

Hammerzange Patentirt von Richard Glaeser. In Leipzig nur bei **Fr. Ed. Schneider,** Hauptstraße 2 zu haben.

! Baumaterial !
 Theatralen alle Sorten und sämtliche Pappe- stabe, Prima Portland-Cement, Malzer Chamotte- steine, Kalk-Chamotten, Chamottenschlamm, Mauersteine, Holzkohlen, poröse Steine, Eisenstähle, Holz-Cement, Deckpappe, Drahtdrähte halten stets in grossen Partien auf Lager und liefern: Strahlkalk, Walsen-Tücher, Eisenbahnrollen, Hänges, Or-namente, Jalousien, Holz- und Gussstahl-Schrauben, Thüren, Messingplatten, Linoleum etc. In jedem Quan-tum billigst und zu günstigen Zahlungsbedingungen **Gebr. Franke,** Baumaterialien-Handlung, Leipzig, jetzt Flossplatz 26.

Steinkohlen, Meuselwitzer, Böh-mische Braunkohlen offerirt in 1/2, 1/3, 1/4 Lowry Hauptstraße 3, 1 Tr. **A. Glenc.**

Zwickauer Stein- Böh. Braun- Meuselwitzer Braun- Kohlen, sowie Briquettes empfiehlt in ganzen und getheilten Lohries **Ewald Sparrmann,** Bayerische Straße Nr. 22 parterre. (R. B. 353.) ganz trocken, gespalten à Cubikmeter 4. - franco Keller lief. Ad. Born, Gohliser Weg vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch an **J. F. Osterland,** Markt 4.

Holz
 Süße Weintrauben Johannsgarten Nr. 10. & 25

Marienvorstadt

habe ich eine gut gebaute Villa mit einem Garten-Areal von 3000 q Ellen und 132 Ellen Straßenfront sehr preiswerth und schnell zu verkaufen im Auftrag.

Julius Sachs, Petersstraße 1. Ein Haus (innere Stadt) ist sofort zu verkaufen mit 2-3000 Mark Anzahlung. Zu erfahren im „Blauen Hof“.

Grundstücks-Verkauf. Ein vorzügliches Grundstück im besten Zustande, verbunden mit langjährigem Holzhandel, ganz in der Nähe Leipzigs, ist vorgeschrittenen Alters des bisherigen Besitzers wegen zu verkaufen.

Ein Haus, gut gebaut, in Volkmarzdorf, Preis 5400 Mark, Eintr. 7/8. Näheres durch August Günther, Volkmarzdorf, Hauptstraße 11.

Ein seit unendlichen Jahren bestehendes, in vorzüglichster Lage der Altstadt-Dresden sich befindendes

Bäckerhaus,

5 Fenster front, 4 Etagen hoch, mit Winterkellern und schöner Kellerei, in bestem baulichen Stand, soll Verhältnisse halber vom Besitzer verkauft werden.

Ein flottbetriebenes Klempner-Geschäft mit großer Kundschaft und gutem Saden-geschäft in einer lebhaften Industriestadt Sachsen, an der Bahn gelegen, mit industrieller Umgebung, ist sammt Werkzeu, Maschinen, Werkzeugen, Waarenvorräthen und sehr geeignetem Grundstück, in bester Lage der Stadt, veränderungslos preiswerth aus freier Hand zu verkaufen.

Geschäftsverkauf.

Ein feineres Salanterie- und Kurzwaarengeschäft ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 5000 Thaler. Näheres auf Adr. unter C. H. 7. Expedition d. Bl.

Ein Kohlen-, Commissions- und Agentur-Geschäft

in einer lebhaften Industriestadt, seit 8 Jahren im flotten Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen an einen thätigen, jungen Mann abzutreten. Adr. unter H. D. 314 an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 35630.)

Eine Strohhutfabrik

in flotten Betriebe, mit guter und solider Kund-schaft, ist Verhältnisse halber sofort oder später zu verkaufen. Der jetzige Inhaber wäre im Fall geneigt, nach Uebereinkommen als Theilhaber sicherner zu beteiligen. Näheres auf Adressen unter B. J. 197 an Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 35038 a.)

Günstiger Kauf.

In einer Residenzstadt von ca. 25,000 Einwohnern und Garnison, unweit Leipzig, will der Besitzer des ersten feinsten und bestrenommierten Wein- und Delicatessengeschäfts, verbunden mit Bayerischer Bierstube, Alles wie es steht und liegt, mit großem eleganten Doppel-Grundstück, in welchem Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, vortrefflichen Alters wegen verkaufen. Preis 20,000 Mark.

Die Bücher ergeben seit Jahren einen Reinertrag von ca. 4000 Mark pro anno. Einem jungen Manne, der einigermaßen kaufmännisch gebildet, ist hierdurch Gelegenheit gegeben, sich mit geringem Capital eine sorgenfreie Existenz zu schaffen und sehr bald ein reiches Mann zu werden. Näheres durch Julius Sachs, Petersstraße 1.

Ein feines Pianino ist sehr billig zu ver-kaufen. Näheres, Lindenweg 19 B.

Neuheiten

in vorgezeichneten und angefangenen Arbeiten empfiehlt Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Advertisement for various goods including 'Vorzügl. neues Pfauenmuss', 'Neues Magdeb. Sauerkraut', 'Schönste Waare von', 'neuen weichlockenden Seller-Linsen', 'neuen weichlockenden Bohnen', 'neuen weichlockenden Niesen-Erbfen', 'Preiselbeeren mit Zucker', 'Preiselbeeren ohne Zucker', 'neue Maronen', 'neue ital. Prunellen', 'condens. Schweizermilch', 'feinsten Emmenthaler Schweizerkäse', 'vorzügl. reifen Limburger Käse', 'schöne und harte neue Salzgurken, Pfeffer- und Senfgurken'.

Advertisement for 'Wioner Sparbutter' (Wien Sparbutter) and 'feinste Salzbuter ausgewogen', 'Bei Entnahme von 5 Pfd. und darüber Centnerpreise', 'B. H. Leutemann', 'A. G. Giltzner', 'J. G. Giltzner'.

Advertisement for 'Holsteiner Austern' (Holsteiner Oysters) and 'Limfjord-Austern', 'Durch directe Bezüge und große Abschlässe mit den Fischern der oben-erwähnten Austersorten bin ich in den Stand gesetzt, a Duzend mit 1 Mark 75 Pfg.', 'Aug. Haupt'.

Eine gut gehende Restauration mit Billard ist billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Reudnitz, Augustenstraße 4 parterre.

Advertisement for 'Ein Productengeschäft' (A product business) in a good location, 'in guter Lage, mit gutem Umsatz, ist billig zu verkaufen und bald zu übernehmen, mit demselben würde sich auch gut ein Sallergeschäft verbinden lassen. Näheres zu erfahren durch N. v. Kahlden & Werner, Leipzig - Annoncenbureau - Markt 8.' 'Mark 7500.'

Eine gute sichere erste Hypothek von 7500, welche nächstes Jahr zahlbar ist, soll credit werden durch Adv. C. Pelfer.

Advertisement for 'Pianos' (Pianos) 'schön im Ton, höchst elegant und billig, verkauft 10 Turnerstraße 10, part., Alfred Reihant. Verkauf eines Flügel. Zu verkaufen ist ein wohlgehaltener Flügel, Dreitschneider. Marienstraße 17, II. In den Vormittagsstunden anzusehen.'

Advertisement for 'Flügel- und Piano-Verkauf und Vermietung' (Wing and piano sale and rental) 'Märab. Str. 40, I.'

Advertisement for 'Pianos' (Pianos) 'in Ragbaum u. Jacq., Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5 Jahr Garantie zu verkaufen bei G. Schumann, Sophienstraße Nr. 34.'

Ein gute Violine mit Rosen ist billig zu ver-kaufen. 65, I r. Sonntag 8-11, 2-4.

1 Bither mit Noten zu ver-kaufen. Sophienstr. 12, II.

Das gr. Conversations-Lexikon, Brockhaus, vollständig in 15 sehr gut gehaltenen Halbbänden für nur 6 Mark. Glodenstr. 7, I. I.

Zu verkaufen getr. u. neue Herbst- u. Winter-Hosen, Leberzieher, Cadjaquets, Knöpfe, Röde mit Westen, Fracks und Westen von feinsten Stoffen und neuestem Schnitt in allen Größen (Alles wieder in großer Auswahl da) Gainsstraße Nr. 23, Treppe B. III.

Winter-Heberzieher, Röde, Hüfen, Westen, gestickte Hemden-einsätze, Unterhosen à 12 1/2 Mark, Cigarren 100 Stück 20 Mark, gold. Damenschuh, silberne Ancre u. Cylinder-Remontuhr, Goldwaaren aller Art, 5 Bettstellen mit Matr., 2 Gebett gute Federbetten, 1 Partie Respi-ratormägen, 50 Dbd. seine engl. u. belgische Weingläser (weiß u. grün) billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. Et., im Vorkaufgeschäft.

Ein Winterüberzieher sowie Damenmuff mit Pelztragen zu verkaufen Dresdner Straße 42, Gartengebäude II. rechts.

Winter-Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Fracks, Wasche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfussgässchen 5, II. Kösser.

Feinste Gardinen in Mull, Sieb, Dreher etc. in den neuesten Mustern verkauft und liefert billigst auf Bestellung Carl Berge, Südstraße 5, 2 Treppen. Auch werden Kleider, Mäntel, Jacken etc. nach Maß schnell und billig gefertigt.

Deutsche und englische Kleiderstoffe werden zu Engros-Preisen verkauft Querstraße Nr. 17, 2. Et. links.

Betten à Gebett von 11 1/2 Mark an bis 30 Mark Große Windmühlenstr. 15 parterre.

Neue Bettfedern, Federbetten, fert. zuletzt in größter Auswahl billigst, halbe u. ganze Ballen Bettfedern zu Engrospreisen, Händler erhalten Rabatt. Fr. Enke, Nicolaisstraße Nr. 31, blauer Secht, Hof quervor 2 Treppen.

Eine geb. dauerhafte Bettstelle ist für 6 Mark zu verkaufen An der Pleiße 4b, part.

Meubles-Ausverkauf.

Alle noch auf Lager befindlichen Meubles, darunter 2 nuss. Büffets, 2 feine nuss. Garni-turen, überpolierte Fauteuils, Lehnstühle, zwei Truemenag, Goldrahmen- und alle Arten andere Spiegel, Polsterstühle im Einzelnen in 1/2 Dbd. etc. werden bedeutend unter dem Kostenpreise aus-vertauft.

26 Katharinenstraße 26. Zu ver-kaufen 1 Kinderbettstelle Höhe Str. 33 c, d. I. III.

Zwei dauerhafte Sopha u. Matrasen sind billig zu verkaufen Beststraße 64 part. E. Möbius.

Zu verkaufen sind einige alte Meubles Sophienstraße Nr. 30, part.

Zu verkaufen ist eine Spanische Wand Neumarkt Nr. 23, Hof 2 Tr. bei Sempel.

Ein aus Eichenholz äußerst solid gearbeiteter 5 Fuß langer, 3 1/2 Fuß breiter, mit 10 ver-schließbaren Kästen und Kasten versehener Schreibtisch ist billig zu verkaufen Eiserstraße Nr. 25, 4 Treppen links.

1 gr. Kinderbettstelle, 1 Blücherredchen u. Kif-den zu verkaufen Höhe Str. 2, 3 Tr. rechts.

Schreibtisch billig zu ver-kaufen Eichenbahnstr. 6. h. h. p. Ein braunes gutes Sopha ist zu verkaufen Sophienstraße Nr. 8, parterre.

Aller Art Möbel-Verk. u. Einl. Sternstr. 12 c.

Cassaschränke

versch. Größen, neue u. gebrauchte, versch. Größen, eis. Cassen u. Cassetten, Copierpressen, Doppelplatte, eis. Pulle, Briefregale, Labentassen, Pastafeln, Waarenregale für alle Branchen, Kastenregale, Briefkästen, Briefwaagen u. s. w. Berl. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Mehrere neue Nähmaschinen, Wheeler & Wilsonsystem, sind sehr billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. im Vorkaufgeschäft.

Zu verkaufen eine wenig gebrauchte Näh-maschine Große Windmühlenstraße 15, 4 Tr.

Eine eiserne Wikkelformpresse, ca. 3000 St. neue 1/10 Cigarrenstifte, eine Arbeitstafel für 10 Rollen verkauft bedeutend unter Wert! Wurzen. Hermann Seidel.

Eine wenig geb. Farben-Mühle ist sehr billig zu verkaufen Berliner Straße 119, III. 1.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein gr. Gedaxer Reuschensfeld, Sophienstr. 77, 3 Tr.

Für Bau-Unternehmer etc.

Eine Partie Gaskronen etc. sind zum Kostenpreise wegen Aufgabe des Artikels zu ver-kaufen. Offerten unter A. B. 7996, an Rudolf Mosse hier.

Zu verkaufen 2 schöne Hängelampen, die Gardinenfische mit Brettern, 1 große Tisch, 1 Trill. u. Sebastian Tisch-Str. 23, part.

Billig zu verkaufen ist ein kleiner eiserner Koch-Ofen und 2 Glaskäfen bei J. Neppenbagen, Blücherstraße 19.

Zu verkaufen ein geb. II. eiserner Ofen mit Rohrreihe Große Fleischergasse 17, 2. Et.

Ein eleganter, gut heizender Füll-Ofen mit Porzellan-Umkleidung, neuerer Façon, ist Veränderung halber sehr billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 19, part. bei Geig.

Zu verkaufen steht ein Kochofen preis-würdig Sidonienstraße Nr. 36, 4. Etage.

Eine Glashüre ist sofort billig zu verkaufen Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstraße 51. H. G. Schenker.

Rehhaare, 30 Etr. beste Qual., liegen zu verkaufen, Preis äußerst billig. Zu erfragen bei F. Burkhardt, Lange Straße Nr. 43 b. IV.

400,000 Mauersteine,

sind zu verkaufen. Zu erfragen Mittelstr. 29, im Comptoir, wo auch Proben vorliegen.

Wichtig für Bauunternehmer und Zimmermeister.

In der Nähe von Finsterwalde, 14 Meilen von Leipzig, mit der Bahn zu transportiren, sind ca. 10 Morgen gut bestandenes Holz sehr preiswürdig u. unter sehr günstigen Bedingungen im Ganzen zu ver-kaufen. Das Holz bei F. Strohl in Finsterwalde.

Pappeln-Bohlen

in verschiedenen Dimensionen hat einen größeren Posten in jedem Quantum billig abzugeben Ernst Sonnemann in Köpen.

Rothbuchen-Felgen.

Einen größeren Posten rothbuchene Felgen hat abgegeben die Holzhandlung von S. C. Quersarth in Wippra a/Harz.

150 Etr. gutes Oen verkauft sofort: Friedrich Scheibbe, Str. Windmühlenstr. 33, I.

Ein ganz leichter ein- und zweisp. off. Wagon in Natarholz, ungar. Form, ist preisw. zu verk. Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Zu verkaufen

ist preiswerth eine sehr elegante einspannige Pony-Equipage, Schimmelhengst, 5jährig, Geschirr und Wagen, ganz neu. Offerten werden unter H. F. 316 an Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 35631.)

Eine Droschke mit Pferd und Geschirr ist zu verkaufen, man kann auch gleich die Stallung mit übernehmen. Zu erfragen bei Herrn Schenckwitz Drenert Fregestraße Nr. 4.

Drei Droschken

mit Nummern und Pferden sind sofort zu verkaufen. Stallung, wenn nötig, für 6-8 Pferde vorhanden. Offerten unter O. 7997. an Rudolf Mosse hier.

Kutschwagen = Verkauf.

Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelschleichen, Parbauer, Chaisen, Coupés, Halbberderte, Kutschschlösser, American, Breaks und 1 Panéaulet. (L. 32565.) Berliner Straße Nr. 104.

Zu verk. ist billig ein gut gehaltener Dreifachwagen. Näh. Windmühlstr. 41, Buchhandl.

Reitpferd Verkauf.

Ein eleg., gut gerittenes Pferd eines Cavallerie-Officiers steht zum Verkauf Reitbahn, Lehmanns Garten bei Tschauer.

Ein flotter irländ. Doppel-Pony,

lammströmig, 1- und 1 1/2 spännig gefahren, ist mit elegantem Wagen u. Geschirr preiswerth zu verkaufen. Näh. Jangenberg's Gut beim Hausnecht.

Ein Pony,

flotter Geher, lammströmig, fehlerfrei, ist mit Geschirr und Wagen zu verkaufen. Sohlis, Hauptstraße Nr. 1.

Zwei gute brauchbare Pferde sind sofort zu verkaufen im Depot der Leipziger Pferde-Eisenbahn Chausseestraße Nr. 18, Reudnitz.

Pferde Verkauf.

Drei Stück Braune, hannoversche Stuten, im 6. Jahre, fehlerfrei, der größte Schlag, Seltenheit, sehr passend zur Zucht, stehen zu verkaufen den 16. und 17. October im Darmstädter Hof, Kospitz.

100 Stück fette Hammel

stehen zum Verkauf beim Inspector Schroeder in Sägen.

Ein Ziegenbock, gut eingefahren, 1 1/2 J. alt, billig zu verk. Reudnitz, Clarastr. 173 p. r.

Zu verkaufen billig 4 junge Hündchen, geb. Stufe, Carlstraße 8, 4 Treppen.

Ein junges schönes Damenhündchen ist billig zu verkaufen Ulrichsstraße 23, im Hof part.

Ein außergewöhnlich kleiner Hund ist billig zu verkaufen Promenadenstraße 7, 3. Etage.

Ein aufgewöhnter kleiner Hund ist billig zu verkaufen Hauptstraße 54.

Einige Paare echte Tauben, Hühner u. 1 Hühnel sind spottbillig zu verk. Gerberstraße 20, II.

Zu verk. Harzer Canarienv. Hohe Str. 33 c. P. I. III

Achtung! Junge Canarienhähne unter Garantie das Stück nur 1 Kr. Königplatz 7, I.

Seit schlagende Canarienhähne und 2 Sechsbauer sind billig zu verkaufen Kreuz- und Grenzstraßen-Ecke 1, I.

Zu verk. keine Canarienvogel, Dohrlöcher mit Kautzallisch. Plauen'scher Hof, Ex. L. IV. Brühl 77.



Harzer Canarienvogel
von meinem berühmten Stamme



Simmlische Stimmen
habe die ersten, gesund, schön, durchsingend, erhalten, und empfehle solche zum Verkauf.
E. Geupel-White, Schulgasse 3.



Harzer Canarienvogel
schön schlagende, sind fortwährend in großer Anzahl zu hören und zu verkaufen Gerberstraße Nr. 50, part. links.



Weißer Hirse
sowie alle andere Sorten Vogelfutter, Ameisen-eter empfiehlt billig
E. Geupel-White, Schulgasse Nr. 3.



Kaufgesuche.
Zu kaufen gesucht in Vorstadt von Leipzig oder den Orten Reudnitz, Reudnitzfeld, Volkmar-berg ein gutes Binnhaus mit 2-4000 Kr. Anz. Gefällige Adressen von Selbstveräußern unter M. 71 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Bermittlung von Grundbesitz-An- und Verkauf.
Haseuener, Hohe Straße 7, I

Ein Hausgrundstück
an der Promenade oder deren Nähe wird bei einer Anzahl von 20 bis 30 Tausend Thlr. zu kaufen gesucht. Offerten unter R. W. 10 bei Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein tüchtiger junger Kaufmann wünscht sich mit 20000 bei einem leistungsfähigen Fabrik- oder Baurengeschäft zu betheiligen, event. ein solches käuflich zu übernehmen.
Gefällige Offerten mit Angabe der Branche unter H. G. 11 95.
in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Flaggenreißer für Baumaterial sucht sich mit Capital bei gleichem Geschäft zu betheiligen. Off. unter Z. 9. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein solider thätiger Kaufmann

mit ff. Referenzen, langjähriger Reisender, wünscht hier am Platze sich bei einem rentablen Engros-Geschäft mit 20 Wille & Co. zu betheiligen. Manufacturwaarenbranche wird bevorzugt. Discretion auf Ehrenwort zugesichert. Offerten unter genauer Adresse werden in der Filiale des Bl., Gaisstr. 21, unter C. J. erbeten.

Ein gebrauchter Staghölzer oder Tafelpiano-forte wird zu kaufen gesucht.
Adressen Grimmasche Straße Nr. 2, 3. Etage.

werden gegen Cassa gekauft, auf Wunsch Rückg. gest. Körnerstr. 2c, r. p.

Gotrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wascho etc. kaufte zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstr. No. 3, 3. Etage. (R. B. 227.)

Winter-Ueberzieher, alle Garderobe, Betten, Wascho etc. kaufte zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Kösser.

Getragene Herren-Kleider laufen zu höchsten Preisen
F. Rüdiger, Gaisstraße 5, 2 1/2 Treppen.

Gekauft werden zu hohen Preisen getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Reihhausstr. Nr. 19, Hof 1. I. M. Kremer.

Zu kauf. gef. 1 geb. Sopha Humboldtstr. 14, IV. **Gebr. Mahag.,** und andere Möbel zu kaufen gesucht Humboldtstraße 6b, hohes Part.

Tageblatt u. Zeitungs-Papier, große u. kleine Partien, laufen fortwährend
C. F. Lansonhauer, Ranshälder Steinweg 16. 15 bis 20 Str. altes Glas, grün, wird zu kaufen gesucht Glodenstraße Nr. 7b, parterre.

Möbelwagen. Ein gebrauchter aber noch guter Möbelwagen, Mittel-Größe, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Rosenkranz, Nicolaistraße.

Auf ein Landgrundstück von 10 Aekern Areal wird als erste und alleinige Hypothek ein Capital von 5000 Kr. per 15. November a. c. zu erborgen gesucht.
Offerten unter Dr. J. No. 210 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

(R. B. 361.) Auf ein Grundstück in der Westvorstadt, im Werthe von ca. 16,000 Kr., werden nach 5000 Kr. weitere 2 bis 3000 Kr. Hypothek gegen hohe Zinsen gesucht.
Gef. Off. sub N. 2144 an **Robert Braunes,** Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein junger Mann, in fester Stellung, sucht sofort 100-200 Kr. gegen Sicherstellung zu leihen. Offerten mit Angabe der Zinsen unter J. S. 11 89 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein armes Mädchen bittet ererbende Herzen um ein Darlehn. Adressen unter M. F. 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge ans. Frau bittet einen edlen Menschen um ein Darlehn von 10 Thlr. auf kurze Zeit. Berthe Adressen unter „Vertrauen“ in der Filiale dieses Blattes, Gaisstraße Nr. 21, erbeten.

7500 Kr. sind gegen Hypothek anzuleihen Dr. **Andriessky,** Reichstraße Nr. 44.

200,000 Mark Sparcassengelder, welche bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht unterliegen, sollen Anfang Nov. er. zu 4 1/2, bez. 5 % Verzinsung auf Leipziger, in guter Lage befindliche Wohngebäude placirt werden und beliebe man Gesuche mit Angabe der Brandcasse und Steuereinbehalten unter Chiffre „Sparcassengelder“ an die Expedition d. Blattes gelangen zu lassen.

Geld & Kr. von 5 J auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber Rittersstraße 21, I.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Reihhausstraße, Möbel, Cigarren, Coupons etc. **Burgstraße Nr. 11, I. Etage.**

Geld auf Gold, Silber, Reihhausstraße etc. Zinsen & 5 J Peterstr. 3, Hof II.

Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer in den 40er Jahren, Vater von 4 ziemlich erwachsenen Kindern, Inhaber eines nicht unbedeutenden Fabrik- und Detailgeschäfts, sucht auf diesem Wege eine gebildete Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe, mit einem Vermögen von 40-50,000 Kr., welche sicher gestellt werden können. - Nur directe Bewerbungen werden berücksichtigt. - Discretion auf Ehrenwort. Gefällige Adressen unter B. H. 196 durch **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, mit etwas Vermögen, wünscht sich mit einem gut situirten Herrn in dreijähriger Jahren zu verheirathen, würde auch nicht abgeneigt sein, einem Wittwer mit einigen Kindern die Hand zu reichen. Adressen bittet man unter O. O. 40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein lediger Bürger und Tischlermeister, der seine vollständige Werkstätte besitzt, wünscht sich bald zu verheirathen mit einer verträgl. Person mit 6-800 Kr. Vermögen. Adressen unter C. G. 11 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 35 Jahr alt, Besitzer eines gut rentirenden Geschäfts und Hausgrundstücks mit Garten in einem freundlichen Städtchen an der Bahn, sucht da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit ca. 4-5000 Kr. Vermögen, welches auf Verlangen sicher gestellt werden kann.
Geehrte Damen, welche geneigt sind dieses ehrlich gemeinte Gesuch zu berücksichtigen, wollen directe Zuschriften, wenn möglich mit Photographie unter A. B. 1 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion Ehrensache.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein solider Mann, Beamter, mit gutem Einkommen, 33 Jahre alt, mit Vermögen, hier wohnhaft, sucht wegen gänzlichen Mangels an Damenbekanntschaft auf d. Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 25-35 J., die über einige Tausend Thlr. verfügen kann. Dieraus resp. Damen, die Sinn für Heirat haben, werden gebeten ihr genaue Adr. vertrauensd. unter Zusich. der strengst. Discretion unter F. K. 125. in der Exped. d. Bl. niederzul. Anonym wird dagegen nicht berücksichtigt.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein Kaufmann, 29 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, welcher sich etablieren will, wünscht sich baldigst mit einer Dame im Besitze eines Baar-Vermögens von 3000 Kr. zu verheirathen.
Directe Anerbieten, nicht anonym, mit Photographie, welche mit Brief retourirt wird, unter „Weihnachten 1875“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch. Ein Kgl. Beamter mit einem jährlichen Einkommen von mehr als 15,000 Kr. wünscht sich mit einer Dame höheren Standes, welche ein disponibles Vermögen von mindestens 200,000 Kr. besitzt, zu verheirathen. Junge Damen, deren Eltern oder Vormünder, wollen mit demselben durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Halle a. S. unter Chiffre **L. H. 550** in Verbindung treten. Strengste Discretion wird zugesichert und erwartet.

Eine Wittwe von 28 Jahren, mit einem Kinde, welche die seine Küche versteht und ein Vermögen von vorläufig 1000 Kr. besitzt, wünscht sich mit einem anständigen Manne zu verheirathen. Adr., nicht anonym, unter R. H. 12 Exped. d. Bl.

Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer, 48 Jahr alt, Beamter, mit 2400 Kr. jährl. Einkommen, wünscht sich mit einer Wittwe oder Jungfrau diesem Alter entsprechend wieder zu verheirathen, guter Charakter und häuslicher Sinn sind Bedingung, ein kleines Vermögen erwünscht. Adr. sind unter A. B. 56 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der seit Jahren bestehende theatralische „Venedig-Verein“ sucht zur Vervollständigung seiner Häuser noch einige Herren und Damen als Mitglieder. Gef. Adressen unter „Venedig-Verein“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesangverein. Herren, welche gesonnen sind sich einem kleineren Chorbereit anzuschließen, wollen gef. Adr. unter G. W. 12 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Kaufmann, 17 Jahre, möchte einem hiesigen Vereine beitreten. Adressen unter A. B. 22. postlagernd erbeten.

Ein bürgerlich erzogenes anständ. Fräul., ausgangs der 20er J., wünscht mit einem in gleichem Alt. steh. od. um einige J. äl. Frä. achtl. u. aufricht. Charakters bekannt zu werden. **Kufr. Adr. T. L. 14.** postlagernd Leipzig.

Privatenbindungen. Hebamme **Mejo,** Neusellerhaasen Nr. 16.

Offene Stellen. Eine leistungsfähige Gemüthl.-Mühle und eine Maschinen- und Wagenfabrik sucht für Leipzig und Umgegend einen thätigen Agenten gegen hohe Provision.
Adressen sub D. 5. postlagernd Maguhn i/M.

Ein Zwickauer Steinlohlenwert sucht einen soliden tüchtigen (H. 3450 bg.)

Vertreter. Bewerber wollen ihre Gesuche an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Zwickau senden sub H. U. 450.

Commis-Gesuch. Ein hiesiges Kurzwaarengeschäft sucht für das Lager einen soliden, bescheidenen, gewandten, zuverlässigen jungen Mann. Bewerber mit guten Empfehlungen wollen Offerten unter E. E. 11 75 bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Offene Bolontairstelle in London. In einem deutschen Londoner Commission- u. Exportgeschäft mit ausgedehnten überseeischen Verbindungen bietet sich einem jungen Deutschen mit kaufmänn. Kenntnissen auszerleset, der wenigstens etwas Englisch versteht, Gelegenheit, sich mit dem engl. Geschäft nach jeder Richtung hin vertraut zu machen. Nur solche, welche sich wirklich nützlich zu machen gedenken und wenigstens 1 Jahr als Bolontair arbeiten wollen, belieben ihre Offerten sub X. Y. Z. No. 11 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Correspondent

(militairfrei), der gleichzeitig die Buchführung zu übernehmen hätte, wird für eine **Broncewaaren-Fabrik** in **Wien** zum Eintritt zum 1. November a. c. gesucht. Französische u. englische Correspondenz und etwas Zeichnen sind unerlässlich. Offerten mit Photographie, genauer Angabe des Alters, der bisherigen Verwendung und der Ansprache befördert unter der Chiffre **D. 9081** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Wien**.

Ein Chemiker, welcher mit der Fabrication und Bearbeitung ätherischer Oele vertraut, findet günstiges Engagement.
Off. mit Referenzen unter Chiffre **M. 9089** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Wien**.

In einer Thonrohr-Fabrik findet ein thätiger junger Mann, welcher der doppelten Buchführung gewachsen und gleichzeitig die Beaufsichtigung sämtlicher Arbeiten zu übernehmen hat, per 1. November Stellung. Reflectanten, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen, wollen ihre Offerten unter D. 500 mit Angabe ihrer Ansprüche in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein Landesproducten-Geschäft wird zum baldigen Eintritt ein Reisender, der Sachgen bereits hat, gesucht u. frankirte Offerten unter G. W. 26 postlagernd Leipzig erbeten.

Reisender gesucht, welcher mit der Branche vertraut und gut empfohlen, von **Anton Baldthausen Arnold Sohn,** Indigohandlung, Essen a/Ruhr.

Gesucht wird ein Expedient für ein Kaufmann-Geschäft. Advocaten-Schreiber mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen werden bevorzugt. Adressen unter Chiffre Y. Y. No. 14 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lithographen-Gesuch. Ein Lithograph, welcher in jedermanier für Farbendruck Tüchtiges leistet, findet sof. Stellung bei hohem Gehalt bei **Wenzel & Naumann,** Petersstraße Nr. 12.
Auch finden dabeilbst jüngere Lithographen Gelegenheit zur Ausbildung in dieser Manier.

Für Kupferstecher. In Situation und Schrift geübte **Landkartenstecher** finden dauernde Beschäftigung bei **H. Mülhaupt & Sohn** in Bern (Schweiz).

Einige gewandte Kreidendrucker finden dauernde Stellung bei **Schönbach & Schaefer.**

Ein **Steindrucker** findet Arbeit bei **F. W. Raschinski,** Sternwartenstr. 36.

Gesucht ein tüchtiger **Steindrucker** Thalstraße Nr. 13 parterre links.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe, der gut vergolden kann und in seinem Fache sonst Beschäftigt weilt, findet eine beständige und lohnende Stellung bei **Otto Henß Sohn,** Buchbinder in Weimar.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe wird sogleich für Schwerin i. M. gesucht. Off. sub Y. 8023. befördert die Annoncen-Expedition v. **Rud. Mosse** in Leipzig.

Buchbinder-Gehülfen, tüchtige Partiarbeiter, sucht **W. Schäffel.**

Einen Buchblader und Papparbeiter sucht sofort **J. Gottschalk,** Burgstrasse 7, III.

2 Tischlergesellen (sucht **H. Böhm,** Johannisg. 9. Tischlergesellen, accurate Bauarbeiter, erhalten Arbeit bei **G. Heiarich, Dreidner** Straße 42.

Korbmacher finden 2 Gesellen dauernde Arbeit auf Wagen- u. Gessellarbeit bei **G. Fahr** in **Glauchau.**

Gesucht wird ein **Glasergeselle** Mittelstraße Nr. 11. **H. Lotzsch.**

Ein **Rifenmacher** wird sofort gesucht Lange Straße 34.

Tüchtige **Schlossergesellen** sucht **B. Schmidt,** Kospitz Nr. 3.

Einen zuverlässigen **Ausfläger** sucht **Schlossermeister Kohl,** Lehmanns Garten.

Tüchtige **Formen,** wenn tüchtiger Leute, erhalten dauernde Beschäftigung auf dem **Eisenwerke Bernsdorf,** Eisenbahn-Station Straßgraben der Ramenz-Pöbbsener Bahn.

Ein Gürtlergeselle findet Arbeit Alexanderstraße Nr. 35, bei **G. O. Berthold.**

Einen **Klempner** sucht **H. Bräunlich,** Sidonienstraße Nr. 49.

Tüchtige Klempnergehülfen werden zu lohnender Accoarbeit gesucht. **B. Eschebach,** Blechwaaren-Fabrik in **Dresden.**

Abgeber und Zusammenseher auf Pianinos und Flügel

finden in Folge Vergrößerung der Fabrik dauernde Stellung zu folgenden Accordflügeln:

- Für Abgeber und Polster: pro 2 Stuhlflügel, kleinstes Modell, 114. 2 kleine Pianinos (Pianets) mit einfacher Ausstattung 72. 2 mittlere Pianinos 80-84. 2 hohe Pianinos 93-110.

- Für Zusammenseher: pro 2 Stuhlflügel (engl. Collardmechanik) incl. 108. 2 arabaische Pianinos Ausarbeiten 48. 2 überausartige Pianinos 49, 50-54.

A. Foerster, Pianofortefabrik Köben i. S.

Ebenso finden thätige, verheiratete, mit volirter Arbeit möglichst vertrante Tischler bei hohem Verdienst bis auf Weiteres noch Stellung bei Obigem.

Ein tücht. Klempnergehilfe g. guten Lohn und Erhaltung der Reisefloßen nach auswärts gesucht. Zu melden bei E. Scheidner, Dainstraße 28.

Klempner, guter Arbeiter, erhält dauernde Beschäftigung bei Carl Frisch, Mittelstraße 10.

Tüchtige Blecharbeiter

auf leichte Arbeit werden sofort gesucht durch E. Jacobi, Feilenhammermeister, Lindenau, Kugelschloßstraße Nr. 10.

Täschner-Gesuch.

Sechste Arbeiter werden zum baldigen Antritt gesucht Alexanderstraße 30.

2 tüchtige Dachbeder sucht Carl Haupt, Dachbeder in Connewitz, Lange Straße Nr. 41.

Einen Kürschnergehilfen sucht sogleich G. Raub, Brühl Nr. 71.

Tüchtige Kürschner

finden für Galanterie- u. Futterarbeit dauernde und angenehme Stellung bei (H. 33788 b) Oscar Nappe, Chemnitz. Gesucht ein Schneidergehilfe Lindenstr. 5, 4. Et.

Gef. wird 1 Schuhmachergehilfe, guter Arbeiter für Herren und Damen Duerstraße Nr. 18.

Zum sofortigen Antritt suche ich für mein Comptoir einen Bedienten mit guten Schulkenntnissen. A. Glend, Dainstraße Nr. 3.

Ein ordentlicher Bursche kann sofort bei mir in Lehre treten. Carl Jomm, Maschinenbauer, Sternwartenstraße 18 b.

Ein Hausknecht sofort sowie ein Kellerbursche zum 1. November werden gesucht Thüringer Hof, Burgstraße, G. A. Haaso.

Gewandte Leute

können mit dem Verkauf eines neuen couranten Artikels an das Privat-Publicum täglich

5 bis 10 Mark

verdienen. Offerten sub J. D. 8055, befördert Rudolf Mosse, Dresden.

Ein junger kräftiger Mann

als Markttheater gesucht. Persönliche Meldungen Mittags 2-3 Uhr, sof. Antritt, Weist. 41, II.

Gesucht wird ein ord. Arbeitermann, welcher schon in Malergesch. thätig war, Erdmannstr. 15.

Drainage.

Ein Knabe, welcher eben die Schule verlassen hat oder nächste Ostern verlässt, und sehr bescheidene Ansprüche macht, findet schon jetzt standesweiso Beschäftigung im Schreiben und Wegegehen. Offerten unter S. W. 28 durch die Expedition dieses Blattes

Gesucht wird per 25. October oder früher ein gut empfohl. Knecht. Zu melden zwischen früh 9-10 oder Mittags 1-2 Uhr Sophienstraße Nr. 30, parterre.

Ein Knabe, welcher eben die Schule verlassen hat oder nächste Ostern verlässt, und sehr bescheidene Ansprüche macht, findet schon jetzt standesweiso Beschäftigung im Schreiben und Wegegehen. Offerten unter S. W. 28 durch die Expedition dieses Blattes

Gesucht wird ein ord. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Blodenstraße 8, 3 Treppen

Gesucht wird j. 1. Novbr. ein Mädchen von 15-17 Jahren für Kinder u. häusliche Arbeit Reudnitz, Kronprinzstraße 6, parterre links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern besitzt. Mit Buch oder Attest zu melden Seb. Bach-Str. 23, part.

Zu einem kleinen Kinde wird ein ordentliches, an Neugierde gewöhntes Kindermädchen oder Kindermutter gesucht Bayerische Straße Nr. 11b, II.

Gesucht wird eine rechtliche Aufwärterin für einige Morgenstunden Waldstraße 4, 1. Et. II.

Eine Aufwartung für die Frühstunden wird sofort gesucht Peterstr. 14 in der Weinhandlung.

Eine Aufwärterin für den Vormittag sofort gesucht Pfaffenwörder Straße 19, Hof 1. Etage.

Mädchen zum Seften u. Falzen sucht E. A. Rudolph, Insektstraße 2, 3 Tr. rechts.

Junge Mädchen

zum Abbrechen und Aufsetzen der Buchstaben werden gesucht J. G. Scheller & Siesbeck, Bräuerstraße 24/25.

Junge Mädchen

suchen für leichte Arbeit Wesel & Naumann, Peterssteinweg Nr. 12.

Arbeiterinnen

sucht gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung die Porzellanfabrik von Schlimport & Co., Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 20.

Ein Mädchen zu leichter Arbeit wird gesucht Böttchergäßchen Nr. 3, 4. Etage rechts.

Einige fleißige Frauen zum Dreschen mit dem Flögel für den Winter sucht Gut Nr. 39 zu Probsthaida.

Eine alleinleb., accurate ält. Person, die sich keiner Arbeit scheut und befähigt ist eine kleine Wirtschaft zu leiten, wolle sich melden Plauen'sche Straße 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen, 30 oder 40 Jahre oder Wittwe mit guten Empfehlungen wird per 1. November oder auch früher zur Stütze der Hausfrau gesucht. Adressen A. M. No. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt wird ein streng rechtliches Mädchen in eine bei Leipzig geleg. Bäckerei gesucht, welches die Wirtschaft zu führen versteht und den Verkauf übernehmen kann. Gute Zeugnisse nothwendig. Näheres Lindenstr. 2, prt. r.

Dienstmädchen-Bazar

Nr. 27 Neufirchhof Nr. 27 sucht 40-50 Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zu melden Nachmittags 2-3 Uhr.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Person, welche entweder Küche und Hausarbeit versorgen, oder bei einem Schlingel als Wärterin bleiben kann, findet sofort eine Stelle Sidonienstraße Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. Novbr. für Küche und Haus ein ordentliches Mädchen bei gutem Lohn Gartenstraße 9 part.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeiten wird pr. 1. November gesucht Reumarkt Nr. 17, I.

Für 1. oder 15. Novbr. wird ein gut empfohl. Mädchen gesucht, welches Küche und Hausarbeit versteht. Mit Buch zu melden Lindenstr. 8, Garten.

Gesucht wird sof. ein j. Mädchen für leichte häusl. Arbeit Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 54, I. I.

Ordentliche Dienstmädchen gesucht bei Grossmann, Alexanderstraße 4, 1. Et.

Gesucht anständiges junges Mädchen zur Aufsicht bei 2 Kindern und für kleine häusliche Arbeiten. Muß zu Hause schlafen. Gehalt, Wilhelmstraße 9, 2. Etage bis Nachm. 5 Uhr.

Gesucht wird ein ord. Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Blodenstraße 8, 3 Treppen

Gesucht wird j. 1. Novbr. ein Mädchen von 15-17 Jahren für Kinder u. häusliche Arbeit Reudnitz, Kronprinzstraße 6, parterre links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern besitzt. Mit Buch oder Attest zu melden Seb. Bach-Str. 23, part.

Zu einem kleinen Kinde wird ein ordentliches, an Neugierde gewöhntes Kindermädchen oder Kindermutter gesucht Bayerische Straße Nr. 11b, II.

Gesucht wird eine rechtliche Aufwärterin für einige Morgenstunden Waldstraße 4, 1. Et. II.

Eine Aufwartung für die Frühstunden wird sofort gesucht Peterstr. 14 in der Weinhandlung.

Eine Aufwärterin für den Vormittag sofort gesucht Pfaffenwörder Straße 19, Hof 1. Etage.

Stellegesuche.

Ein bestens empfohlener Kaufmann in Köln, mit Vermögen, sucht Käufer ersten Ranges in Manufactur, oder Strumpfwaren gegen Prohibition in Rheinland und Westphalen zu vertreten. Bedeutender und sicherer Umsatz. Franco-Offerten unter A. B. 156 an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 35306.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Detaillist, flotter Verkäufer, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, pr. sofort oder später Stellung. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre F. F. 10, postlagernd Broidau i. S.

Buchhandel.

Ein junger Buchhändler, 20 Jahr alt, geborner Belgier, welcher 4 1/2 Jahr im deutschen Buchhandel thätig ist, sucht baldigst Placement. Offerten unter E. G. No. 120, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Buchhalter

mit besten Referenzen sucht Stellung. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes sub L. F. II 210 niederzulegen.

Ein erfahrener Kaufmann, gelesenen Alters, in Waarengeschäften tüchtig ausgebildet, sprachkundig, durch Thätigkeit im Bankfache zuverlässig in allen Contorarbeiten, sucht gute Stellung. Adr. unter E. E. II 44 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, Mitte 20er, welcher in der Bijouterie, Galanterie- und Kurzwaaren-Branche luntig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. bescheid. Ansprüche, sofort oder später Stellung auf Lager oder als Verkäufer. Gef. Offerten bittet man unter R. II 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann, 21 Jahre, welcher in dopp. u. einfacher Buchführung, sowie in allen kaufmänn. Arbeiten bewandert ist, sucht unter besch. Anspr. Stellung. Wertbe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes H. S. 2 niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht zur Hervollkommnung seiner Kenntnisse in einem fleißigen größeren Geschäft Stellung als Volontair. Adr. unter R. B. in der Filiale d. Bl., Dainstraße Nr. 21. (R. B. 378.) Ein junger

Commis,

welcher Kenntnisse der engl. und franz. Spr. u. beste Empfehl. bes., sucht sof. Stelle am Comptoir. Gef. Off. sub O. 2145. an Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Reisender,

der mehrere Jahre für eine ält. Del.-u. Essenzfabrik gereist hat, sucht als solcher in derselben oder ähnlichen Branche Stellung. - Gef. Adr. H. A. postlagernd Neufahrt a/Del.

Ein in gelesenen Jahren stehender, zuverlässiger, unverheirateter Deloncom sucht eine Stellung als Buchhalter auf einem Gut. Offerten unter W. K. 109 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher mehrere Jahre in einer größeren Cartonnagenfabrik gearbeitet hat, sucht baldigst Stelle in einer Buchbinderei oder Cartonnagenfabrik. Adr. unter F. II 117, bitte in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein verheirateter, tüchtiger Gärtner, im Besitz der besten Zeugnisse, wünscht jezt od. später eine größere Stelle einzunehmen. Offerten unter H. S. II 5. an Rudolf Mosse in Halle a/S. erbeten.

Ein gewandter, umsichtiger Mann von auswärts, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stellung als Kutscher oder dergleichen. Geehrte Adressen erbeten Brühl Nr. 15, 2 Tr.

Ein tüchtiger Kutscher

(unverheiratet) sucht Stellung. Offerten unter A. L. 20, sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräft. Bursche von 17 Jahren sucht Stellung als Hausbursche oder andere Beschäft. Zu erst. bei den Eltern desselben Liepowstraße 23, 1 Tr.

Eine in Breslau geprüfte Lehrerin, mit französischer u. englischer Sprachkenntnis u. 5 1/2 jäh. väterlich. Erziehung, sucht Stellung. Adresse: S. C. Pigloslewicz in Schwiebus.

Eine anständige Frau, gelbt im Herrenmützenmachen, sucht Beschäftigung Petersstraße 45, III.

Eine Schneiderin sucht noch in oder außer dem Hause Beschäftigung Kl. Windmühlengasse 6, I.

Eine anständ. Wittwe sucht Beschäft. im Ausb. u. Nähen in Familien Wärrnberger Str. 10, 2 Tr.

Eine arme Wittwe bittet erbedenkende Frauen um Arbeit, indem sie Anstaltungen sucht und sich und ihr einziges Kind damit ernährt Köpferstraße Nr. 18 parterre.

Eine geübte Blätterin sucht noch zwei Tage der Woche zu besetzen bei einer Rohnwäscherin. Böttchergäßchen 3, I.

Ein Mädchen in gelesenen Jahren sucht Stelle als Köchin. Zu erfragen Sidonienstraße 43, im Hofe eine Treppe links.

Wer sofort

wird für ein braves junges Mädchen vom Lande (elterlos) bei guten anst. Leuten Stellung als Stütze der Hausfrau gesucht. Liebevoller Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres Goldhahngräben Nr. 8, Hof II bei W. Reichenbach.

Ein häuslich erzogenes

solid und recht. Fräulein, 25 J., aus guter Fam., bewandert in allen häusl. Arb., im Kochen und Nähen erfahren, wünscht bei einer alleinlebenden Dame oder ehrenwerth. ält. Herrn, als Leiterin des Hauswesens, den 1. oder 15. November oder 1. Decbr. hier oder nach auswärts Stellung oder auch als Stütze der Hausfrau, hauptsächlich wird auf gute und solide Behandl. gelesen. Gef. Offerten erbeten unter M. W. 2826, durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Eine Frau gebildeten Standes sucht Stellung zur Unterstützung und Vertretung der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame. Gef. Offerten unter A. R. II 425, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit Brühl Nr. 74, beim Hausmann.

20-30 Dienstmädchen

empfiehlt Nachm. 3-5 Uhr der Dienstm.-Bazar Nr. 27 Neufirchhof Nr. 27.

4 tücht. Mädch. v. ausserh. suchen sofort Stell. in Restaur. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

Ein Mädchen in mittleren Jahren, welches stets bei Kindern war u. von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht als Kindermutter per 1. November Stellung. Näh. Leisingstr. 15b, II.

Ich empfehle 2 gute Kindermütter. Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Eine zuverlässige Kindermutter sucht Stellung. Bauhoffstraße 6, Hinterhaus part. rechts.

Ein erfahr. Mädchen sucht Aufwart. od. Arbeit für d. ganzen Tag Lohrstr. 9, 4. Etage.

Eine gesunde kräftige Witwe sucht zum sof. Antritt einen Dienst. - Zu erfragen bei Frau Gebamme Zochendorf, Windorf b. Broßhühner. 4 kräftige Randammen suchen Dienst Univ.-Str. 12, I.

Miethgesuche.

Restaurations-Local.

Von einem zahlungsfähigen soliden Mann wird im Brühl oder dessen unmittelbarer Nähe ein kleineres Barterre-Local zur Restauration gesucht, kann auch Hof sein. Geehrte Adr. unter Barterre-Local bei Herrn Venediger, Hall. Str. 11 abzug.

Gesucht wird von einem thätigen Geschäftsmann ein Local, welches sich zum Friseur- und Barbiergeschäft eignet. Adr. J. M. Exp. d. Bl.

Für Rauchwaaren werden Lager-räume gesucht, wenn möglich zwischen Reich- und Ritterstraße. Offerten sub B. II 103 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Messlocal-Gesuch.

Für Oster- und Michaelis-Messe wird im Innern der Stadt in guter Lage, womögl. in 1. Etage ein geräumiges, meubl. Zimmer mit Schlafcouchette auf die Dauer von je 8 Tagen pr. Messe fest zu mietzen gesucht. Offerten beliebe man u. adreßfrem: S. S. II 21, postlagernd Chemnitz. Keller mit Luftzug Carlstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu mietzen gesucht

wird eine kleine Villa od. Haus mit Garten oder hohes Barterre, oder 1. Etage mit Garten in der Dresdner Vorstadt oder sonst gesunde Lage Leipzigs. Adressen unter A. R. II 50 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Barterre-Gesuch.

Für eine kleine Familie wird in der Nähe eines vorstehenden Wohnungs von 4-5 Zimmern bis Lichtweg oder Georgi gesucht. Offerten mit Preisangabe sub Chiffre F. 900 durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Stuttgart.

Kindertlose Leute suchen eine anständige gesunde Wohnung, Part. oder 1. Et., möglichst mit Garten, im Pr. von 300 M, pr. 1. April 1876. Adr. werden unter B. 300, in der Exped. d. Blattes erbeten.

Gesucht 3 Logis.

1 Barterre bis 250 M, 2 incl. 3. Etage von ca. 200 u. 400 M per Oetern, innere Ostvorstadt. Adr. sub L. P. 21 Expedition dieses Blattes.

Zu Marien- oder Westvorstadt

wird von einer aus 3 Personen besteh. Familie ein freundliches Logis, nicht über 2 Treppen und nicht Neubau im Preise bis zu 400 M, wenn möglich mit Garteneinrichtung, Oetern oder auch früher beziehbar gesucht. Offerten erbetet man unter Angabe der Lage, Einrichtung u. des Preises sub L. R. zur gefälligen baldigen Abgabe in der Expedition dieses Blattes

Eine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, 3 Kammern, Küche etc., wird sofort zu mietzen gesucht. - Offerten sub M. O. abzugeben Pötel de Rome hier. (H. 35639)

Oetern oder früher ein Familien-Logis von 76 bis 300 M gesucht, wenn möglich mit Garten. Gef. Adressen sub R. S. II 264 Exped. d. Bl.

Ein Logis im Preise bis 180 M mit 34 Resjahr von einem pünktlich zahlenden Miethers gesucht innerer Stadt oder deren Nähe. Adresse bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. R. II 702 niederzulegen.

Für j. Leute wird in der Nähe des Berliner Bahnhof ein Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche gesucht. Adr. Leibnizstraße 14, parterre

Eine anständige Dame

sucht ein hübsches nicht zu theures Garçonlogis in der Nähe der innern Stadt. Adr. werden sub L. II 075 in der Filiale d. Bl., Dainstr. 21, erbet.

Eine geprüfte Lehrerin, die den Unterricht außer dem Hause giebt, sucht Stube mit Cabinet. Adr. in der Expedition dieses Blattes M. 290.

Gesucht wird per 1. November in Nähe des Rauschbier Steinwegs ein gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer. (Def. Adressen bittet man Grimma'scher Steinweg Nr. 3, Goldmann Hof, beim Hausmann abzugeben.)

Zwei Studenten suchen zwei anstehende möbl. Zimmer à 5 - 6 fl., wömmlich in der inneren Stadt und mehfrei. Adressen unter E. S. 40 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Unterbeamter d. Dresd. D. sucht 1. Nov. ein einfach möbl. Zimmer mit Mittagstisch in d. R. d. Dresd. D. - Adr. bittet man niederkuf. in der Verkaufsbude d. Stadt Rom a. Bahnhof.

Eine gebildete Dame, Wittwe, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Wohnung mit Bedienung in feingebildeter Familie (Zeiger Vorlast). Adressen mit Preisangabe unter P. G. 12 in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame wünscht auf 15. Novbr. (in der Nähe des Augustplatzes) 1 meubl. Zimmer. Def. Offerten unter E. S. Z. durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein junger Ausländer sucht sofort Pension in guter Familie möglichst mit Gelegenheit, mit jungen Leuten Umgang zu haben. Adressen mit Preisangabe unter E. T. im Palmbaum abzugeben.

Ausländer sucht Pension in einer gebildeten Familie. Adressen unter C. H. 22 befördert die Expedition dieses Blattes.

Feine Pension für Ausländer. Elegante meublirte Zimmer mit sehr guten Betten, gute Küche, sorgfältige Bedienung und allem möglichen Comfort Hofstraße Nr. 13, 11.

Feine Pension für Herren. Promenade, Nähe des alten Theaters. Herrschaftl. Wohnung. Feine Küche. Grosse Pension mit Gas und Heizung 40 Thlr. Adr. sub A. Z. A. durch die Filiale dieses Blattes, Gaisstraße 21.

Ein fleißiger Lehrer nimmt noch 2 Schüler in Pension. Adressen unter L. H. 212 durch die Expedition dieses Blattes.

Für Ausländer oder Deutsche steht seine Familien-Pension offen. Nachfr. unter H. T. 10 bei Otto Klemm, Universitätsstraße, niederkulegen.

Vermiethungen.

Pianinos, neue und gebrauchte, vermietet 10 Turnerstraße 10, part. Alfred Werhant.

Pianinos sind zu vermieten Königstraße Nr. 24.

Gute Pianinos sind zu vermieten Elberstr. 26, H. I. I. Schräglüber der Thalia.

Pianino u. Pianoforte sind zu vermieten oder zu verkaufen Johannisstraße Nr. 11.

Pianinos sind zu verm. Nicolaisstraße Nr. 8, 11.

Die jetzt von Herrn M. Bromberg benutzten **Geschäftslocalitäten** an der Parkstraße sind vom 1. Januar 1876 ab anderweitig zu verm. Näheres bei Adv. Tscharman, Katharinenstr. 18.

Die **erste Etage** des Hauses Nr. 9 der El. Fleischergasse ist vom 1. April f. d. ab als Geschäftslocal oder Wohnung für den jährl. Zins von 1000 fl. zu vermieten durch Adv. Tscharman, Katharinenstraße 18.

Läden (H. 35616) sind Schulgasse Nr. 3 für 200 fl. zu vermieten durch Rechtsanwalt Max Eckstein.

Aufgepaßt.

Ich habe eine **Stiegelei** mit **Cement-Fabrik** im Auftrag zu verpachten resp. zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen, die Stiegelei enthält Ringöfen, beide Grundstücke liegen zusammen an einem schiffbaren Fluße und Eisenbahnstation. Alles Näh. durch **Schiedt in Weissenfels**, Markt Nr. 337.

Eine **stille Restauration** in einer Kreis-, Garnison- und Fabrikstadt sehr vortheilhaft zu verkaufen. Das Grundstück enthält 8 beizbare Stuben, einen großen Obst- und Gemüsegarten. Wird mit 3000 fl. sofort übergeben. Alles Näheres durch **Schiedt in Weissenfels**, Markt Nr. 337.

Zu **Fabrikzwecken** oder als **Werkstätten** geeignet sind Humboldtstraße Nr. 8 im Hintergeb. zu verm. **1 hohes helles Souterrain**, ein großer Raum.

1 hohes Parterre, ein großer Raum, **1 erste Etage**, bestehend aus 4 Stuben, auch als Wohnung zu benutzen. Sämtl. Localitäten sind mit Gas versehen. Näheres bei **S. Fränkel sen.**, Plauen'scher Platz 3, Goldene Gule.

Im Grundstück Naundorfchen 4 sind noch zwei größere, sehr schöne, helle **Fabrikale**, mit oder ohne **Dampfkrast-Benutzung**, zu vermieten.

Arbeitslocal und Wohnung nebst großem überdecktem Lagerraum sel. oder später zu vermieten Doper. Str. 19, G.-S. I.

Magdeburg.

Am 1. April 1876 ist das unter der Bezeichnung: „**Maak's Hamburger Austern-Keller**“ in meinem Hause, **Breiteweg 21**, in besser Lage der Stadt sich befindende **Wein- und Restaurations-Local** anderweitig zu vermieten. Seit 30 Jahren bestehend und während dieser ganzen Zeit nur von zwei Inhabern fortwährend mit glänzendem Erfolge betrieben, erfreut sich selbiges der feinsten Randschaft. Reflectanten wollen sich direct an mich wenden.

N. Gradnauer.

Ostern 1876 zu vermieten 1 Part. Reudnitzer Straße, 3 Th. als Tischlerwerkstatt benutzt, f. 144 fl., ferner in einem Hintergeb. der Nürnberger Str. eine 2. Et. f. 130 fl. Nürnberger Str. 61, 11.

Im Hofe der goldenen Gule, Brühl Nr. 75, ist eine geräumige Niederlage nebst Comptoir, darüber gelegener 1. Etage und Bodenraum von Ostern 1876 ab ganz oder getheilt zu vermieten durch **Justizrath Frenkel**, Katharinenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Ein Keller u. Bodenkammer für 15 fl. jährl. zu vermieten Nicolaisstraße 43, 1 Tr.

Ein trockner Keller Zeiger Str. 37, Souterrain. **Zu vermieten** sofort zu bez. ein Parterre-Logis, 64 fl., in Reudnitz. Zu erst. kurze Str. 9, I.

Gohlis. Zu vermieten per 1. Januar 1876 ein febl. Parterrelogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Vorraum mit Thür, Küche und Keller, Preis 85 fl. Näh. Stiftstraße Nr. 14, 1. Etage rechts daselbst.

Zu vermieten ist die 1. Etage Waldstraße Nr. 1A.

Zu vermieten und sof. zu beziehen ist 1 schönes Logis in der 1. Etage für 70 fl. Turnerstraße Nr. 10 A, Lindenau.

Eine 1. Etage, besteh. aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist per Ostern für jährlich 180 fl. zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 7. Näheres daselbst.

Emilienstraße 3, 1 Treppe rechts ist die halbe Deletage weggutshalber zum 1. November für 200 fl. zu vermieten.

Per 1. Januar 1876 ist eine kleine, saubere Wohnung zu vermieten Moschelesstraße 81 B, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sofort oder später eine 2. Et. mit 6 Fenster Front, Südseite, mit oder ohne Pferdefall, ferner per 1. April 1876 eine 1. Etage 6 Fenster Front, 1. 5 6 3. 8

Näheres beim Besitzer Sophienstraße 37 a, 1. Et.

Zu vermieten ist per 1. April f. d. ein Logis im Hinterbau 2 Treppen hoch, Rauschbier Steinweg 71, für den jährl. Mietzins von 125 fl. Näheres daselbst parterre.

Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe links, ist die 2. Etage, 11 Fenster Front, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche, verschließbarem Boden und Keller, Ostern 1876 zu vermieten. Näheres im Vorderbau 2 Treppen.

Gleich bezü. Locale II. Etage, Lancher Str. 8, Mitte von 6 Eisenbahnen, Wohnung, dagegen auch für Hotel garni, großes Café, befond. für (dort längst vermiethet) Wechsel- u. Commissions-geschäft! Platz 3. Aufstellen von Buden f. Expedienten kann leicht mitgegeben werden. Außerdem Local zu Druderei u. im Seitengeb. dort auch Plätzchen für eine Grog- u. Sodawasser- od. Verkaufsbude. Logis mit Jalousi in Reuschensfeld, Carlstr. 36, I.

Sofort zu beziehen eine freundliche 2. Etage, 3 Stuben u. Bad. für 160 fl. Eisenstr. 23, I.

Sofort zu vermieten habe noch eine halbe 2. Etage, 4 Stuben u. Zubehör für 175 fl. C. Schumann, Sophienstraße Nr. 34.

Connewitz. **Borna'sche Str. Nr. 12** ist die halbe 2. Et. sofort od. 1. Januar billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. links.

Ein Logis in 2. Etage ist 1. April f. 210 fl. zu vermieten Plagwitzer Straße Nr. 20, 1. Et.

Ein kleines Familienlogis, 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller, ist an ruhige junge Leute ohne Kinder zu vermieten und Weichnachten zu beziehen. Näheres Plagwitz, Zimmerstr. 6. (H. 35601.)

Zu vermieten ist sofort 1 Logis zu 170 u. 200 fl. Näheres Nordstraße Nr. 24, 1 Tr.

Die sehr freundliche 2. Etage des Hauses **Marienstraße Nr. 17** ist von Ostern 1876 anderweitig zu vermieten durch **Justizrath Frenkel**, Katharinenstraße Nr. 18, 111.

Zu vermieten, sofort oder später bezüchbar, nahe dem Rosenthal, eine freundliche u. 3. Et., bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, für 180 fl. Uferstraße Nr. 9, I. Näheres.

Krankheilshalber ist eine 3. Etage, bestehend aus einem 3fenstrigen Salon, drei Fenstr. und drei 1fenstr. Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nahe am Rosenthal, mit prachtvoller Aussicht, sofort oder später zu vermieten Uferstrasse No. 6, 111.

Im Mittelgebäude des Hauses Königplatz 18 ist die dritte Etage sofort zu vermieten durch **Rechtsanwalt Frentag**, Nicolaisstraße 45, 111.

Humboldtstr. 13, 4 Tr., 2 Stub., 3 K., Küche u. Zub. sof. zu verm. u. zu bez. Näh. part. I.

Wegen Todesfalls ist eine 3. Etage im Hinterbau **Windmühlenstraße 22** zu **Kenjahr 1876** für den Preis von **300 Mark.** zu verm. **Louis Mielhe.**

Humboldtstraße 8 ist in der 4. Etage ein Logis im Preise von 80 fl. jährl. zu vermieten. Näheres bei S. Fränkel sen., Plauen'scher Platz 3, Goldene Gule.

Innerer Zeiger Straße, am Hofplatz, ist eine 3. halbe Etage, 4 Zimmer und Zubehör, desgl. 4. halbe Etage zu Ostern 1876 zu vermieten. Näheres Dobe Straße Nr. 2, Hof parterre, beim Hausmann.

Zu vermieten, Kenjahr zu beziehen, ist eine **Wohnung**, 3 Treppen, 80 fl., desgl. eine 2 Treppen zu Ostern 150 fl., 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Keller **Bayerische Straße 6 b**, parterre.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundl. Familienlogis an ein Paar einzelne Leute **Rauschbier Steinweg Nr. 69**, 1. Etage.

Zu vermieten 1 Logis, 2 St. 1 K., Küche u. Zubehör. Zu erst. Reudnitz, Feldstr. 20, 11.

Zu vermieten ist eine kleine Wohnung, Preis 48 fl., Klottergasse Nr. 11, 4. Etage.

Zu verm. sofort oder sp. eine mittl. Wohn. mit Garten, Badz. u. zu möß. Preise Seb.-Bachstr. 57, I.

Gleich oder Kenjahr sind zu vermieten 2 hübsche Logis, jedes 3 gr. Zimmer, Küche, Closet, Keller, Gas, Doppelfenster, gesunde Lage, in der Südstraße Nr. 7. Preis 200 fl. u. 180 fl. Näh. 5. Zeiger daselbst.

Hofplatz Nr. 9 und 11 sind pr. 1. Jan. oder 1. April 1876 verschiedene, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Logis im Preise von 175 bis 600 fl. zu vermieten. Näheres daselbst.

Nachweis vacanter Logis in allen Lagen und Größen Hofe Straße 7, I.

Sofort beziehbar

2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör im Preise von je 390 fl. jährlich in der Brandstraße und eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im Preise von 750 fl. jährlich in der Oberhardtstraße. Näheres im Contor des Herrn **J. C. Gottlieb**, Wassermarkt Nr. 4.

Eine **freundliche kleine Familienwohnung** mit Wasserleitung ist vom 1. Nov. bis 31. Dec. er. umgütshalber billig abzugeben. Zu erfragen **Eißowstraße Nr. 15**, 2 Tr. rechts.

Für 675 - 900 fl. sind im Grundstücke **Zeiger Straße 38** noch einige comfort. eingericht. Wohnungen für sofort oder später zu vermieten. Näheres Sophienstraße 9 B part. zu erfragen.

Uferstraße 15, Ecke **Pfaffenborfer Straße**, sind Wohnungen zu 120, 400, 500 fl. sofort od. später beziehbar, zu verm. Näher. daselbst 2. Et.

Reudnitz, Ebneststraße 24 ein Logis zu 55 fl. sofort oder 1. Novbr. zu vermieten, 2 Tr.

Lindenau, Lühener Straße Nr. 35, sind noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten.

Bränderungshalber ist sofort oder 1. Januar ein Logis zu verm. **Gustav-Adolph-Str. 15 b**, IV.

Lindenau, nahe dem Stadtwege, sind 2 febl. Familienlogis, Preis zu 45 - 55 fl., sofort oder Kenjahr zu vermieten **Parlortstraße Nr. 20**.

Brandweg 6 im Schause

ist ein sehr schönes großes Logis für nur 200 fl. pro Jahr sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann parterre links daselbst.

Reudnitz, Rathhausstraße sind zwei freundliche Wohnungen, neu eingerichtet, sofort billig zu vermieten. Näheres Restaurant zur Erholung.

Schöne freundliche Logis sind sofort zu vermieten. Näheres **Schönefeld** neuer Anbau, Marktstraße Nr. 118, 1. Etage links.

Ein fr. Logis nebst Garten ist sofort an junge Leute zu vermieten **Hofe Straße 28**, 2 Tr.

Sofort oder zu Weihnachten sind 2 halbe Etagen zu 100 u. 130 fl. zu verm. **Krenzstraße 11 c**.

Gustav-Adolphstraße 22

sind noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Preise von 180 bis 250 fl. zu vermieten.

Eine sehr freundl. geräumige Wohnung, Edellogis, ist sof. ober sp. für den Preis von 135 fl. pro anno zu vermieten. Näheres bei **Ghr. Walther**, Moschelesstraße Nr. 50 F.

Moschelesstraße, letzter Bau links sind 10 Logis zu vermieten und sofort zu beziehen, von 100 - 150 fl. mit Garten. Das Nähere beim Hausmann.

Gohlis, Logis in der Stiftstraße Nr. 100. Wegzugshalber sof. 1 fl. Logis von 1 St., 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Gohlis. Logis, Vermietung.

In der Nähe der Pferdebahnstation, Ecke der Hohen u. Quersstr., neben der Actienbierbrauerei, sind mehrere Logis mit Garten zu dem Preise v. 75 - 175 fl. sofort zu vermieten v. C. F. Heintze, Carlstraße 4. Nähere Auskunft ertheilt auch der Hausmann daselbst.

1 gr. Stube m. Kochofen ist sof., 1 schön. Logis mit Keller, wenn gewünscht auch mit Werkstätte, zu Kenjahr zu vermieten Eißowstraße 2 b.

Garçon-Logis. Eine gut meubl. Stube mit gutem Bett, der neuen Anatomie gegenüber, ist sofort an 1 oder 2 anständ. Herren oder Damen mit oder ohne Pension zu vermieten Kath. Str. 42, IV. I.

Garçonlogis. Zu verm. 1 gut meublirte Stube Kohlenstraße 5, 2. Etage vornheraus.

Garçon-Logis. Elegante meubl. Garçon-Logis zu vermieten **Hofplatz Nr. 30, 2. Etage.**

Zu vermieten ein Garçon-Logis Schletterstraße 13, 2. Etage links.

Garçon-Logis, sehr febl. u. hell, zu verm. an 1 - 2 Herren m. od. ohne Cab. Eifenstr. 33, I., Mitte.

Garçonlogis für 2 Herren Studiosen **Grimma'sche Straße 4**, 2. Etage.

Garçon-Logis elegant meublirt für Studierende **Reichstraße Nr. 55**, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis. Ein freundl. meublirtes Zimmer mit Saal- und Dachschränkel ist sofort oder zum 1. November zu vermieten **Mittelstraße 27**, 2. Etage.

Ein gut meubl. Garçonlogis mit Haus- u. Saalschl. ist zu vermieten Eifenstraße Nr. 10, I.

Garçonlogis. Ein gut meubl. febl. Zimmer nebst Schlafcab. ist sofort oder 1. Nov. zu vermieten Str. Windmühlcnstr. 15, S.-S. I. 3. Et. I.

Garçon-Logis, eine freundlich meubl. Stube mit Matratzenbett, S.-u. Hschl. zu vermieten **Marienstraße 12**, 2 Tr. links.

Garçonlogis. 2 feine möbl. Zim. m. Alkoven und Matratzenbett sof. zu vermieten, auch Saal- u. Hschl. sep. Sternwartenstraße 12 C, 4. Et. r.

Schägenstraße Nr. 18, 3. Et. rechts ist ein **Garçonlogis** zu vermieten.

Ein schönes **Garçon-Logis** für 2 Herren, mit Instrument, sep. Eingang, Saal- u. Hschl. am Marienplatz, Lange Straße 23, im Paden.

Garçon-Logis, fein meubl., nahe der Universität, mit Saal- u. Hauschlüssel, **Schägenstraße Nr. 8**, 3. Etage.

Garç-Log 1 fl. möbl. Stube m. El. u. Hschl. zu vermieten **Nürnbergstraße 56**, 3 Tr.

Garçonlogis, gut meubl. in 1. Et. zu vermieten **Berliner Straße 2** bei **Uhlisch** neben Hotel **Knabe**.

Garçonlogis, f. meubl., in anst. Familie, reiz. Aussicht, für 5 fl. an Kausleute zu verm. orthelt

Robert Braunes. Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Eleg. Garçonlogis an 1 - 2 Herren oder Damen sof. zu verm. **Sidonienstr. 39**, II., b. Bayer. Bahnh.

Garçonlogis, fein. Zimm. m. Cab., rahig, sof. od. 1. Nov. zu verm. **Eifenstraße 31**, I. rechts.

Garçonlogis freundl. möbl., sep. für 1 Herrn **Emilienstraße 8** part. zu erfragen.

Garçonl. 1 gr. fl. B., mit anst. 1 f. Schll., gut m., 1. Et. Hospitalstr. 9 part. r. 3. erste.

Mehrere sehr schöne Garçon-Logis

mit guten Betten u. mit oder ohne Cabinet, sind sofort oder nach Belieben zu vermieten, auf Wunsch **Mitbenutzung** eines sehr guten Pianinos. Näheres **Reichstraße 67**, **Kantmanns Hof**, Vorderh. 3. Et.

Ein gut meublirtes u. helles **Garçonlogis** mit Saalschl., mehfrei, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten **Markt 17**, 2. Etage vornheraus.

Garçonlogis, nahe dem Laboratorium **Sternwartenstraße 18 a**, II. links.

Ein sehr febl., gut meubl. **Garçonlogis**, auf Wunsch mit Instrum., desgl. ein fl. Zimmer zu vermieten **Reudnitzhof Nr. 13**, 3 Tr., Tr. A.

Garçonlogis sof. oder später an 1 - 2 Herren **Quersstraße Nr. 33**, II., ganz nahe der Poststr.

Garçon-Logis. Ein Zimmer mit Alkoven für einen Herrn ist sofort oder später zu verm. **Nicolaisstr. 14**, 2. Et.

Zu vermieten eine nette **Garçonwohnung** **Eifenstraße Nr. 32**, 1. Etage links.

Ein feines meubl. **Garçonlogis** mit Alkoven ist sofort zu verm. **Bayerische Straße 22**, part.

Garçonlogis, g. meubl. zu vermieten **Dorotheenstraße 6**, 1. Et. links.

Zu vermieten ein **Garçonlogis** mit Stube und Cabinet. Zu erst. b. Hausm. **Lange Str. 18**.

Garçon-Logis, gut meubl., Stube mit Schlafst. an 2 anst. P. (Aust. Prom.) **Theaterg. 1, I**.

Garçon-Logis mit El. u. Hschl. für 1 bis 2 Herren Studierende **Brühl 8**, 4 Treppen.

Eine gut meublirte heizbare Stube ist sofort oder später an 1-2 Herren zu vermieten Alexanderstraße Nr. 33, 3. Etage (nahe der Erdmannstraße).

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort zu vermieten Carolinenstraße Nr. 15, 3. Etage links. Zwei Zimmer, gut meublirt, sind sofort oder später mit oder ohne Pension zu vermieten Nordstraße 20, III. links.

Sof. zu verm. f. febl. mbl. Zimmer m. St. u. Hauschl. Gr. Windmühlengasse 3, 3. Et. I. Zu verm. 1 Stube, S. u. Hschl., Turnerstr. 2, S. III. 1 Stübchen zu vermieten Bühl 29, 3. Etage.

Gut meubl. Stube 1. Et. Petersstraße 20, 2 Tr. 1 möbl. Stube à 15 W. Münggasse 21, Milchballe. Stube zu verm. Burgstr. 5, im Hofe links II. Meublirte Stube Alexanderstraße 1, 3. Et. rechts.

Eine fr. leere Stube zu verm. Hohe Str. 2, IV. r. 1 febl. Stube zu verm. Nordstr. 24, 4 Tr. 108. 1 f. meubl. Zimmer, S. u. Hschl., Kreuzstr. 14, III. 1 einf. mbl. Stube für 1-2 H. Lange Str. 4, p. I. Thalstraße 1, III. I. Gut meublirtes Zimmer, Ein fl. heizb. Stüb. zu verm. Petersstr. 40, A. I. r.

Zu vermieten eine Schlafstelle für Herren Windmühlengasse Nr. 33, 108. part. Zu vermieten 1 fr. Stube als Schlafst. für 2 Herren Kleine Windmühleng. 14, IV. (br. Hof.)

Zu vermieten 1 f. Schlafstelle mit S. u. Hschl. und Sopha Sidonienstr. 52, im Hof III. r. Zu vermieten eine freundl. Kammer als Schlafstelle an einen Herrn, sep. Eing., St. u. Hschl. Leipzig, Kurze Str. 3, Eing. Thorm. II.

Zu vermieten ist 1 freundliches Stübchen als Schlafstelle Bayerische Str. 3, Hstrß. part. 108. Zu vermieten ist ein helles Stübchen als Schlafstelle Sternwartenstr. 14 b, 2 Treppen.

Zu vermieten eine heizbare Stube als Schlafstelle Reudnitz, Gemeindefraße 3/99, Hof 1 Tr. Zu verm. eine fr. möbl. Stube als Schlafstelle an anständ. Herren Bühl Nr. 81, Hof 4 Tr.

Zu vermieten ist eine febl. sep. Stube als Schlafstelle Emilienstraße Nr. 4, 4 Treppen. Zu vermieten ist ein Stübchen vornheraus an 2 Schlafwerkern mit Hauschl. Wölbbergstr. 4, II.

Zu vermieten ist sof. 1 Schlafstelle an 1 oder 2 Herren m. Schl. Colonnadenstr. 4, III. Erner. 3 Schlafstellen, sep. Eing., Matr.-Bett, à Pers. per B. 2. A. sofort offen Ritterstr. 21, 1. Etage.

Zwei fr. Schlafst., Stube u. Kammer, separat sof. zu verm. Weststraße 19, Hof 3 Treppen. 1 fr. heizb. Stube als Schlafst. an 1 sol. H. billig zu vermieten Alexanderstraße 16, IV. r.

Peterskirchhof Nr. 5, 4 Tr. 2 freundl. Schlafstellen mit Hauschlüssel zu vermieten. In freundl. Stube ist Schlafstelle offen Mühlengasse Nr. 8, 1 Treppe links.

Eine Schlafstelle in einer fr. heizbaren Stube Gustav Adolf-Str. 16, IV. Eder-Waldstr. Eine Schlafst. in einer fr. meubl. Stube ist zu verm. S. u. Hschl. Moritzstr. 17, 2 Tr. links.

Heizbare Kammer als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Reichstraße 37, 3 Tr. Eine gr. heizbare Stube ist als Schlafst. an 3 bis 4 Hrn. zu verm. Reichstr. 3, Hof 3 Tr. I.

Für ein anständ. Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem Hause hat, ist ein hschl. Zimmerchen zu vermieten Reichstraße Nr. 14, Hof, 2. Et. rechts. Eine Stube als Schlafstelle zu vermieten Weinstraße Nr. 80 Hof parterre rechts querbor.

An 2 Herren 1 febl. sep. Stube als Schlafst. zu vermieten Katharinenstraße Nr. 16, 2. Et. Zwei fr. Schlafstellen sind offen in einer heizbaren Stube Wiesenstraße 7, Vordergeb. 3 Tr.

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen Bayerische Straße 7 b, 2 Treppen. Ein anständ. Herr erbittet freundl. Schlafstelle Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Stube als Schlafstelle Kohlenstraße 3, 1 Tr., Mittelthür. Freundliche Schlafstellen für Herren Weststraße Nr. 17, Hof 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, 2 Treppen r. 2 febl. sep. Schlafstellen mit St. u. Hschl. sind offen Kohlenstr. 11, Quergeb. I. r. bei Hoffmann.

Eine sep. Kammer für ein solides Mädchen od. Herrn ist als Schlafstelle sof. zu verm. Alexanderstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen links. Zwei Schlafstellen mit Mittagstisch für Herren oder Damen Windmühlengasse 8/9, 4. Etage r.

Rechtere Schlafstellen offen mit Kost sof. oder später Windmühlengasse 12, 2 Treppen rechts. Eine gut mbl. Stube mit S. u. Hschl. ist an 1-2 H. od. als Schlafst. verm. Turnerstr. 2, S. III.

Eine febl. Stube ist an 1 Herrn als Schlafstelle zu verm. Erdmannstraße 7, Hof 2 Tr. r. Eine freundl. Schlafstelle ist sof. zu vermieten bei Rische, Wiesenstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle ist zu vermieten Weichstraße 8, 3 Treppen rechts. Ein febl. meubl. Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Hohe Straße 31, III. rechts.

Eine anständige Schlafstelle ist offen Hausstraße Nr. 6, Hinterhaus parterre rechts.

Anst. Schlafstübchen mit oder ohne Bett finden gute Schlafstelle Fleischergasse Nr. 17, 1 Treppe. An eine anständ. Person ist eine Kammer als Schlafstelle zu vermieten Reudnitz, Grenzstraße 30, 3 Treppen.

Schlafstellen für anständige Herren mit Kost Reudnitz, Kurze Straße 9, Hof 1 Tr. Eine separate Kammer für Herrn oder Mädchen Sidonienstraße Nr. 50, 3 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist offen, sep. Eingang, Saal- und Hauschl. Reudnitz, Leipziger Str. 15, III. r. Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Hohe Straße Nr. 24, Hof, parterre.

Schlafstelle ist offen für ein solides Mädchen Eisenstraße 4, 1 Treppe rechts, B. D. u. sep. Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu vermieten, mit oder ohne Bett Reiger Straße 15 b, 4. Etage rechts.

Für einen soliden Herrn fr. Schlafst. offen Ede der Braustraße Nr. 6, 2 Treppen links. Kahle. Schlafstellen sind an Herren oder sol. Mädchen zu vermieten Bayerische Str. 96, 3 Tr. I. vornh.

Eine f. Stube ist als Schlafst. zu verm. an Herrn oder Mädchen Antonstraße 19, im Hofe 1 Tr. Windmühlengasse Nr. 89, Hof IV. r., sind febl. Schlafst. mit S. u. Hschl., sep., f. Herren offen Als Schlafstelle an 2 Herren ein freundl. meubl. Stube Bühl Nr. 17, 4. Et. rechts.

Eine separ. heizbare Schlafstelle mit S. u. Hschl. sofort annehmbar bis 15 zu vermieten. Zu erfragen Sepienstraße 29, III. bei E. Teucher. Eine Schlafstelle für Herren pr. Woche 20 W. mit Kasse Eisenbahnstraße 13 bei Krp.

1 febl. Schlafst. Ransbäder Steinw. 20, S. I. II. Schlafstelle f. Mädchen Johannisg. 23, S. part. Schlafst. f. D. S. u. Hschl. Raudorfstr. 9, S. III. Schlafst. in mbl. St. f. D. Hakestraße 12, S. III.

Eine Schlafstelle Seitenstr. 2, III, früher fl. Wasse. 2 Schlafstellen f. sol. Mädchen Kohlenstr. 9 d part. Schlafstellen Petersstraße 20, 3 Tr. 2 heizbare Schlafstellen Dresdener Hof bei Busch.

Schlafstelle Eisenstraße Nr. 4, 4 Tr. rechts. Schlafstelle f. Mädchen Kreuzstraße 11 d, im Hof p. Schlafstelle Südstraße Nr. 4 parterre. Freundl. Schlafst. f. D. Rühnstr. 40, 4. Et. I.

Heizb. Schlafstellen offen Kreuzstraße 11 d, 3. Et. 1 fr. Schlafst. m. D. Sidonienstraße 41, III. r. 2 Schlafstellen Bayer. Str. 3, Hof part. rechts. Fr. Schlafst. f. 1 Mädchen Waisenbstr. 3, S. II. I.

Schlafstelle f. D. Rühnberger Str. 41, S. II. r. Eine febl. Schlafstelle Nordstraße 24, 4 Tr. 108. 2 fr. Schlafstellen f. D. Dresden. Str. 31, IV. I. 2 Schlafst. f. Herren Uferstr. 15, Hintergeb. II. 108.

Schlafstelle für Herren Ulrichsstraße 74, 108. part. 1 Schlafstelle ist offen Berliner Straße 97, part. 1 sol. Schlafstelle Pfaffenwörster Str. 24, S. p. I.

2 freundl. Schlafst. offen Waldstraße 46, 4 Tr. Schlafst. f. Hrn. Gr. Windmühlengasse 30, S. IV. febl. Schlafst. f. D. Königplatz 3, II. Röttger. 2 anst. W. febl. Schlafst. Gerberstr. 26, 3 Tr. r.

1 Schlafstelle Reudnitz, Feldstraße 23, 2 Tr. r. Eine Kammer ist zu verm. Kohlenstr. 7, S. II. r. 2 heizb. Schlafstellen offen Lützenstraße 17 b, I. Schlafst. f. D. oder Mädch. Ulrichsstr. 12, S. II.

2 fr. Schlafst. Reumarkt 8, Tr. B 3 Tr. rechts. Freundliche Schlafstellen Bühl Nr. 14, 4. Etage. Fr. Stube als Schlafst. f. D. Nicolaistr. 54, IV. I.

Zwei anst. Schlafst. f. D. Kl. Fleischergasse 9, I. Schlafstellen mit Hauschl. Gr. Fleischerg. 6, II. 3 Schlafstellen f. D. Hohe Str. 2, Hof 1 Tr. r. Zwei Schlafstellen Berliner Straße 102, 4 Tr. r.

Schlafstellen Thomaskirchhof 8, IV. I. Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Alexanderstraße 15 S. Geb. II. rechts. Offen sind 2 Schlafstellen für Herren, Aussicht nach dem Johannisbühl, Sternwartenstraße 26 im Hofe links 2 1/2 Treppen links.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in heizb. Stube Mittelstraße Nr. 11, Hof 2 Tr. Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Sidonienstraße 37, 4 Treppen links.

Offen 1 Schlafstelle Duerstraße Nr. 33, II, ganz nahe der Poststraße. Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Berliner Straße 102, 4. Etage links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Berliner Straße 118, im Hofe parterre. Offen sind in einer separaten Stube zwei Schlafstellen für Herren Nicolaistraße 14, rechts 2 Treppen bei Herling.

Offen eine Schlafstelle in freundlicher Stube für 2 Herren Emilienstraße 8, part. zu erfragen. Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Eisenbahnstr. 18, Hintergeb. 2 Tr.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für 1 sol. Herrn Kleine Windmühlengasse 7a, 4. Hof 3 Treppen. Offen 1 Schlafst. für 1 anst. H. in 2. Et. 108. Grimm. Stg. 52, I. Pr. wch. I. mit Kasse.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer febl. Stube Reudnitz, Seitenstraße Nr. 5, 1 Tr. rechts.

Offen eine freundliche Schlafstelle Lange Straße Nr. 17, part. links. Offen sind Schlafstellen für anst. Herren in 1 febl. meubl. Stube Brüderstr. 24-25, S. IV. I.

Offen ist 1 Schlafstelle Gerberstr. 7, Hof Seitengebäude links, 2 Treppen rechts. Offen sind 2 freundl. Schlafstellen, separ., in einer heizbaren Stube für Herrn, mit Schlüssel, Nordstraße Nr. 9, Laden.

Offen ist eine febl. Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Kohlenstraße Nr. 6, Hof, 2 Treppen. Offen sind einige freundliche Schlafstellen Waldstraße Nr. 3 d, 4 Treppen rechts

Offen ist ein febr. Stübchen für 1 Herrn Köpplig, Dessauer Hof, Tr. D. 1 Tr. links. Offen 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube für anständige Herren Sidonienstraße 11, I.

Offen 2 Schlafstellen in fr. Stube mit Saal- u. Hauschl. für Herren Reiger Str. 30b, III. r. Offen ist eine febr. Schlafstelle für einen Herrn Erdmannstraße 13, Seitengebäude 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Johannisgasse Nr. 36. Offen ist 1 Stube für Schlafherren, sep. Eing., Hohe Straße 15, vornh. III. r. W. Kirsten.

Offen eine freundliche Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 19, 4. Etage links. Offen ein Stübchen mit Ofen für 2 Herren Sidonienstraße 13, Treppe F. 3. Etage links.

Offen ist eine febl. Schlafstelle für sol. Herren Schützenstraße 6-7 im Hofe rechts 3 Tr. links. Offen ist eine Schlafstelle Gohlis, Stiftstraße Nr. 18, II. links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Gustav Adolph-Str. 15 b, 2 Tr. rechts. Schulze. Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Brandweg Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen stehen Schlafstellen Kohlenstraße Nr. 9, Restauration Gehfert. Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Friedrichstraße 32, Hof 1 Tr.

Offen sind 2 febl. heizb. Schlafstellen f. Hrn. in einer separaten Stube m. Saal- u. Hauschl. Straße Fleischergasse 16, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für Herren Alexanderstraße 8, 3. Et. r. Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Große Fleischergasse Nr. 17, 4. Etage.

Offen ist 1 Schlafst. in einer leicht heizb. St. Kupfergäßchen, Dresdener Hof, Hof links 2 Tr. Offen eine Schlafstelle in einer fr. Stube mit Saal- u. Hschl. Alexanderstr. 15, Hof 1 Tr. I.

Offen sind febr. Schlafstellen für Herren, Aussicht vornheraus Neumarkt 2, III. Offen ist eine Schlafstelle Eberhardtstraße 1, p. (Reiß Garten) b. Lehmann.

Offen 1 febl. Schlafstelle für Herren Ransbäder Steinw. 12, 2 Tr. querd b. Lehmann. Offen ist eine febr. Schlafstellen m. Saal- und Hauschlüssel Burgstraße 6, 3. Etage vornh.

Offen in einem heizb. Stübchen eine Schlafstelle Ransbäder Steinweg 18, Hof r. 3 Tr. Offen sind 2 Schlafst. Gustav Adolphstr. 20, 4 Treppen, Eingang von der Waldstraße.

Offen Schlafst. f. 2 Herren, heizb. Stube, sep. St. u. Hschl. Duerstraße 17, 4. Etage links. Offen 1 febl. Schlafstelle in möbl. Stube Wiesenstraße 12, Seitengeb. Tr. B. 3 Tr. r.

Offen eine Schlafstelle Friedrichstraße 30, I. Offen Schlafstellen Nordstr. 9, 1 Tr., Seeger. Offen 2 Schlafstellen Ulrichsstraße 59 part. rechts.

Offen fr. Schlafstellen f. D. Königplatz 13, IV. Offen 1 Schlafst. für 1 D. Johannisg. 20, IV. Offen 2 Schlafst. für Herren Hohe Str. 2 Hof p.

Offen 1 Schlafst. Gerberstraße 67, 2. Th. I. r. Offen 1 febl. Schlafstelle Lützenstr. 14, I. 108. Offen 1 Schlafst. f. D. Gr. Windmühlengasse 2, III.

Offen 1 Schlafst. f. 1 Hrn. Promenadenstr. 16, III. r. Offen ist 1 Schlafstelle Kupfergäßchen 8, 3 Tr. Offen eine Schlafstelle Ulrichsstraße 45, 1 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. D. Sternwstr. 38, S. I. III. Offen 1 f. Schlafstelle Hohe Str. 23, Hof II. Offen 1 Schlafst. f. W. Tauscher Str. 11, S. III.

Offen eine Schlafstelle Schulgasse 1, 4. Et. 108. Offen eine Schlafstelle Lange Str. 30, I. links. Offen Schlafstelle Entzischer Str. 8, Hof II. r.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Eisenstr. 25, III. I. Offen fr. Schlafst. f. Mädchen Neumarkt 36, 5. Et. Offen ist 1 Schlafst. f. D. Sidonienstr. 50, IV. r. Offen Schlafstellen Stadt Gotha Tr. E. II. I.

Offen febr. Schlafstell. Promenadenstr. 5, 4 Tr. Offen 1 f. Schlafst. Frankf. Str. 36 b, S. 2 Tr. r.

Offen 1 Schlafst. u. Schl. Weststr. 22 II. I. Offen eine Schlafstelle Kauf. Steinweg 71, 1 Tr. Offen 1 febl. Schlafst. Wiesenstr. 9, III. Arnold.

Off. Schlafst. f. sol. Mädchen Raudorfstr. 6, II. Offen keine Schlafstelle Brandweg 6, part. rechts. Offen Schlafstelle Sternwartenstr. 36, S. III. I.

Off. Schlafst. f. D. Wiesenstr. 12, Tr. A, 1 Tr. r. Offen 1 Schlafstelle Gerberstr. 44, Hof 2 Tr. I. Offen fr. Schlafst. Frankfurter Str. 39, 4 Tr. I.

Offen 1 Schlafstelle Blücherstrasse 13, IV. Offen Schlafstellen für Herren Petersstr. 15, IV. I. Offen febr. Schlafst. Entzischer Str. 10, IV. I.

Ein Teilnehmer wird gesucht 1 meubl. Stube mit Kammer Saal- u. Hschl. pr. Woche 20 W. Schürberggäßchen Nr. 11, 1. Etage. Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer möbl. Stube und Kammer Emilienstraße 26, 4 Tr.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer febr. Stube Brüderstraße Nr. 19, 4 Tr. rechts. Ein Teilnehmer wird zu einer meubl. Stube gesucht Sidonienstraße 46, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein anst. Herr als Theiln. zu 1 einf. mbl. Stüb. m. 2. Range Str. 14, S. II. r. Ein Teilnehmer zu Stube und Kammer als Schlafstelle Preyberggäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch in anständiger Familie werden noch einige Teilnehmer gesucht Emilienstraße Nr. 5, 1 Tr. 108.

An einem anst. Privat-Mittagstisch werden noch einige Teilnehmer gef. Reiger Str. 37. 2-3 anständige Herren finden Mittagstisch Windmühlengasse 48, rechts 1. Etage.

Kräftigen Mittagstisch Salzgäßchen 7, 3 Tr. Kräftig Mittagstisch giebt es Sidonienstr. 46, IV. r. Gesucht wird von einem Gesangsvereine ein Uebungslocal (wenn möglichst der Freitag). Adr. unter D. H. 2 bei Hrn. Otto Klam m. niederzulegen.

Ein Gesellschaftszimmer mit Piano 30-40 Personen passend ist zu besetzen im Restaurant Linke Entzischer Str. 10 an der Gerberbrücke. Gesellschafts-Saal. Reinen neuergerichteten Saal in d. 1. Et. mit anstöß. Nebenzimmer, ca. 150 Pers. fassend, mit Instrument, halbe gebrühten Gesellschaften u. Vereinen best. empf. C. Benker, vorm. Schatz, Ritterstr. 43.

Marmorbahn. Auf derselben ist noch ein Abend frei. F. H. Starke, Weststraße Nr. 72.

Unwiderruflich 2 letzte Abschiedsvorstellungen. Circus u. Theater L. Wulff. Heute Sonntag, 17. October 1875: 2 große u. letzte Abschiedsvorstellungen. Anfang der 1. um 4 Uhr Nachmittags, der 2. 7 1/2 Uhr Abends. — Cassenöffnung 1 Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

Zum 1. Male: Tomi, der brasilianische Affe, komische Pantomime. Herr Stefano Klotto in der Rolle des Affen wird sich besonders auszeichnen. 3. 1. Male: Schachsturm bei Orleans; aus besonderer Gefälligkeit werden 16 hiesige Dilettanten mitwirken. arrang. v. Hrn. Stefano Klotto.

Vorführung der 4 Traktorenhengste, vorgef. v. Hrn. Ed. Wulff. Mentor, Kapphengst in Freiheit, Domino u. Caprici zu gleicher Zeit vorgef. v. Hrn. Ed. Wulff. Clown, geritten v. Hrn. Ed. Wulff.

Der Clown als Schachreiter, komisches Intermezzo, angef. v. v. Romler Hrn. Stefano Klotto. — Zum 1. Male: Lucifers Hölle-reiter aus der Unterwelt v. 8 Reitern, Evolutionen und Wanders ohne Sattel und Jamm. — Alles Uebrige bekannt durch Placate u. Austragezettel. Hochachtungsvoll L. Wulff, Director. Morgen Montag reißt die Gesellschaft um 7 Uhr früh mittelst Separatzuges nach Jütten ab.

Hippodrom im Restaurations-Garten des Pfaffenwörster Hofes. Heute Nachm. von 3 bis 1/2 Uhr großes Reit-amusement im Garten mit Concert. Von 1/2 Uhr an wie gewöhnlich im Circus. Entrée 25 J. H. Otto, Stallmeister.

Rosaplatz Leipzig. Louis Delafour's Circus und Affen-Theater. Heute Sonntag unwiderruflich die 2 letzten und Abschiedsvorstellungen, 2, 4, 6 und 8 Uhr Abends. Hochachtungsvoll Delafour.

Schützenhaus.

In den Sälen Concert mit Vorstellungen.
 Hauscapellen unter Leitung der Herren Bächner und Huber.
 Letztes Auftreten des Riesen Mr. Ruth Goshen (Größe 8 Fuss, Gewicht 600 Pfd. engl.) und des Captain Donald Mac Kay mit der Indianer-Familie, der englischen Sängerin Miss Lillie Alliston sowie der Balletgesellschaft des Herrn Chankatti.
 Auftreten der Turner-Gesellschaft Davene (im grossen Saal 1/2 11 Uhr), des Ostindiens Mr. Imox, genannt der menschliche Kreisel, der Sängerin Fräulein Carola, des musikalischen Clowns Mr. Liskard, sowie der beliebten Leipziger Coupletsänger.
 Zum letzten Male im Trianon-Saal 1/2 11 Uhr:
 Director Mumpitz oder Indianer und Soubretten.
 Englisch-deutsch-indianische Barleske mit Gesang und Tanz.
 In den Gärten von 1/2 10 — 1/2 11 Uhr festliche Beleuchtung (bei günstiger Witterung 10,600 Flammen).

Bewirtung nach der Karte.
 Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Contor (Erdgeschoss links).
 Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Eintrittspreis für sämtliche Räume die Person 1 Mark.
 Mit Ausnahme der gedeckten Tische wird auch Bier verabreicht.
 Näheres die Programme.
 C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.
 Morgen Montag: Letztes Concert.
 Mittwoch den 20 d: Benefiz- und Abschiedsconcert der Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

Schützenhaus.

Heute Sonntag von 3 bis 5 Uhr Nachmittags
Grosse Kinder-Vorstellung
 im Trianon-Saal und Garten.

Letztes Auftreten des Riesen Mr. Ruth Goshen, Westamerikanischer Trapper, genannt Cassus Jack (Größe ca. 8 Fuss, Gewicht 600 Pfund englisch), mit seinen beiden Töchtern Minnie u. Lillie u. der wirklichen Indianer-Familie vom Stamme der Warm-Springs: Häuptling Chest Winer und Captain Donald Mac Kay nebst Frau und Kind, der Familie Davene und des Ostindiens Mr. Aly Imox, genannt der menschliche Kreisel.
 Hauscapelle unter Direction des Herrn Huber.
 Eintrittspreis die Person 50 J. Kinderbillets im Dutzend 25 J.
 Eingang: Gartenstrasse No. 13.

Theater-Conditorei.

Heute sowie folgende Abende Concert der beliebten
Tyroler-Familie Pitzinger.
 Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 50 J.

Weinstube mit Restaurant

von Emil Kraft,
 Gaisstraße Nr. 23.
 Heute Abend 7 Uhr zum letzten Male Musikalische Unterhaltung der Gesellschaft des Herrn Director W. Kröger aus Hamburg.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
 und
Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 J. G. Moritz.

NB. Morgen zum Dienstag Concert und Ballmusik.

TRIVOLI.

Heute Sonntag von 1/2 4 Uhr
Concert u. Ballmusik.
 Prascatti-Walzer von Witloff (neu).
 Neue Bier-Polka von E. Fliege.
 Märzweihen, Polka von Strauß (neu).
 Das Musikchor v. M. Wenck

33. Dresdner Straße 33.

Pantheon.

Heute Concert und Tanzmusik von dem Musikchor des Herrn H. Conrad.
 Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée 30 J. — Bayerisch und Lagerbier ff. Fr. Kömmling.
 NB. Morgen Montag Theatralische Abendunterhaltung, nachher Ballmusik.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, verschiedene Biere, Kaffee, Kuchen etc. Ergebenst Ch. Krauer.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. H. Krahl.
 (R. B. 358).

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag
Concert
 und
Ballmusik.
 G. Höhne.
 Hierzu empfehle reichhalt. Speisekarte, div. Kuchen, ff. Biere etc.
 Omnibusse gehen von 2 Uhr. Station: Waageplatz.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 17. October

Grosse brillante Vorstellung und Concert

von der Capelle des Hauses, unter Direction des Russl-Directors Matthias. Darstellungen einer Galerie lebender Bilder von der italienischen Künstler-Gesellschaft, unter Direction des Professors Splenzi (16 Damen, 14 Herren). Auftreten der vorzüglichen Gymnastiker-Truppe des Herrn Antonio aus dem Claque d'été in Paris, der amerikanischen Truppe des berühmten Mr. Jones; dann der Solotänzerinnen Fräul. Anna und Elise Wallmann, der Solotänzerinnen Fräul. Geschwister Emden.

Galerie neuer lebender Bilder. Neue Tänze. Große gymnastische Productionen. Zum letzten Mal.

Unwiderruflich:

Der hier mit so vielem Beifall aufgenommene
Riesen-Luft-Apparat,
 genannt: **Die Amerikanische Leiter.**
 Das Großartigste und Wunderbarste, was bis jetzt in der Luft-Gymnastik geleistet wird, ausgeführt durch Signora Angelina, Signor Salero und Mr. Antonio.
Die Spiele des Jupiter. Große gymnastische Production, ausgeführt durch Mr. Jones. Einzig in dieser Art.
Auftreten des ersten Turners der Jetztzeit, Herrn Antonio, in seinen staunenerregenden Productionen am Doppel-Rud. Diese Production wird von demselben einzig und zum ersten Male in Deutschland ausgeführt.
 Cassa-Öffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Entrée 1 Mark.
 M. Bernhardt.
 NB. Außer einigen reservierten Tischen wird auch im großen Saal Bayerisches Bier verabreicht. Bestellungen für reservierte Plätze werden an der Tages-Cassa, welche von früh 10 Uhr an geöffnet ist, sowie im Comptoir entgegengenommen.

Restaurant Bellevue.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik. Anfang 5 Uhr.
 Fr. Fickmann.

Gosen-Schlösschen

Entrittsch.

(R. B. 367) Heute Sonntag von 4 1/2 Uhr an:
Concert und Ballmusik.
 Hochfeine Gose, div. Biere, reichhaltige Speisekarte.
 J. Jurisch.

Connwitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.

Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik,
 wobei gute kalte und warme Speisen, div. Getränke, ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt
 Carl Brauer.

Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. H. Fröllich.

Connwitz Goldne Krone.

Heute Sonntag den 17. October
Concert und Ballmusik
 Anfang 4 Uhr. vom Musikchor G. Hellmann.
 Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Kuchen, Weine und Biere ff. C. Besselmann.

Möckern Goldner Anker.

Heute Sonntag den 17. October
Concert und Ballmusik
 Anfang 4 Uhr. vom Musikchor G. Hellmann.
 Wobei mit div. Speisen, Kuchen, Döllnitzer Gose und ff. Bier bestens aufwartet A. Wehse.

Stötteritz Im goldenen Löwen.

Heute Sonntag den 17. October
Anfang der Kirmes.
 Von 4 Uhr an Ballmusik v. E. Hellmann.
 Morgen Montag und Mittwoch Haupt-Tag.
 Dabei empfehle Gänse, Enten, Gansbraten und Karpfen, div. Kuchen u. Rocca-Kaffee, preiswürdige Weine u. ff. Biere u. bitte um gütigen Besuch ergehenst C. Mossig.

Mockau, Gasthof zur Grünen Aue.

Heute Sonntag Ballmusik von E. Hellmann, wozu ergebnst einladet
 Emil Kläbe.



Heute Sonntag
Erstes Winter-Concert
 im Saale
 von der Capelle des Herrn Dir. Matthias.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 25 J.
 Nach dem Concert stark besetzte Ballmusik.
 Hochfeine Gose, gute Biere, Kaffee u. div. Kuchen
 Reichhaltige Speisekarte.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag, den 17. bis, Anfang der Kirmes. — Morgen Montag und Mittwoch Haupttag. Dabei empfehle ich Gänse- und Gansbraten, Karpfen polnisch, verschiedene andere Speisen, Kaffee mit Kuchen, Biere und Weine ganz vorzüglich sein, wozu freundlichst einladet
 W. Neumann.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Heute **Sonntag** den 17. October:

Grosses Militair-Concert

vom Musikchor des Königl. Sachs.

Anfang 8 Uhr. **8. Infanterie-Regiments No. 107,** Entrée 30 J.

Nach dem Concert **Ball-Musik** von derselben Capelle

Neuen Saale.

Morgen Schlachtfest.

Drei Mohren

im neuen Salon.

Heute Sonntag von 3—6 Uhr **Concert**, nach diesem Ball, gegeben vom Musikchor des Königl. Sachs. 8. Infanterieregiments Nr. 107. Es ladet freundlichst ein **G. Seifert.**

NB. Morgen Montag **Flügelkränzchen.**

Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

vom Musikchor des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Herrn Director Schütz. Anfang des Concertes 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball. **F. T. Naumburger.**

Eutritzsches zum Helm.

Heute Sonntag

Ball-Musik.

Hierbei empfehle **frischen Kaffee mit Kuchen, gewählte Speisen, feine Biere** und eine ganz **famose Gose.**

Morgen Schlachtfest.

Knauthain, Gasthof am Park.

Heute Sonntag **Ballmusik.** Dabei empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke. Um gütigen Besuch bittet **Bernau.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage die **Restaurations zum „Deutschen Kaiser“**, Ecke der **Blücher- und Berliner Straße**, übernommen habe. Bei prompter Bedienung werde ich für gute und reichhaltige Speisefarte und ff. Biere sorgen; auf Verlangen gibt es auch die beliebtesten **Raniger Bierfischen.** **C. Hartmann**, früher Gastwirth zur „**Rose**“ bei **Röfen**, jetzt Restaurateur zum „**Deutschen Kaiser**“.

Ritterstrasse 4. Theaterpassage. Goethestrasse 2.

Café Richter

früher Hascher.

empfehl zur bevorstehenden Saison seine freundlichen und comfortablen Localitäten mit 2-saligen abgetheilten **Carambolage-Billardis,** Auswahl feiner Conditoreiwaren, kalte Küche, warme und kalte Getränke, ff. Weine etc. **H. Riebeck'sches und Bayerisch vom Fass.** **24 deutsche, französische und englische Leitungen.** Separatzimmer für kleine Gesellschaften. Nach Schluss der Passage, Nachts 1/11 Uhr, wird höflich gebeten, die „Kluge“ zum Café Ritterstrasse No. 4 zu ziehen.

Heute Sonntag den 17. October **Grosses gesellschaftliches Prämiolenkegeln** bei **Ernst Vectors, Petersstrasse Nr. 56.** D. V.

Vergnügungsort Meusdorf.



Conntag den 17. d. M. und Montag den 18. d. M.

Grosser Kirmess-Schmaus

mit musikalischer Unterhaltung und Tanz nach dem Piano, wozu ich alle Freunde und Bekannte mit Familie ergeblich einlade. **Ad. Acherlein.** NB. Speisefarte: **Gefüllter Truttbau, junge Hühner, Gänse, Gans, Gansbraten, Karpfen, Heil u. f. w., Kuchen** in großer Auswahl. **Weine, Sager- und Bayerisch Bier ff.** Für gute Bedienung, Et lung der Bierde, so wie für Alles ist bestens gesorgt und sind zur Rückfahrt des Abends Extra-Omnibusse bestellt. Es bittet um zahlreichen Besuch d. D.

Restaurations-Eröffnung.

Hierdurch Freunden und Bekannten sowie den geehrten Bewohnern **Neuschönefelds** die ergebene Anzeige, daß ich **heute Sonntag den 17. October** meine neu eingerichtete **Restaurations, Sophienstrasse Nr. 46, Neuschönefeld**, eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste nur mit guten warmen und kalten Speisen zu bedienen, sowie ein feines **Glacé Söhliser Aktienlagerbier** und **echt Zerbscher Bitterbier** zu verabreichen. Um gütigen Besuch bittet **August Pabsch.**

Einem geehrten Publicum zur ergeblichen Anzeige, daß ich in meinem Grundstück **Lügener und Wersburger Straßen-Ecke** eine **Restaurations** eröffnet habe unter der Firma: **„Zum Alten Vater Jahr“**. Es wird wie früher mein eifriges Bestreben sein, den mich beehrenden Gästen mit guten Speisen und Getränken bestens aufzuwarten. Hochachtungsvoll **W. Högk, Lindenau.**

Neumarkt 6. Neumarkt 6.

Café Bergner

empfehl seine Localitäten dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Aufenthalt höchst annehm.

NB. **3 neu restaurirte Carambolage-Billardis.** Ein reservirtes Billardzimmer für Gesellschaften.



Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 10.

Heute Sonntag **erstes grosses Prämiolenkegeln.** **Käse, Gänse, Gans, Würste.** Loose à 50 J sind daselbst zu haben. **Moritz Carl.** Billard. **Früh Speckfischen.** Billard.

Weintraube in Gohlis.

Heute Sonntag gemüthl. **Schweinestückchen**, à **Loth 50 J.** Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, fr. Kaffee mit Kuchen, ff. Biere u. **Döllnitzer Gose.** **Herrmann Schlegel.** NB. Heute **Speckfischen**, morgen **Schweinestücken.**

Kühnrich's Restaurant,

Nicolaistrasse Nr. 51.

Zu meinem Dienstag den 19. Oct. a. o. stattfindenden Einzugschmaus

lade hiermit alle meine Freunde und Bekannten, welchen vielleicht aus Versehen meine schriftliche Einladung nicht vorgelegt worden ist, ganz ergebenst ein. **Beginn präcise 8 Uhr Abends.** NB. Sollten einige meiner geehrten Gäste wegen der Placierung an der Tafel besondere Wünsche haben, so bitte mir dies gef. bis **Dienstag Mittags** mittheilen zu wollen. Hochachtungsvoll **Robert Kühnrich.**

Stadt Gotha. **Rockturle-Suppe, Gansbraten mit Weintraube etc.** U. Beck.

Hozer Koptenblüthe.

Besteht aus ganz vorzüglicher Gose. Reichhaltige Speisefarte ganze und halbe Portionen. **Restaurant Naclus, Hotel de Pologne.** Heute **früh Speckfischen, Ragout an.**

Bayerische Bier-Stube

Klostergasse 14 von Klostergasse 14 **Louis Quack**

empfehl einen guten kräftigen **Mittagstisch** in 1/2 und 1/4 Portionen von 1/12 bis 2 Uhr. Bier von **F. Erich** in Erlangen ganz vorzüglich. NB. Heute **Abend Rockturle-Suppe.**

Restaurant Pingel, Neukirchhof Nr. 10.

Heute **früh Speckfischen, Abends Karpfen polnisch und blau.** Täglich **Mittagstisch** von 12 bis 3 Uhr.

NB. Ein großes Gesellschaftszimmer mit Instrument, 40 bis 50 Personen fassend, ist zu vergeben. **Restaurant Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus,** empfehl reichhaltige gewählte Speisefarte, kräftigen **Mittagstisch,** gute Biere.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 6 Uhr Übungsstunden. Se. Windmühlenstraße Nr. 7. Aufnahme neuer Schüler. D. O.

C. Sch. Heute 6 Uhr. G. Lohr. Heute 5 Uhr. Feiern in Plagwitz.

Wilh. Jacob. Heute keine Stunde, dafür Montag Gesellschaftsballe. Aufnahme zum Tanzunterricht in obigem Local.

Albert Jacob, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Saal zur Erholung, Hohe Straße Nr. 35. NB. Aufnahme neuer Schüler morgen 8 Uhr.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Schloßgasse Nr. 5, 1. Et. Cotillon 9 Uhr. Anmeldungen zum Unterricht erbitte mir im obigen Local.

Schweizerhäuschen. Heute Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

Theatre variéte zur Corso-Halle, 17. Magazingasse 17. Heute Sonntag den 17. October: Theatralische Vorstellung. Zweites Auftreten der Chansonnette Mlle. Nydia de Bleicken vom Theater Chatelet in Paris, sowie Auftreten d. gesammten engagierten Künstlerpersonals. Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J. Alles Nähere die Anschlagzettel. Emil Richter, Director.

Rahms' Restauration, 10 Universitätsstraße 10. Concert und Vorstellung. Auftreten der Gesangs- u. Charakter-Komiker Krause u. Woll nebst Damen, unter musikalischer Leitung des Hrn. P. Haidolf.

Blaues Ross. Königsplatz. Concert und Vorstellung der Singspielgesellschaft Ronneburg. Anfang 6 Uhr. G. Hilbert. Heute Abend 9 Uhr Speckkuchen.

Hôtel de Pologne. Jeden Abend im Bierkunnel Concert und Vorstellung. Auftreten der Chansonnetten Fr. Elan, Fr. Antonio, der Soubrette Fr. Ottilie, des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn Rostock und des Schauspielers Herrn Koch. Zum Vortrag kommt u. A.: Mein Peter, Chansonnette. Meine Mutter sagt ich darf nicht. „Gott wie talentvoll sind unsere Leute“. Mimisch-plastische Darstellung berühmter Männer u. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 J.

Concert-Halle. Ronnger's Restaurant 1-2. Waageplatz 1-2. Heute Sonntag den 17. October 1875 erstes Auftreten der Chansonnetten Sängerin und Cossim-Soubrette Fr. Clarissa Elliot vom Bayer-Theater in Hamburg. Erstes Auftreten der berühmten Tänzer und Gymnastiker Gebrüder Wolf aus Dresden. Auftreten des engagierten Künstlerpersonals. Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J. Die Direction.

Dessauer Hof. Sternwartenstraße Nr. 45. Heute Concert und Gesangsvorträge. Lager- und Bester Bitterbier ff. Um freundl. Besuch bittet Frieder. verw. Vogt.

Stadt Frankfurt, Große Fleischergasse 2. Musikalische Abendunterhaltung von Geschwister Neugebauer. H. König.

Neues Schützenhaus

Mittagstisch table d'hôte und à la carte. In dem heute Abend 7 Uhr stattfindenden großen Karnevalsmaße ladet ein jedes Publicum freundlich ein. Außerdem guten Kaffee u. Kuchen, ff. Biere, div. Weine u. G. Metach.

Löwe's Restaurant, Barfußberg. empfiehlt dem geehrten Publicum seine geräumigen, rauchfreien Localitäten, sowie Mittagstisch (Abonnement) und reichhaltige Abendkarte. Freie von Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

Dresdner Hof, Heute Abend empfiehlt Gänsebraten H. Lindner, Raderstraße 6.

Klähn's Restaurant. Hospital- und Thalstrassen-Ecke. Täglich guten kräftigen Mittagstisch mit Suppe und 1 Glas Bier 55 J. Außerdem zu jeder Tageszeit bei soliden Preisen warme und kalte Speisen, echt Bayerisch und ff. Lagerbier von Kiebeck.

Heute früh Speckkuchen. 2 Carambolage-Billards.

Restaurant zum „Goldenen Herz“. Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh Speckkuchen. Bisherisch und Lagerbier ganz vorzüglich. Außerdem reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit empfiehlt L. Trentler.

Universitätskeller. C. Benker, vormalig C. F. Schatz, Ritterstraße 43. Empfehle meine schönen großen zug- und rauchfreien Restaurationslocalitäten, part. u. 1. Et. 4 Billards 1. Etage 4 Billards. Gesellschaftssaal, ca. 150 Pers. fassend, u. referierte kleinere Zimmer noch einige Tage der Woche frei. — Mittagstisch von 12-3 Uhr. Gewählte u. reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Bayerisch aus der Freih. v. Tucher'schen Brauerei Nürnberg. Pilsener (Bürgerlich Bräuhaus) und Pilsener (Böhmisch) ganz vorzüglich. NB. Morgen Schlachtfest.

Mariengarten, Carlstrasse No. 7, empfiehlt seinen guten und kräftigen Mittagstisch, 1/2 Portionen 75 J. Abends reichhaltige Speisekarte. Heute Ragout fin und Speckkuchen. Fr. Schröter.

Gambrius-Halle 6 Nicolaistrasse 6. Mittagstisch von 12-3 Uhr, Stamm-Frühstück u. Stamm-Abendbrot, ausgewählte Abendkarte. ff. Bayerisch und Lagerbier empfiehlt Fr. Tröster. NB. Heute Ragout fin en coquilles.

Löhr's Hof, Restaurant u. Bayr. Bierstube Nicolaistr. 43. Täglich Mittagstisch bei gewählter Speisekarte in ganzen und halben Portionen. 1. Etage zwei neue Carambolage-Billards. Gesellschaftszimmer. Abends nach dem Theater stets noch reichhaltige Speisekarte. Elegante rauchfreie Localitäten. Bier ff.

Stadt London. empfiehlt vorzüglich zubereitete Speisen in großer Auswahl zu sehr soliden Preisen. ff. Böhmisch Bier à 20 Pf. u. ff. Bayerisch Bier à 25 Pf. Beides nach Prägequalität, weshalb dasselbe umso mehr angelegentlichst empfohlen werden kann. Restaurant Nicolaistr. 9. A. Neumeyer. Jeden Morgen u. Nachmittag frische böhmische Salzkipfeln.

Felsenkeller Plagwitz empfiehlt heute reichhaltige Speisekarte, Kaffee und Kuchen, ff. Lagerbier, Gefe. Allgemeines Regelschieben. Aug. Zeidler.

Connwitz, Restaurant zum Hirschen, via à via Station der Pferdebahn, empfiehlt seinen neu erbauten Salon, täglich reichhaltige Speisekarte, seine Biere u. NB. Zugleich mache ich auf mein ele. ant. eingerichtetes Gesellschaftszimmer aufmerksam.

Die Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis empfiehlt ihre anerkannt feine Kürstern- u. Kaisergese, Gohliser u. echt Bayer. Bier, außerdem ein feines Löhden-Rolla u. alle Sorten selbstgebackenen Kuchen. Von früh 9 Uhr ab Speckkuchen. Speisekarte reichhaltig, Pilsch, Reh- u. Hasenbraten. — Nachmittags und Abends im Saale großes Flögelkonzert. Im Buffetzimmer steht den geehrten Gästen ein neues Carambolage-Billard zur gef. Benutzung. Indem ich schließlich noch auf den kräftig. u. bill. Mittagstisch aufmerksam mache, lade ich zu recht zahlr. Besuch ergeb. ein Fr. Lehmann

Schiller-Laube täglich reichhalt. Speisekarte, ff. Biere. Morgen Schweinsknochen. Gohlis.

Goldene Säge. Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Täglich Mittagstisch sowie reichhaltige Speisekarte und ff. Lager- und Bayerisch Bier. A. Wagner. Speckkuchen heute früh von 9 Uhr an empfiehlt B. Brümme, Universitätsstraße Nr. 3.

Restaurant Wändsch, Gohlischer Straße 5. Täglich Auftritte der Lied- u. Sängerin Fr. A. Mappes, der Soubrette Fr. Antonie Giebner, der Chansonnette Fr. M. Mappes, des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn R. Härdter, unter musikalischer Leitung des Hrn. Musikdir. Giebner. Anfang 8 Uhr

Becker's Restaurant, Windmühlentrasse 16. Heute von Nachmittag 3 Uhr an Musikalische Gesangs-Vorträge von den Geschwistern Fiedler aus Böhmen. Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte und ff. Biere. E. Becker.

Lindenau. Gasthof zu den 3 Linden. Heute Sonntag Concert von Fr. Niede. Anfang 3 Uhr. Nach dem Concert Ballmusik.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Heute von 4 Uhr an Concert u. Ballmusik der Capelle von F. Büchner.

Eutritsch. Gasthof zum Helm. Heute Sonntag den 17. October Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck Lindenau, Vorberger's Gasthof zum Deutschen Haus. Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik vom Musikcor Weisschmidt, wozu ergebenst einladet Ed. Vorberger.

Restaurant Grüne Schenke, Heute Sonntag Ballmusik. Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, feines Bernergrüner und Lager, wozu freundlich einladet J. G. Klöppel. Morgen Flögelkonzert, sowie jeden Montag und Mittwoch.

Terrasse Klein-Zschocher. Heute Sonntag von 4 Uhr an Flögel-Kränzchen.

Station Gaschwitz. Station Gaschwitz. Göhren. Sonntag den 17. Oct. Kirmesschmaus verbunden mit starkbesetzter Ballmusik. Ergebenst ladet ein H. Weber.

Stadt London, Nicolaistrasse 9, nächster Nähe der Universität, hält ihren Mittagstisch im Abonnement 1/2 Port. mit Suppe 85 J. hierdurch bestens empfohlen.

Barthel's Restauration 20b Brüderstraße 26b. empfiehlt täglich Mittagstisch. Heute Abend Karneval blau und polnisch. Außerdem reichhaltige Speisekarte, ff. Bayerisch und Lagerbier zu 15 J.

Restaurant Linke, Gohlischer Straße Nr. 10. Heute früh Speckkuchen, Mittag- und Abend-Gänse- und Hasenbraten, täglich früh Soufflé. Mittagstisch vorzüglich, gewählte Abendkarte, Biere ff. 2 Carambolage-Billards.

Drei Lilien in Neubitz. Heute empf. eine Auswahl Speisen, ff. Bernergrüner; echt Bayerisch und Kiebeck'sches Bier, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

Münchner Bierhalle Burg-Strasse 21. empfiehlt Berliner Weibier ff. in 1/2 u. 1/4 Lit. in und außer dem Hause. Für Vereine ist ein Zimmer frei. H. Seidel.

Gohliser Mühle.

Zu jeder Tageszeit reichhalt. Speisekarte, frischen Kaffee, Kuchen, Pfannkuchen. ff Bayer. und Gohliser Lagerbier, Gose, 2 Carambolage-Billard.

Waldschlösschen

Heute früh Speckkuchen. Bier ff Morgen Schlachtfest. M. Strässer.

A. Löwe, Burgkeller.

empfehlen zu heute früh Ragout an en Coquillon, feines Lager- und Bayerisch Bier (Dresdner Pfaffenkeller.)

Heute Speckkuchen und Ragout an. Erhöhter Lager- und echt Bayerisch ff. empfiehlt NB. Morgen Schlachtfest. C. Prager.

Prager's Bierstunnel. Heute früh Speckkuchen und Ragout an, Abends Aal blau und Hasenbraten mit Weinkraut, Bier, Weine, Kaffee ic. vorzüglich. F. Stehfest.

Restaurant Thon, Klosterstraße Nr 7. empfiehlt heute früh Ragout an, Abends Moderturle-Suppe, Culmbacher Bier vorzüglich. NB. Morgen Abend Sauerbraten.

6 Billards. Eldorado. 2 Kegelbahnen. Heute Morgen Ragout an, Abends das berühmte Roastbeef, die Blume Bayerns. Freiherlich von Zuchersches ganz hochfein, ff. Lagerbier. Morgen Kartoffel-Suppe. M. Stamminger.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Parkstraße No. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Str. No. 8. Heute Speckkuchen u. Ragout an, Vereinslagerbier, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg.

Restaurant v. W. Rosenkranz am Hopfplatz. Heute Speckkuchen. Abends Karpen polnisch. Morgen Schlachtfest.

Italienischer Garten.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine geräumigen Localitäten, parterre und 1. Etage, zur geneigten Beachtung. G. Hohmann.

Früh Speckkuchen, Abends reichh. Speisekarte, vorzügl. Biere. „Wilhelm-Schlösschen“ Gohlis. Heute Sonntag empfehle früh Speckkuchen, guten Kaffee und gewählte Speisekarte, E. Winter.

NB. Bei herannahender Wintersaison halte einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend meine auf das Preiswürdigste gelegenen Restaurations-Localitäten nebst heizb. Kegelbahn bestens empfohlen und versichere bei aufmerksamer Bedienung gewählte Speisen und Getränke sowie einen angenehmen Aufenthalt.

Rost's Speckkuchen. Gohlis.

Heute Speckkuchen, Gansenbraten, Karpen u. Aal blau, echt Bayerisch, Lagerbier u. Vereinslagerbier vorzügl. C. Umbreit

Gosen-Schlösschen Speckkuchen. Plagwitz

empfehlen reichhaltige Speisekarte, pikante Gose, ff. Lagerbier, Kaffee mit Kuchen. Heute Sonntag gemütliches Frühstück, sowie allgemeines Kegelschieben. F. J. Oplitz.

Gasthof Neu-Sellerhausen.

Heute früh Bouillon u. Speckkuchen, von Mittag Gansenbraten u. junge Hähnchen, Gose u. Vereinsbier ff., Carambolage-Billard, wozu ergebenst einladet. Florenz Hommel.

Wochen-Stammkarte:

Sonntag: Sauerbraten mit Röhren.
Montag: Bouletten mit Bohnen.
Dienstag: Garnirtes Rindfleisch.
Mittwoch: Bratwurst mit Sauerkraut.
Donnerstag: Eisfalo.
Freitag: Sautirte Hammelcotelettes.
Sonntag: Schweinsknochen mit Röhren.

25 Sternwartenstraße 25. Restauration v. E. Harnisch.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Gleichzeitig empf. Bayerisch Flaschenbier à 15 J. sowie Berliner Weißbier à 12 J.

Restaurant W. Reinhart, Nürnberger Straße Nr. 16.

empfehlen heute früh Speckkuchen, Abends Gansen- und Gansenbraten, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte. Mittags- und Abends-Abonnement. Echt Bayerisch und Lagerbier ff.

Täglich Mittagstisch.

Vormittags Speckkuchen. Jeden Morgen Bouillon. Lager- und Bierbier Bitterbier ff. empfiehlt H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.

Gastwirthschaft von H. Müller.

Burgstraße No. 8. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen. Freib. von Zuchersches Bier und ff. Niesch'sches Lagerbier. Billard und Kegelbahn.

Kunze's Garten.

Grimm. Steinweg 54. Heute Speckkuchen. Morgen Sauerbraten und Klöße.

Kreischmar's Restaurant.

24 Burgstraße 24. Heute früh Speckkuchen. Abends reichhaltige Speisekarte. Gute Biere. Carambol.-Billard.

Verloren wurde am Freitag Abend 1 Portemonnaie mit 3 1/2 R von einer armen Frau, von der Universitätsstraße bis Hauptpostamt Abzug gegen gute Belohnung Markt 16, 3 Tr. Berl. ein Portemonnaie, Inh. 4 Papierthlr. Es wird gebeten selb. abzug. Stadt Frankfurt.

Verloren ein silbernes Hundeband mit Steuerz. 6 Bel. abzug. St. Blumenberg II r Befunden 1 Operngucker im Circus Wulff. Abzuholen b. Hausm. Grimma'sche Straße 31.

Bekanntmachung.

Zum 1 Nov. kommen alle bis Ende Aug. a. c. verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction. W. v. Schütze, Kleine Windmühlengasse Nr. 12, II.

Wagner-Freunde.

welche gesonnen sind, die nächstjährige Aufführung des Bühnenspiels: „Der Ring des Nibelungen“ in Bayreuth zu besuchen, gedenken sich im kommenden Winter mit dem genannten Werke in der Weise bekannt zu machen, daß sie unter entsprechender Anleitung die einzelnen Theile desselben am Clavier durchnehmen. Diejenigen, welche sich noch hierbei zu betheiligen wünschen, werden gebeten, ihre werthen Adressen bei Herrn Commissionsrath C. F. Kahnt niederzulegen.

Betreffend die Warnung des Herrn Julius Lange gegen seine Frau Bertha geb. Müller erkläre ich hiermit, daß meine Frau Pauline die Tochter der Zeitungsträgerin Müller ist Albert Lange, Klempner.

Die Beleidigungen die ich Herrn Pesse, Lange Straße Nr. 30, beigelegt habe, thun mir leid und erkläre ich hiermit, daß mir derselbe nie etwas schuldig gewesen ist. D. Uhlig.

In der Bäder-Innungsbekanntmachung, vergang. Mittwoch, ist ein Regensturm veranlaßt. Zum Umtausch fordert auf G. Garbus, Dresdner Straße Nr. 35.

Freunde des Kegels werden eingeladen heute zum Prämlen-Kegeln in der Wartburg.

Dem neugierigen Connaisseur zur Nachricht, daß mit den alten Droschkanen gar nicht los ist, nur mit der Rechnung, was jetzt aber in's reene gebracht ist, sollte was los sein. Ich kenne sie noch mehr erzählen, Aber doch wissen sie, von Hören und Sagen, wenn's doch wahr ist — da wird mer manchmal aus freier Hand und belieben, kenne sie 14? na je wissen, der Wurm im Staube wird zum Verräther — Schanf-concessionsgeber. Bence aber helle u. was fin, da kenne schon ihren Schmutz vor der Thür liegen lassen, kenne und während der Kirche spazieren gehen, lassen sie sich aber keine Federn an Bundel fliegen, kenne Sie 30 Max?

Wenn aber u. wieder helle fin, so brauchen sie von den 30 27 nicht zu bezahlen, je deren aber nicht davon erzählen. Wissen sie nicht wer die 27 2 Etraße bezahlt?

Wise und wieder so mit den Christbäckereigeldern, von diesem Jahre, da habe ich's ich mit dazu gesteuert u. die Lieferanten, Bäder u. f. w. waren bis vor kurzer Zeit noch nicht einmal ganz bezahlt, ich möchte nur wissen an wem das liegt? Das Geld hätte doch alles sofort müssen bezahlt werden! Schließlich müssen die Listen noch einmal durchgesehen, an wer da gezahlt hat, muß noch einmal bezahlen, 's ist's reene Gründergesellschaft, an von der Bornschenschen Rechnung vom vor'n Jahr — Maul halten — Ich möchte wissen, was der denkt, ich globe es ist e. Gastwirt, welcher früher einmal im Dorfangeiger O! sancta simplicitas!! schrieb?

Naturärzte

heilen nur mit Wasser, Luft, Diät, Bewegung, nicht aber wie jetzt ein Professor in Dresden meinte, mit Arznei. Der Medicin verabreicht, ist eben kein Naturarzt.

Babelsberg.

heilen nur mit Wasser, Luft, Diät, Bewegung, nicht aber wie jetzt ein Professor in Dresden meinte, mit Arznei. Der Medicin verabreicht, ist eben kein Naturarzt.

(Diese Annonce wurde im Baxener Wochenblatte nicht angenommen.)

Der höchste Berg Wurzens ist der Tio-Tao-Tao, nach freier Uebersetzung „Sandberg“, und liegt am Bunder'schen Hause in der Altstadt, die deshalb recht zeitgemäß in Sandgasse umgestaut werden könnte.

Man hat bereits dahin Schritte getroffen, daß der — Sandberg — in der Weltgeographie Berücksichtigung finde, und da es auch geboten sein dürfte, denselben in den Regionen nicht unerwähnt zu lassen, so wird darüber am Kaufst. gebeten, ob derselbe zur Uebung des Bergsteigens für Kinder angelegt werden, oder auf denselben eine Bergfeste erbaut, oder zum Winter eine russische Rutschbahn errichtet, oder derselbe mit Schnee- und Eisgleitern geschmückt werden soll.

Welch' schönes Loos, ein Blümchen Dir zu weihen Das Deine Huld des Preises würdig fand Es sollte Siez dem Heffenden verleihen, Drum pflegte mir's der Liebe treue Hand.

In der Gefühle reinen Harmonien Ersterben nie des Herzens Sympathien!

Landsmann, wo gehst du hin? Döskopp, wo gehst in der Beertonne.

Ich bin treu. Werde alles th. u. S. wünschen. Nur jetzt nicht; bin n. sehr unv. Sor. S. lld. Bom 24. fr. S. öfter nach wo gewöhnlich, ob Brief da. — — —

S. & H. Ich hab. i. Traum genit! B. f. ich u. Sehnsücht. h. Schmerz in a. Worte lld. — B. f. ich thun, f. m. H. Jm. 26.

L. Albert f. Montag a. Tonh. D. Rötchen.

Martha. Brf. lgt. an bel. Plage 3. gestl. baldg. Abhlg. bereit. Georg.

E. Dr. u. E. St. 23. liegt a. d. Optstamt 3. Abh. ber. M. S.

Unter angegebener Nr. liegt Brief Hauptpostamt. F... P... A. K. 6. Januar 1872!!! F. T.

Es gratulirt dem Fräul. Marie Schindler in der Glodenstraße zu ihrem 18. Pargelfeste. Ihre Liebe ist nicht.

Unserm lieben Lorenz zu seinem neunten Pargelfeste ein dreimal donnerndes Hoch. Die NSH&E.

Bon jetzt ab

kauft man Winterüberzieher von 4 1/2, Winterjackets zu 3 1/2, Stoffhosen für 2 1/2. Nur Brühl 16. Schlafrocke in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

III Saarpöffe III

zu billigen Preisen bekommt man bei Baldula Selss, Königsplatz 5. Wer polirt Möbel?

Antwort: Der Tischler u. Möbelpolirer Julius Kaiser, Königsplatz Nr. 15 parterre und Windmühlengasse Nr. 46, II.

Nach werden helle Möbel zu jeder beliebigen Holzart aufpolirt und verspricht derselbe durch langjährige Erfahrung die möglichst billigsten Preise.

Wer heilt Lungenkrankheit?

Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter K. W. 66.

Zahnschmerzen werden durch

Dr. Ballis weltberühmtes Zahn-Painwasser Odol, welches in der Drogen-Handlung Nicolaisstraße 52 à fl. 50 J zu haben ist, schnell u. sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne höhl sind.

Wetterbeobachtung den 16. October

3 Uhr Nachmittags: Wind Nordwest, schwach, Wetter: seit gestern Abend schwacher Regen, Temperatur 6 Grad Wärme. Wollen vorhanden in der 3. und 4. Schicht, Strömungen möglich, 3. Schicht Südwest, 4. Schicht Nordwest; der 3. Wollenschicht zufolge wird von morgen an der Himmel sich mehr und mehr aufklären, und hierbei etwas starker Südwest- und West-Wind herrschen, dieser nochmals angenehmere Tage verursachen.

Das im Verlaufe dieser Woche stattgehabte Regenwetter, mit eben so verschiedener Windrichtung, wurde veranlaßt durch die verschiedenen und übereinander herrschenden Wollenschichten, welche Sonntag, den 10. October, wo zu gleicher Zeit in der 3. Wollenschicht südliche Strömung und in der 4. Schicht nördliche Strömung eintrat; wie überhaupt und zu jeder Jahreszeit, derartige und gegen einander laufende Strömungen und nach dessen Anbauer starke Niederschläge stattfinden, so war es auch diesmal der Fall. Und bei vorkommenden Strömungen zeigen auch alle künstlichen Witterungsanzeiger mehr auf Sturm und Regen, als in der Wirklichkeit stattfindet; wie ich auch bei meinen Vorträgen niemals unterlassen, auf die Wollenschichten und deren Richtung aufmerksam zu machen, um hiernach die Bedeutung der Witterungs-Anzeiger zu beurtheilen.

Vortrag den 17. October in Jesewitz, den 20. October in Groß-Deuben. F. W. Stannbein.

„Sporn—Rennen“.

Da in Folge des anhaltenden Regens die Benutzung der **Neubahn** unmöglich geworden, verlegen wir die **Rennen** auf

Sonntag den 24. October a. c. Nachmittags 2 Uhr,

und gelten hierzu die ausgegebenen Billets.

Der Vorstand des „Sporn“.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine in bevorstehendem Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 1. November 1875, es haben daher diejenigen Personen, welche dabei Theilnahme zu werden wünschen, in der Zeit vom 18. bis 23. October 1875, und zwar Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt Thalstraße Nr. 1 persönlich sich anzumelden, auch, sofern sie bei dem Vorstande nicht bereits bekannt sind, sich durch glaubwürdige Mittheiler über ihre Verhältnisse gnädig auszuweisen. — An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Zugleich ersuchen wir die geehrten Hausbesitzer wie überhaupt Alle, welche diese Aufforderung lesen, ganz ergebenst, die ihnen bekannten Unterstützungsberechtigten auf dieselbe aufmerksam zu machen. Leipzig, im October 1875. Der Frauen-Stift-Verein.

Lange Straße **Diana-Bad** Lange Straße Nr. 4—5.

Um mehrseitigen Wünschen nachzukommen, werden von jetzt ab bei den bisher bestehenden **gymnastisch-elektro-magnetisch-röm.-irischen Dampfbädern I. u. II. Classe** auch eine **III. Classe** und zwar **Riesennadel-Studiodampfbäder mit Dampf- und Wasser-Douchen**, sowie **Bassinbad** in Thätigkeit gesetzt; in vorkommenden Fällen bei **Lungen-, Kehlkopf- und Ohrenleiden** werden in Verbindung mit diesen Bädern auch **Carbol- und Salicylsäure-Inhalationen** in Anwendung gebracht, wovon Bäder im Einzelnen wie im Dampfbad billig zu haben sind.

Der Verein zur Feier des 19. Octobers

gedenkt auch in diesem Jahre, dem 62. seit der Völkerschlacht und der Errichtung unsrer durch dieselbe schwer bedrohten Stadt, die bevorstehende Feier zu veranstalten.

Dienstag den 19. October, Abends 7 1/2 Uhr

wird die durch Männergesang eingeleitete Festfeier in den oberen Räumen des Schützenhauses beginnen und auf dieselbe 7 1/2 Uhr die Tafel im großen Saale folgen. Tafelarten zu 2 1/2 \mathcal{L} sind bei der schriftlichen Einladung durch unsern Vereinstoten, sowie in der **Del Becchio'schen** Kunsthandlung am Markt und in der **Starich'schen** Buchhandlung im Mauricianum zu erhalten.

Diejenigen Herren und Familien, welche bei der Tafel zusammen zu sitzen wünschen, werden ersucht, ihre Namen auf einen Zettel geschrieben bis **Montag den 18. October** an Herrn **Restaurant Hoffmann** im Schützenhause abzugeben.

Zur Theilnahme an dieser Feier werden die **Herren Vereinst Mitglieder** nebst ihren **Gattinnen** und **sonst von ihnen einzuführenden Herren und Frauen** hiermit ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 14. October 1875.

Der Vorstand des Vereins zur Feier des 19. Octobers.
Prof. Dr. Robert Naumann.

Sonntags-Gewerbeschule der Lelpz. polytechn. Gesellschaft.

Die Anmeldung neuer Schüler wird an den nächsten Sonntagen Vorm 11—12 Uhr Lelpzstraße 10 part. angenommen. Die neuangeworbenen Schüler haben einen halbjährlichen Beitrag zur Schulcasse von 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{S} und 1 \mathcal{L} Einschreibegeld zu zahlen. Junge Leute, welche Osnern 1875 aus der Volksschule entlassen worden, also die allgemeine Fortbildungsschule zu besuchen verpflichtet sind, können nur dann Aufnahme finden, wenn sie einen Entlassungsschein von dem Vorstande der Fortbildungsschule ihres Ortes beibringen.

Die Sonntags-Gewerbeschule erteilt Zeichenunterricht in besonderen Classen für Maschinenbauer, Schlosser, Tischler, Glaser, Baugewerker; für das Freihandzeichnen sind eine III., II. und I. Classe eingerichtet, in letzterer finden Decorationsmaler, Bildhauer, Holzschneider, Lithographen, Graveure u. Fortbildung; ferner sind Classen eingerichtet für Modelliren in Thon und Wachs, für Chemie und Technologie, für Physik, Geometrie, gewerbliche Geschäftskunde und für den Unterricht in der englischen und französischen Sprache. Auch im Schreiben (5 Cl.), Rechnen (5 Cl.) und Orthographie (2 Cl.) wird Unterricht erteilt. Das Directorium.

Der unterzeichnete Verein wird auch im bevorstehenden Winterhalbjahr einen **öffentlichen Coursus zur Erlernung der Stenographie** abhalten lassen. Alles Nähere bei der Mittheilung über Beginn desselben. Der Gabelsb. Stenografen-Verein.

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt demnächst wieder einen **12wöchigen Coursus** in der **rationalen Arends'schen Stenographie** und ladet zur Theilnahme hierdurch ein. Anmeldungen werden entgegengenommen bei Herrn **C. Schmidt**, Markt 5, 3. Et. und Dienstag Abends 8—10 Uhr im Vereinslocale, **Restaurant Müller**, Dargstraße 8. — Honorar incl. Lehrbuch 6 \mathcal{L} . Der Arends'sche Stenographen-Verein.

Deutscher Protestanten-Verein zu Leipzig.

Dienstag am 19. d. M. Abends 8 Uhr an im reservirten Zimmer der **Stahl'schen Restauration** in der Ritterstraße

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: Der 9. deutsche Protestantentag. Berichterstatter Herr **Dialonus Dr. Binkau**. Der Vorstand.

Prof. Dr. Birnbaum's Vorträge über wirthschaftl. Partelen.

Montag, 18. October Abends 8 Uhr im **Kaisersaale der Centralhalle:** 3. Vortrag: „Der Socialismus kann nur zum Communismus führen.“ Eintrittskarten für den 3. u. 4. Vortrag à 1 \mathcal{L} 50 \mathcal{S} an der Cass.

Der Nationalliberale Verein im Leipziger Landkreis.

4. Vortrag: „**Schutz und Freihandel**“ am 25. October

Gewerbeverein zu Eutritzsch.

Versammlung Montag, den 18. October 1865, Abends 8 Uhr in der **Sofenschenke**. Vortrag des Herrn **Prof. Dr. Semmig:** Der 18. October 1873 und der 2. September 1870; eine geschichtliche Parallele. — Vertheilung der Winterprogramme. — Dresdenr Gewerbestatistik liegt zur Ansicht aus. Um zahlreichen Besuch bittet Der Ausschuss.

Leipziger Gartenbaugesellschaft.

Dienstag den 19. October Abends 8 Uhr Versammlung im Schützenhause.

Der Vorstand.

Sing-Akademie Heute Montag 7 1/2 Uhr Uebung.

Fiorentia. Dienstag den 19. October

Tanz-Club

in Jacobi's Salon. D. V.

3er. Kränzchen im Saale der Gesellschafts-Saale, Mittelstraße 9.

Gäste willkommen. Anfang 6 Uhr. D. V.

„Flora“. Nächsten Dienstag Theater und Ball in der Tonhalle.

Billets sind abzuholen Kaufhäuser Steinweg Nr. 64 im Gewölbe. D. V.

Zeugniß mehrerer Familien.

Wenn je etwas Empfehlung verdient, so ist's das **Lampert's Pflaster**, noch dazu bei so billigem Preis ein wahrer Segen der leidenden Menschheit. Wir haben es für Zahn- und Gliederreizen, für Sichts, erkrankte Glieder, aufgesprungene Hände, Entzündung der Füße, Pflückeraugen, Geschwüre, Geschwülste, offene Wunden und Frostbissen gebraucht, und es hat sich überall auf das Glänzendste bewährt. Wir können dasselbe mit vollem Recht ein wahres Wunderpflaster nennen, denn ein theures Glied unserer Familie war volle acht Jahre ans Bett gefesselt und wußte nicht mehr, wie es auf den Straßen ausfab. Als wir einen Versuch mit dem vom Herrn Doctor empfohlenen

rühmlichst bekannten Lampert'schen Pflaster

machten, wurden wir zur größten Freude gewahr, daß das Pflaster in kurzer Zeit von zehn Tagen die Hitze, Schmerzen und Geschwulst benahm, jezt nach 2 Monaten, danken wir demselben die völlige Gesundheit und möchten dieses Pflaster jedem Leidenden aufs Wärmste empfohlen haben. Familie **Wehner — Schindler — Rogberg** in Dresden.

*) **Lampert's Pflaster** ist nur echt, wenn jedem Einzelnen die bekannte grüne Gebrauchsanweisung beigegeben ist und **vorrätzig in den meisten Apotheken.**

Den Empfehlungen des **Glückner-Pflasters** in den öffentlichen Blättern — siehe Dresdenr Nachrichten vom 16. April 1875 und Chemnitzer Tageblatt, Beilage Nr. 91, ebenfalls vom 16. April 1875 — werden neuerdings Zeugnisse wörtlich angefügt, durch welche wir dem Publicum das von uns bereitete ehrenvoll bekannte **Lampert's Pflaster** zu empfehlen pflegen. Frau **Wödnert** ist von den Ausstellern jener Zeugnisse nicht autorisirt, sich derselben zu bedienen, und gesteht dies selbst dadurch zu, da sie die Namen der Zeugnißaussteller unter ihren Annoncen mit andern zu vertauschen scheint. Dresden, im April 1875. **Lampert's Expedition.**

Wodan.

Sonntag, den 17. October, **Gesellschaftsabend** mit **Tanz** bei Herrn **Jacobi**, Rosenthalgasse. Anfang 6 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. D. V.

Hilaritas.

Morgen Montag

Theater mit Ball im Pantheon.

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand. NB. Erste Generalprobe zur morgenden Aufführung „Die letzte Fahrt“ und „Berliner in Neustadt“.

Bürger-Club.

Sonntag den 17. October **Theater und Ball** in den Sälen des **Hotel de Voloyne**. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastsbillets werden bei **Hrn. Doss**, **Thomashg.** 10 u. **Hrn. E. Effenberg**, **Gr. Fleischerhg.** 18 ausgegeben. D. V.

„Constantia.“

Sonntag den 24. Oct. a. c. **Kränzchen mit Abendunterhaltung** im **Kaisersaale** der **Centralhalle**. Anfang 5 Uhr. Gäste sind willkommen. D. V.

Juventa.

Sonntag den 24. Oct. a. c. **Kränzchen** im **Kaisersaal der Centralhalle**. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Abendunterhaltung der **Turner des Arbeiterbildungsvereins** im Saale des **Eldorado**. Anfang 7 Uhr. Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich willkommen.

Militair-Verein Kameradschaft

für **Leipzig und Umgegend.** Unsere diesjährige **ordentliche Generalversammlung** halten wir **Sonntag den 31. October** Nachmittags 3 Uhr in unserm Vereinslocale im **Viola** ab. Im Interesse unsers Vereins bittet um zahlreichen Besuch **B. Hindorf**, Vorsteher.

Ausserordentliche Versammlung der Fleischer-Innung.

Die Mitglieder der **Fleischer-Innung** werden hierdurch zu einer **Wittwoch den 20. October d. J. Nachmittags 3 Uhr** in der **Restauration des Pfaffenborser Festwirthshofes** stattfindenden **ausserordentlichen Innungsversammlung** eingeladen. **Tagesordnung:** Besprechung und Beschlußfassung über die in der **ausserordentlichen Innungsversammlung am 8. September d. J.** gestellten Anträge. Leipzig, den 16. October 1875. **R. Klöppel**, amtl. Obermeister.

Orts-Verein der Tischler und Berufsgenossen.

Montag den 18. c. Abends 8 Uhr **ausserordentliche Versammlung** in der **Reinwandhalle** wegen der **Petition** betreff. die **Hülftcassen-Gesetzentwürfe**.

Quartalversammlung der Schuhmacherinnung

Montag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung: Mittheilung über den **Innungssaal**. **A. Hauff**, Obermeister.

Kranken- und Begräbnißcasse der Glasergehülfsen zu Leipzig.

Die **Generalversammlung** findet **Sonntabend den 23. October a. c.** Abends 8 Uhr im Locale des Herrn **Merten**, **Brühl** Nr. 3/4, statt. Tagesordnung: 1) **Rechenschaftsbericht** und **Revision** desselben; 2) **Renwahl** des **Vorstandes** und **Ausschusses**; 3) **Entgegennahme** etwaiger **Anträge**. Der **Eintritt** nur gegen **Vorweisung** des **Quittungsbuches**. **Der Ausschuss.**

Krankencasse Vertrauen und Begräbnißcasse Vertrauen in Leipzig.

Nachdem der statutenmäßig aus dem **Directorium** beider **Cassen** ausgeschiedene Herr **Schuhmachermeister Johann Friedrich Semmann** von **Neuem** als **Mitglied** des **Directoriums** beider **Cassen** gewählt worden ist, derselbe auch die **Wahl** angenommen hat, so wird solches, ingleichen, daß für das **laufende Verwaltungsjahr 1875/76** Herr **Ernst Theodor Lindner** als **Vorsitzer** des **Directoriums** und Herr **Georg Scheps** als dessen **Stellvertreter**, Herr **Erhard Schumann** als **Vorsitzer** des **Ausschusses** und Herr **Georg Köhn** als dessen **Stellvertreter** zu fungiren haben, statutenmäßig hierdurch bekannt gemacht. Leipzig, im October 1875.

Directorium und Ausschuß beider Cassen Vertrauen.
E. Schumann. E. Lindner.

Kirchenvorstands-Wahl

Freunden einer gläubigen, zugleich aber auch unbefangenen freigeistigen Richtung in unserer protestantischen Kirche wird nachfolgender

Wahlvorschlag

zu dem morgen, Montag, 18. October (9 Uhr Vormittag bis 5 Uhr Abends) zu vollziehenden Kirchenvorstands-Wahl empfohlen:

Peterskirche.

- 1) **Hör, J. Gust.**, Buchdruckereibesitzer.
- 2) **Francke, F. Heinar.**, Secretair des landwirthschaftlichen Kreisvereins.
- 3) **Jahn, H. Robert.**, Kaufmann.
- 4) **Mohrmann, F. W. H.**, Reichs-Oberhandelsgerichtsrath.
- 5) **Mösch, H.**, Kaufgärtner.

Neufkirche.

- 1) **Ngstler, Ch. Fr. A.**, Telegraphen-Inspector, Vorstand der Reichstelegraphen-Station.
- 2) **Werner, C. Aug.**, Tischlerobermeister.

Benedix-Verein.
 Mittwoch, den 30. Oct. c. Abends 8 Uhr
 Tanzfrühen mit Vorträgen bei **Jacobi, Rosenthalgasse.** Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Dankagung.
 Am Tage unserer silbernen Hochzeit sind uns von allen Seiten so viele Beweise herzlichster Wohlwollens zu Theil geworden, daß es uns drängt, Ihnen Allen auch auf diesem Wege nochmals unsern herzlichsten Dank abzusprechen. Dank auch den geehrten Gesangsvereinen Apollo, Walstatt und Saronia sowie dem modernen Musikchöre des Herrn Director Pellmann für die uns dargebrachten Ständchen, sowie überhaupt allen lieben Freunden und Bekannten. Sie Alle haben uns diesen Tag zu den schönsten Erinnerungen unsers Lebens gemacht.
 Leipzig, den 15. October 1875.
Hermann Gabler und Frau.

Die Verlobung meiner Tochter **Clara** mit dem Kaufmann Herrn **Otto Schulze** in Leipzig erkläre für aufgehoben.
 Potsdam, den 8. October 1875.
J. G. Ritsch.

Die Verlobung unserer Tochter **Camilla** mit Herrn Dr. **Karl Bardeleben**, Professor und Privat-Dozent in Jena, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.
 Berlin, October 1875.
Richard Küster, Dittlie Küster, geb. Wigand.

Speiseankalten I. u. II. Montag: Grüne Erbsen mit Schopsfleisch. D. H. Schütte-Felsche, Hohlfeld.

Agnes Köpfer, Hugo Freyer
 e. l. a. B.
 Altenburg, 17. Oct. 1875. Leipzig.

Olga Klein, Dr. Otto Wajschke.
 Verlobte.
 Dresden, October 1875. Leipzig.

Heinrich Bretschneider, Clara Bretschneider,
 geb. Kohl,
 Vormahlte.
 Leipzig, 16. October 1875.

Als Vermählte empfehlen sich:
Heinrich Glöckner, Ida Glöckner geb. Eifentrant.
 Leipzig. Seiffen.

Gestern früh wurden wir durch die Geburt eines manteren Mädchens erfreut.
Albert Stöttching und Frau.
 Heute wurde ein Mädchen geboren.
 Leipzig, den 16. October 1875.

Adolf Kästner, Helene Kästner,
 geb. Franz.

Heute früh 1/5 Uhr verschied sanft und ruhig meine liebe Frau **Jenny**, geb. **Grün-Kästner**. Tieftrauernd mit meinen drei Kindern siehe ich an ihrem Sarge!
 Leipzig, den 16. October 1875.
Worig Scheibe.

Heute Morgen 1/5 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden, im Hause seines Schwagers hier, mein innigst geliebter Mann,
Herr Louis van den Berghe.
 Assistent beim Königl. Hauptpostamt Leipzig. Schmerzerfüllt widme ich diese Anzeige seinen vielen Freunden und Bekannten halt besonderer Weidung und bitte um lilles Beileid.
 Ober Wiesenthal, am 15. October 1875.
 Die tieftrauernde Wittwe **Auguste van den Berghe.**

Heute früh entschlief sanft nach zweitägigem Kranken unerwartet im 77. Lebensjahre unser guter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater
Herr Johann Gottlob Siegel,
 Sattlermeister aus Kreytzsch bei Torgau. Schmerzerfüllt zeigt dies theilnehmenden Freunden und Bekannten des Entschlafenen hierdurch an
 Leipzig, den 16. October 1875.
C. F. Aker
 nebst Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Tode meiner guten und geliebten Tochter **Katharina Anacker**, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Pastor **Suppe.**
Geirich Anacker
 zugleich für die übrigen Hinterlassenen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1-1/2, 1-1/2.
Bad Mildenstein. Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt. Riefenadel, Dampf-, Cur- und Bannenbäder tägl.

Sonnabend, den 16. October, Abends 6 Uhr verschied unser lieber, guter Gatte nach stätigem Kranken an der Diphtheritis im Alter von 6 Jahren.
 Lehrer **Manuschaug** und Frau.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste unsers theueren Vaters, Schwiegervater und Großvaters
Conrad Heinrich Schöpsle,
 für den reichen Blumenkranz, die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte und den erhabenen Gesang des geehrten Vereins „Sängerkreis“ sagen allen Freunden, Bekannten und Verwandten den innigsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die Beweise herzlich wohlthuerender Theilnahme bei dem schweren Verluste unsers geliebten Gatten, Sohnes, Bruders und Schwiegervaters
Robert Goetze
 sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.
 Leipzig, den 17. October 1875.
 Die trauernden Familien Goetas und Stein.

Dank.
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau **Pauline**, für den reichen Blumenkranz und das erhabene Spreche ich hierdurch Allen meinen herzlichsten Dank aus.
 Der trauernde Gatte
August Wrande.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode unsers lieben guten Alfred sagen ihren aufrichtigsten Dank
Ottomar Gabe und Frau.

Familien-Nachrichten.
 Verlobt: Herr Julius Zeit in Waldenburg i. S. mit Frä. Gerda Pieper in Seimbach.
 Vermählt: Herr August Reismann mit Frä. Helene Schulze in Dresden. Herr Dr. med. Franke mit Frä. Marie Strauß in Chemnitz. Herr Paul Tisch mit Frä. Marie Kaste in Osch. Herr Robert Günther mit Frä. Minna Schumann in Leipzig a. O. Herr Johannes Dehle mit Frä. Jenny Köhler in Dresden.
 Geboren: Herr Oscar Gise in Seibau ein Sohn. Herr Bahndirektor Inspector Diebold in Eisenhof eine Tochter. Herr Paul Ros in Dresden ein Sohn. Herr Viktor Schuller in Jandau ein Sohn.
 Gestorben: Frau Clara Demmler geb. Kraus in Jandau. Herr Stud. jur. Ernst Kasse in Chemnitz. Herr Fr. W. Zimmer in Ronneburg. Herr Carl Friedrich Hüter, pensionirter Jollencammer in Hintersendebrief Herrn Jul. Hanger's in Frankenberg Sohn Wilhelm Herr Buchhändler Hanger in Tilsen. Herr Jungarbeiter F. W. Müller in Freiberg. Herr Richard Feldmann in Frei erz Tochter Maria. Herr Friedrich Gottlob Köhler in Dresden. Herr Fleischermeister C. Gottlieb Köhler in Dresden. Herr Caroline verm. Hofmann geb. Biezwig in Dresden.

Carl-Theater.

L. Leipzig, 14. October. Das Volksdrama „Marie Anne oder ein Weib aus dem Volke“ von Dräger-Ranfied wird, obgleich es nach der Rohheit der verwendeten Mittel eher für Vachvermen geschrieben scheint, eine gewisse Zugkraft behalten, so lange noch die Devise „Je schauerlicher, desto besser“ Anhänger hat. Zwar fließt kein Tropfen Blut, ein Weib und ihr Kind wird nur von ihrem tranküchtigen Manne in das tiefste Elend gebracht, das mit dem ausgefuchtesten Raffinement und mit gewissem Behagen abgefeilert wird, ein vornehmer Schuft will nur dieselbe hochberzogene Mutter erdroffeln, indem er sie in langem Kampfe auf einen Stahl niederringt, bis Hülfe naht — welches widerliches Bild! — und Irrenanstalt und Findelhaus müssen ihre Thüren öffnen, damit der Verfasser seine Schauerbühne drinnen aufschlagen, dem Publicum die Gänsehaut angrüneln und ihm beweisen kann, wessen Alles ein Weib in ihrer Gatten- und Mutterliebe fähig ist.

Hat der Verfasser an allen Fäden unsers Nervensystems mit roher Hand herumgezerrt, sind seine Theatercoups, zu denen er die gewöhnlichsten Mittel nicht verschmäht, der Reihe nach verpufft, ist sein Brausefeuerwerk abgebrannt, so wird schließlich Alles gut, er läßt den Mann sich selbst, die Frau ihren Mann und beide ihr Kind wiederfinden. Und ein Vorhang hat Erbarmen und sinkt, wie unsere Augenbrauen, die der Autor — wir gehen es — bis zum letzten Augenblicke zu sparen wußte. So lange man aber dem Deutschen noch Tiefe des Gemüthes nachräumen darf, so lange in diesem Sinne die Zeit der Verschlagung und Abstumpfung nicht gekommen ist, so lange bedürfen wir noch nicht solcher künstlichen Reizmittel für unsere gesunden Nerven, so lange werden auch solche Werke nicht allgemeinen Anklang finden.

Die Vorstellung macht dem Carl-Theater, was sowohl die Einzelleistung als das Ensemble betrifft, alle Ehre. Die Titelfolle gab Fräulein **Balorny** zum ersten Male reiche Gelegenheit, sich in ihrem Rollenkreis der Heroinnen zu zeigen. Die Leistung war aus einem Guß, und ihre Charakteristik traf überall, ohne zu überstreifen, das Rechte. In ihre Rolle sind die meisten Effecte verlegt, die wir nicht alle aufzählen können, die aber schon in ihrer großen Zahl bedeutende Anforderungen an ihre Kraft stellen, welche in Spiel und Ton bis zum letzten Augenblicke ausbleibt. Schade nur, daß ihr das Carl-Theater nach seiner Aufgabe nicht oft so glänzende Gelegenheiten zur Verwerthung ihrer Kräfte bieten kann. Reicher Beifall lobte ihr Streben.
 Herr **Tramb**, als Mann der Marianne mit einer ebenfalls großen Rolle betraut, ließ heute im erfolgreichen Bestreben, seinen Verbrand in jedem Zuge zu einem charaktervollen, geschlossenen

Bilde zu gestalten, ganz seine eigentümlichen gepressten Gurgellaute vernehmen und seine gute Leistung erschien uns besonders in seiner Umkehr vor dem Findelbasse als eine lobenswerthe.

Herr **Thieme** zeichnete den vornehmen Schurken Apiani mit seinem Verstand und erwies sich von Neuem als eine schätzbare Kraft für ernste Charakterrollen. Fräulein **Savary** repräsentirte die Sophie von Buffieres angemessen, auch Herr **Dessaun's** Remy, das verführerische Feinpic, war eine anerkennenswerthe Leistung, und Herr **Lunhardt** als Irrenarzt, Fräulein **Klaffig** als Großmutter und Fräulein **Marx** als Freundin der Braut, Herr **Jung** als Bauer Vertinguel, Herr **Hädel** als Diener und Fräulein **Papp** als nettes Mädchen halten das Ensemble auf das Beste vervollständigen. Herr **Reber** in als Theobald ging im ungenügenden Spiele immer umher, als hätte er außer seiner Geliebten noch irgend Etwas auf der Bühne verloren, und Herr **Rampf** in der fragwürdigen Gestalt eines Dieners erschien uns wie Banks's Geist im schwarzen Schlafrock und wirkte so unabsichtlich komisch.

Vandeville-Theater.

In diesen Tagen hatten wir Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit der Bühne auch im Gebiete des feineren Lustspiels beobachten zu können. Das historische Lustspiel von **L. Mühlbach** „Ein Vormittag in Sanssouci“, das uns im Geiste recht lebhaft in die Zeit des großen Friedrich und in dessen Lieblingsaufenthalts zurückführt, ist reich an schwierigen Aufgaben, da die Wiedergabe der verschiedenen Charaktere entschieden tüchtige Repräsentanten verlangt. Es freut uns darum, daß die Direction in der Vertheilung der Rollen die wiederholt anerkannte Routine bewiesen und auf die Einübung des Stückes großen Fleiß verwendet hat. Friedrich II wurde durch Herrn **Hummel** geistig und körperlich lebenswahr und mit allen den dem großen König eigenen Manieren dargestellt, und ebenso effectvoll kamen der Lord **Marshall** von Keith durch Herrn **Schwarz**, der **Marquis d'Argens** durch Herrn **v. Adolff** und der **Stadt- und Polizeipräsident** von Berlin, **v. Ruchstein**, **Generalstabarzt** **v. Effert** und der **Doctor Waldemar** durch die Herren **Thiede**, **Reyn** und **Reichardt** zur vollen Geltung. Die einzige Damenrolle des Stückes, die **Generalin v. Belbern**, fand in Frau **Dir. Dreßler** eine in der Wiedergabe des Salontons treffliche Repräsentantin. In allem kam eine lebendige Scenerie und eine der Situation angepaßte Scene herüber. Das Haus lachte daher auch nicht mit seinem Beifall, sondern erfreute die Darsteller durch lebhaften Applaus und beglückwünschte.
 Ebenfalls zum ersten Male ging die Gesangsposse „Die Stadtrathswahl“ (von **H. Bender**

und **Hermann**, Musik von **Adolf Woyz**) über die Bretter, eine Schöpfung, die ob ihrer erweiternden Scenen ebenfalls recht freundlich aufgenommen ward, um so mehr, als die hervorragenden Rollen in den Händen der dafür geeigneten Mitglieder waren. Die Wichtigkeit, welche man dem Ereigniß in der kleinen Stadt beilegt, die Hochachtung, welche man dem auferlesenen Candidaten, dem früheren Schuhmachermeister und jetzigen Rentier **Erasmus Hohlhoff** bezeugt, die Gratulationen vor, bei und nach der Wahl, Alles ist geschickt verarbeitet und sichert dem Stück und seiner ansprechenden musikalischen Ausstattung Erfolg. Die Stadtrathsfamilie wurde durch Herrn Director **Dreßler**, Frau **Pauli**, und Frä. **Reuther**, der **Meister** **Fled** und sein ränkoller Lehrling durch die Herrn **v. Adolff** und **Thiede** man, das Dienstmädchen Lotte in des Stadtraths Hause durch Frä. **Albes** dargestellt. Herr **Reichardt** und Herr **Köderitz** hatten die Rollen des Literat **Schleicher** und des Agent **Neper** inne.

Kartoffelausstellung in Altenburg

Großes Interesse gewährt die wissenschaftliche Abtheilung, welche in folgende Branchen zerfällt:
 1) Geräthe zur wissenschaftlichen Untersuchung der Kartoffeln.
 2) Darstellung der Ernährung, Entwidlung und Zusammenfassung der Kartoffelpflanze und ihrer Knollen.
 3) Darstellung der Ausartung der Kartoffel unter verschiedenen äußeren Einflüssen.
 4) Darstellung von Abnormitäten der Pflanze und Knollen.
 5) Darstellung der Krankheitserscheinungen der Kartoffel und ihrer pflanzlichen und thierischen Feinde.
 6) Darstellung besonderer Anbau- und Düngungsmethoden und ihrer Ergebnisse.
 7) Wertlere und neuere Literatur über die Kartoffel.
 8) Ränkliche Nachbildungen derselben.
 Zu dieser reichhaltigen Sammlung hat die Praxis, die Wissenschaft, die Kunst und die Lehenswerth ist; eine ähnliche dürfte wohl noch nie zur Darstellung gekommen sein und wird dadurch der Augen der Ausstellung von Specialitäten schlagend bewiesen.
 Neben der Urkartoffel aus Brasilien erregen die graphischen Darstellungen, die mikroskopischen Präparate, die künstlichen Nachbildungen, die wissenschaftlichen Geräthe, die Blattabdrücke und bildlichen Darstellungen, die Veranschaulichung der Krankheiten, Abnormitäten und Feinde der Kartoffeln, der chemischen Analysen und der von verschiedenen Akademien, Instituten und Versuchstationen ausgeführten Gegenstände, ein hohes Interesse. Die lobende Anerkennung des Gebotenen ist eine allgemeine.
 Nur das anhaltende schlechte Wetter ist die einzige Calamität der Ausstellung. G.

Nachtrag.

Dresden, 16. October. Die Erste Kammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung die neue Geschäftsordnung mit geringen Abänderungen und wählte zu Mitgliedern des Landtags-Ausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden Präsident von **Rehmen**, Oberbürgermeister **Pfeifenbauer** und Bürgermeister **Hör**.

Leipzig, 16. October. Von sehr beachtenswerther Seite wird uns folgendes geschrieben: „Aus einer Mittheilung in der letzten Nummer des Tageblatts haben wir zwar erfahren, daß Herr Dr. **Hör** einige (hier noch unbekannt) aufwärtige künstlerische Kräfte für unser Stadttheater gewonnen habe, dagegen ist nicht ein Wort der Aufklärung darüber gelangt, welche Mitglieder unseres gegenwärtigen Theater-Personals uns erhalten bleiben werden. Von den Herren **Link**, **Klein** und **William Müller** ist bereits mitgetheilt worden, daß sie nach Berlin berufen sind und dahin abgehen werden; von Herrn **Gara** ist es ziemlich gewiß, daß er nicht hier bleibt; nun wird uns mitgetheilt, daß wir aller Wahrscheinlichkeit nach auch noch Herrn **Mittell** verlieren werden. In Bezug auf letzteren wird glaubhaft berichtet, daß er Herrn Dr. **Hör** sich zur Verfügung gestellt habe unter den bisherigen Bedingungen, daß er aber von Herrn Dr. **Hör** die Antwort erhalten habe, es sei dem letztem gegenüber dem mit dem Rathe abgeschlossenen neuen Vertrage nicht möglich, für das von Herrn **Mittell** vertretene Fach so hohe Gage zu zahlen, als wie sie diese Künstler bisher bezogen haben. Ist diese Nachricht thatsächlich begründet, dann wirft sich allerdings die erste Frage auf: gehen wir nicht sehr unsicheren Theater-Zuständen entgegen und giebt es kein Mittel, gewissen drohenden Eventualitäten nach Möglichkeit vorzubeugen? Es sei Dies nur eine bescheidene Anregung; kompetentere Kenner mögen sich ausführlicher über die für unsere Stadt so hochwichtige Frage aussprechen.“

Leipzig, 16. October. Während die chirurgische Abtheilung des **Hinsicht's** Instituts an der hiesigen Universität zu Demonstrationen an Kranken den Operationsaal zur Verfügung hat, fehlt es der medicinischen Abtheilung zur Zeit an jedem Raume, welcher von ihr zu gleichem Zweck benutzt werden könnte. Es hat sich daher, insbesondere bei der demaligen Frequenz der Universität, die Beschaffung eines Auditoriums, in welchem sich die Studierenden versammeln und die hereingebrachten Kranken in einer Weise demonstrieren werden, daß alle Zuhörer sie sehen und beobachten können, dringend erforderlich gemacht, und es ist diese dringende Einrichtungs, deren Herstellungskosten auf etwa 70,000 \mathcal{M} veranschlagt sind, bei dem demaligen versammelten Landtag beantragt worden.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N^o 290.

Sonntag den 17. October.

1875.

*** Leipzig, 16. October.** Die sächsische Regierung scheint die Absicht zu haben, in Zukunft die Inspection der Fabriken strenger und allgemeiner, als dies bisher geschah, durchzuführen zu wollen. Sie fordert vom Landtag zur Befreiung der entscheidenden Kosten bez. zur Befreiung des Inspectionspersonals für jedes der beiden Jahre 1876 und 1877 den Betrag von 18,000 \mathcal{L} mehr, als in den früheren Budgets eingestellt war.

Für morgen, Montag, sind die Nachwahlen für die Kirchendörfer der neu begründeten Pfarorien der Peters- und Neustädte abgeschlossen. Leider ist nach den nun einmal bestehenden Bestimmungen schon die Berechtigung zur Wahl allzusehr eingeschränkt, da sie nur denen zufließt, die sich durch vorherige Anmeldung das Wahlrecht gesichert haben. Von diesen aber ist häufig zu fordern, daß sie im entscheidenden Moment nicht an der Wahlurne fehlen und, wie dies schon oft genug dagewesen, dadurch dem Gegner zu billigem Siege verhelfen, was alle Die beherzigen mögen, denen es mit dem Innehalten einer gläubigen aber freigesinnten Richtung in der protestantischen Kirche Ernst ist. Diese Richtung ist durch den Ausfall der Hauptwahl bereits glücklich angebahnt, es gilt sie zu befestigen.

*** Leipzig, 16. October.** Am gestrigen Abend haben die Vorträge, welche während des Winters im Kaufmännischen Verein gehalten werden, mit einem Vortrage des Herrn Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Dr. Barth begonnen. Der Vortrag handelte über das europäische Staaten-System 1763, 1812, 1815 und 1871 und gab zunächst eine interessante Schilderung der politischen und gesellschaftlichen Zustände in dem zuerst genannten Jahre, namentlich auch in Bezug auf Handel und Verkehr, während der Herr Redner in seinen nachfolgenden andern beiden Vorträgen das europäische Staaten-System der nachfolgenden Jahre schildern wird.

*** Leipzig, 16. October.** Am nächsten Montag Abend findet der dritte der auf Veranlassung des Vorstandes des nationalliberalen Vereins im Leipziger Landkreise von Herrn Prof. Dr. Dinckmann in der Centralhalle gehaltenen volkswirtschaftlichen Vorträge statt. Dieser Vortrag wird das Thema behandeln: „Der Socialismus kann nur zum Communismus führen.“ Es wird dann am 25. October noch ein vierter Vortrag über das Thema „Schutzoll und Freihandel“ gehalten werden, zu welchem die ursprünglich nur auf drei Vorträge berechneten Abonnementskarten Gültigkeit haben.

*** Leipzig, 16. October.** Vom 16. October ab tritt der Winterfahrplan der Pferde-eisenbahn in Kraft. Nach demselben verkehren die Wagen zwischen Leipzig und Rembitz von früh 7 Uhr bis 8 Uhr 15 Minuten Abends aller 15 Minuten, von dieser Zeit ab bis 10 Uhr 15 Min. aller 30 Minuten, zwischen Leipzig und Plagwitz-Endenau von früh 6 Uhr 45 Min. bis 11 Uhr 10 Min. Vormittags aller 30 Minuten, von da ab bis 10 Uhr 30 Min. Abends aller 20 Minuten, zwischen Leipzig und Connewitz dergleichen, zwischen Leipzig und Gohlis von früh 7 Uhr 5 Min. bis 12 Uhr 15 Min. Mittags aller 30 Minuten, von da ab bis 7 Uhr 55 Min. Abends aller 20 Minuten und bis 10 Uhr 20 Min. Abends aller 40 Minuten, während die Fahrzeiten von Leipzig nach Crotzsch meist 40 Minuten auseinander liegen.

*** Leipzig, 16. October.** In Leipzig wird demnächst, in Verbindung mit dem pathologisch-chemischen Laboratorium, eine Anstalt zur Untersuchung von Trinkwässern und zur Vornahme anderer sanitätspolizeilicher Untersuchungen in's Leben treten. Schon vor einigen Jahren war, auf Anregung des ärztlichen Kreisvereins in Hwidau, von dem Landes-Medicinalcollegium beantragt worden, daß auf Staatskosten nach einem einheitlichen Plane in ganz Sachsen Untersuchungen sowohl der Trinkwässer, als auch des Grundwassers und der Bodenwärme vorgenommen werden möchten. Dem letzteren Antrage ist durch Vermehrungen derjenigen meteorologischen Stationen, auf welchen Beobachtungen des Grundwassers und der Erdwärme stattfinden, entsprochen

worden. Was aber den ersten Antrag betrifft, so sind seither schon bei der in Dresden befindlichen chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege auf Antrag von Behörden und Privatpersonen Untersuchungen von Trinkwässern vorgenommen worden. Einestheils ist aber diese Centralstelle mit Arbeiten außerordentlich überhäuft und andertheils hat es nöthig erschienen, den von Dresden entfernten Landestheilen die Gelegenheit, derartige Untersuchungen anstellen zu lassen, näher zu bringen. Im Staatshaushaltsplan ist für jedes der Jahre 1876 und 1877 für die chemische Centralstelle in Leipzig ein Erforderniß von 5200 \mathcal{L} ausgeworfen.

o. Die hiesige Reitgesellschaft Sporn hatte beabsichtigt, für benämig Sonntag Nachmittag auf dem großen Rennplatze am Scheibenhölze ein Rennen zu veranstalten. Das Programm nennt sechs Rennen, darunter zum ersten Male auch ein „Landwirthschaftliches Rennen“, bei welchem namentlich Gutbesitzer aus Leipzig ausgebeuteter Nachbarschaft die Güte ihrer Pferde zur Anschauung bringen werden. In Folge des seit einigen Tagen herrschenden schlechten Wetters ist das Rennen auf Sonntag den 24. October vertagt worden.

Aus Leipzig berichtet das „Katholische Volksblatt“: Wie bereits in den früheren Nummern, so führte die Engros-Week auch der diesjährigen Michaelismesse unserm katholischen Casino o. einen außerordentlich zahlreichen Besuch von Gesinnungsgenossen aus den verschiedensten Gegenden unseres gemeinsamen Vaterlandes zu. Waren die Abende der ersten Tage vorzugsweise der geselligen Unterhaltung gewidmet, so trug die Versammlung am Donnerstag (23. September) dem Ernste der Zeit Rechnung. Die Frequenz an diesem Abende war eine bedeutende und die Stimmung eine von Gottvertrauen gehobene. Nach beendigtem Vortrage und darauf folgender Ansprache wurde von sämmtlichen Anwesenden ein dreimaliges enthusiastisches Hoch auf das Oberhaupt der K. Kirche, unsern hl. Vater Papst Pius IX., ausgebracht und die Hymne angestimmt. Daran reichten sich dann mehrere Lieder und Lieder. Die Versammlung trennte sich in der heitersten Stimmung und in der Hoffnung auf ein fröhliches Wiedersehen zur nächsten Ostermesse.

In der nun bevorstehenden Michaelismesse halten von Rath der Stadt Leipzig 9 Personen 5 Schauspieler, 4 zur Aufführung von Carouffeln, 3 photographischen Aufnahmen in Vaden, 1 zum Schachbetriebe in Vaden und 3 zur Aufführung von Büffeln, Victualien- und Kuchenbuden Concession erhalten.

*** Leipzig, 16. October.** Nach den bei der hiesigen Polizeibehörde erstatteten Anzeigen, sind im Laufe der jetzt beendigten Michaelismesse 27 Taschendiebstähle verübt und dabei 4078 \mathcal{L} 50 \mathcal{S} bares Geld und 9 Taschenuhren gestohlen worden. Von diesen Diebstählen sind im Schützenhaus in der Centralhalle und auf dem Ragerburger Bahnhofe je 1, im neuen Theater 2, in den Straßen der innern Stadt 8, und unter dem Boden auf dem Augustus-, Königs- und Köpplage 14 ausgeführt worden. In der vorjährigen Michaelismesse waren 25 dergleichen Diebstähle verübt und dabei eine Summe von 2806 \mathcal{L} 60 \mathcal{S} und 6 Taschenuhren gestohlen, während in der letzten Ostermesse nur 18 Taschendiebstähle mit einem Betrage von 499 \mathcal{L} und 3 Taschenuhren zur Anzeige gebracht wurden.

*** Leipzig, 16. October.** Das Schöffengericht verurtheilte heute Nachmittag den schon bestrafte Handarbeiter Carl Ernst Barth aus Oberoderwitz, welcher angeklagt war, vor etwa Jahressfrist seinem damaligen Wirthe in Lindenau aus theils verschlossenen, theils ihm frei zugängigen Behältnissen eine Wehrzahl Kleidungs- und Wäschegegenstände sowie bares Geld, im Gesamtwerte von einigen dreißig Mark beziehtlich mittels Einbruchs weggewonnen, auch in einem verschlossenen Glaschranke Stiehlt halber eine Scheibe eingedrückt, außerdem aber einige Wochen später aus einer anderen Wohnung daselbst ein Winterrod im Werte von 9 \mathcal{L} entwendet hatte, trotz seines beharrlichen Zeugens auf Grund der ihn schwer belastenden

Beweisergebnisse, wegen einfachen und schweren Diebstahls beziehentlich Betrugs zu letzterem zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthausstrafe, 5 jährigen Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Borst, Kallage und Bertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Weisse, Assessor Feßhöl und Advocat Dr. Blum vertreten.

*** Andenau, 16. October.** In der gestrigen Sitzung unseres Gemeinderathes wurde beschlossen, an die Staatsregierung und den Landtag eine Petition wegen Errichtung eines Gymnasiums und einer Realschule 1. Ordnung zur Benutzung für den Leipziger Landkreis gelangen zu lassen. Man beschloß gleichzeitig, darum zu bitten, daß beide Anstalten in der Stadt Leipzig, als dem Mittelpunkt für den Landkreis, errichtet werden möchten. Die Petition soll auch den übrigen beteiligten Gemeinden zur Mitunterzeichnung zugesendet werden.

Das „Andenauer Wochenbl.“ berichtet: Die Poststelle Bärnd wird binnen Kurzem in einen Güterbahnhof verwandelt sein. Seit Wochen wird bereits der nach den Wiesen und dem Walde zu gelegene Theil aufgefällt und nicht lange, so werden diese Pläne fertig sein und man wird mit dem Regen der Geleise und dem Bau der Güterschuppen etc. beginnen. Für unsere Anwesenheit ist dies der Beginn einer neuen Zeitperiode, denn es ist nicht unwahrscheinlich, daß sich in der Nähe des Bahnhofs Fabriken etablieren, aber noch wahrscheinlicher ist es, daß in Folge der nun mehrmaligen Dampfmaschinen-Verbindung mit Leipzig unsere schön am Walde gelegenen Wiesen und Felder sich in Villen mit Gärten verwandeln werden. Sowie wir hören ist einer der schönsten Theile dieser Anwesenheit, zu diesem Zwecke bestimmt, bereits von einem Leipziger angekauft worden.

Die seit ungefähr 4 Jahren am linken Muldenufer unterhalb des Tempelberges vor der Stadt Grimma aufgeführte Trebborische Wollstoffdruckerei ist durch eine am vorigen Mittwoch Abend kurz nach 6 Uhr entlassene Feuerbrunst fast total ausgebrannt, so daß das ganze Gebäude nur noch die letzten Ruaren blickte. Das Feuer, welches in den bedeutenden Waarenvorräthen reichliche Nahrung fand, kam im Dachraum und zwar an allen 4 Ecken gleichzeitig zum Ausbruch. Der Feuerwehr gelang es, das Kesselhaus zu retten. Aus den untern Räumen wurden viel Waaren herausgebracht. Ueber die Entstehung ist noch nichts ermittelt.

In derselben Nacht brannte in Würschwitz der Schornstein des Gutbesitzer Heide aus, wobei bereits das in der Nähe befindliche Holz- und Balkenwerk in Brand gerathen war. Glücklicherweise konnte man das Feuer noch rechtzeitig überwäligen und so große Gefahr verhüten.

Die, wie schon bekannt, zu ordentlichen geistlichen Räten bei dem Landesconsistorium ernannten Herren Dr. Zapp und Jensch haben den Titel und Rang als Oberconsistorialrath, der evangelische Hofprediger Dr. Förber, außerordentlicher Beisitzer beim Consistorium, Titel und Rang als Consistorialrath erhalten.

Welch zuverlässige Freunde sich die Dresdener Fortschrittspartei in den von ihr so geschätzten Socialdemokraten erworben hat, beweisen folgende freundliche Zeilen, die der II. Kammer verdrängten Dr. Schaffrath widmet: „Der arme Schaffrath! wenn er zu Hofe geht, muß er in die 4. Rangordnung hinein! Schaffrath wurde bekanntlich zum Justizrath ernannt und somit hoffähig, gehört aber als solcher zum 4. Rang; als Präsident der zweiten Kammer gehörte er in die 1. Rangordnung. Wenn nun also der Ex-Demokrat wieder zu Hofe geht, so muß er, statt in die 1., jetzt in die 4. Rangordnung hinein.“

Der neueste Börsenwirth lautet: Preußen hat sich für Kupfer, Oesterreich für Bronze, die Türkei für Diebstahl erklärt.

Telegraphische Depeschen.

Weilburg, 15. October. Nach dem nunmehr vorliegenden officiellen Ergebnis der bereits ge-

weldeten Neuwahl eines Reichstagsabgeordneten für den 4. Wiesbadener Wahlbezirk hat der gewählte Justizrath Hill aus Limburg (Fortschrittspartei) 9467 Stimmen erhalten. Der Gegenkandidat, Deconom Tripp (ultramontan) erhielt 4544 Stimmen.

München, 15. October. Die von der Majorität der Abgeordnetenlammer beschlossene Adresse ist bereits an das Oberpostamt zur Weiterbeförderung an den König abgegeben worden. Der König hat sich gestern von Schloß Berg nach Hohenwangau begeben, um an der heutigen Geburtstagsfeier der Königin-Mutter theilzunehmen. — Heute Vormittag 9 Uhr hat ein Ministerrath stattgefunden.

München, 16. October. Nach einer Mittheilung der „Allg. Allg. Ztg.“ boten sämtliche Minister auf Grund des Kammerbeschlusses bei der Adressdebatte dem König ihre Entlassung an. München, 15. October. Gutes Vernehmen nach wird Prinz Leopold von Bayern auf ärztliches Anrathen den Winter in Afrika zubringen. Seine Gemahlin, Prinzessin Gisela, wird ihn begleiten. Algier und die Inseln der Westküste gelten als nächstes Reiseziel.

Rom, 15. October. Die „Italia militare“ gedenkt des bevorstehenden Besuches Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm bei dem Könige Victor Emanuel und sagt: Dieser Besuch ist nicht nur eine durch die Courtoise gebotene Erwidmung des Besuches des Königs Victor Emanuel in Berlin und eine Friedensbürgschaft für Europa, sondern er ist ein weltgeschichtliches Ereigniß. Wenn man sich die Vergangenheit in das Gedächtniß zurückruft und bedenkt, was Italien für Deutschland und für ganz Europa gewesen ist, so hat die majestätische Persönlichkeit des heidenhaften Kaisers auch für uns eine ganz besondere Bedeutung. Und wenn der Kaiser bei uns in Witten zweier großen Männer erscheint, welche die ganze politische und militärische Kraft des neuen Deutschlands in sich verkörpern, so ist es die Macht Deutschlands, welche einen feierlichen Beweis ihrer freundschaftlichen Gesinnung für Italien gewährt, welches nicht mehr das Land der Eroberungen, sondern Herr seiner Geschichte ist, stark und Achtung gebietend. Auf diesen Beweis der Freundschaft antwortet das italienische Volk in Dankbarkeit durch den freudigen Empfang, den es dem Kaiser zu Theil werden läßt, denn es sieht in dem Besuche des Kaisers nicht nur ein glänzendes Ereigniß für die Stellung, welche Italien in Witten der europäischen Nationen eingenommen hat, sondern auch eine starke Stütze für deren friedliche Bestimmungen. Die italienische Armee vereint sich mit freudigen Jubelrufen zu Ehren des Kaisers und sie beansprucht den ersten Platz, weil es ihr obliegt, in dem Kaiser den tapferen Sieger in so vielen Schlachten, den obersten Kriegsherrn der Armeen zu begrüßen, welche durch ihre Bildung und ihre Tüchtigkeit sich das Recht erworben hat, ihren Namen mit einer der glänzendsten Perioden der Kriegsgeschichte zu verknüpfen. Der Artikel schließt: „Der erlauchte Souverän und seine ruhmreiche Armee mögen diesen militärischen Gruß ihrer Bundesgenossen von 1866 gern annehmen!“

Paris, 16. October. „Journal officiel“ publicirt die Ernennung Welche's zum Präfecten von Lyon an Stelle Ducros, welcher zum Director der algerischen Angelegenheiten im Ministerium ernannt wurde. Außerdem wurden 7 Präfecten versetzt und 3 neue ernannt.

Paris, 16. October. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Perpignan soll der Carlshofchef Samandi in Offiza durch die Gendarmerie verhaftet worden sein.

Frankfurt, 15. October. Die katholische Synode des Cantons Bern hat sich beinahe einstimmig für Aufhebung des Priesterklosters, der obligatorischen Ehrenbeichte und gegen das Tragen der Soutane ausgesprochen.

Moskau, 15. October. Serber Pascha hat heute hier das großherliche, die einzuführenden Reformen betreffende Traktat mit einer ausführlichen Darlegung der darauf bezüglichen Ausführungsbestimmungen publiciren lassen und die erneute Aufforderung an die Insurgenten gerichtet, die Waffen niederzulegen.

Volkswirtschaftliches.

Congress Deutscher Landwirthe.

Die nächste Sitzung des Ausschusses vom Congresse Deutscher Landwirthe findet in Berlin Montag, den 25. October, Vormittags 10 Uhr, euent. noch am folgenden Tage im „Club der Landwirthe“, Französischer Straße Nr. 48, statt. Tagesordnung: Beschäftliche Mittheilungen und Personalien. — Caffeenbericht. — Cooption neuer sechs Mitglieder des Ausschusses an Stelle der ausgeschiedenen. — Neuwahl des Vorsitzenden und eines Stellvertreters. — Bericht der Reichsrichter-Commission in Betreff der Preisausgabe: Welcher Reformen bedürfen die Hölle und Verbrauchssteuer etc. — Der neue Entwurf des Reichs-Organisationsgesetzes und die Interessen des platten Landes. Ref. Herr Stadtrichter Wilmanns. — Antrag des Herrn Director Schulz in Bries, die weitere Unterstützung und Einwirkung derjenigen Landesbehörden, welche, anstehend an den Unterricht der Volksschule, die Ausbildung ihrer Schüler in 1½-jährigem oder längerem Curus sich zur Aufgabe stellen, betr. Die Berechtigung und Erhaltung der theoretisch-practischen Ackerbauhöfen als Fachlehr-Anstalten. — Antrag des Herrn Sauer-Faulstopp, die Borttheile der Lebens-Versicherung bei den ländlichen Arbeitern und Diensthöfen betreffend. Commission: die Herren Sauer, Capann-Karlowa und von Schelha. — Beschäftigung des Leipziger Fabrikantentages. Antrag des Herrn Posari-Tharant. — Die Berichterstattung über die Congress-Verhandlungen an die politischen Zeitungen. Anträge des Herrn v. Wedemeyer: Organisation einer Vertretung der landwirthschaftlichen Interessen in der politischen Presse durch geeignete Arbeitskräfte; Organisation der Erndttag des Interesses an den Verhandlungen des Congresses durch Auforderung zur Einreichung von Referaten über Fragen der die Landwirthschaft tangirenden wirtschaftlichen Gesetzgebung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Ausschusssitzung. Feststellung der Tagesordnung für den siebenten Congress Deutscher Landwirthe in Heidelberg. — Antrag des landwirthschaftlichen Kreisvereins in Erzgebirge (Chemnitz): Es möge der Congress Deutscher Landwirthe nach Regio: dafür eintreten, daß bei Beschaffung von Militärpferden in

Friedenszeiten seitens der Regierungen den vaterländischen Züchtern durch Veranschaffung freier Anlässe Gelegenheit zum Absatz selbstgezüchteter Pferde gegeben werde.

Verschiedenes.

*** Leipzig, 16. October.** Den Locomotiven- und Wagenbau-Etablissements wird die Mittheilung willkommen sein, daß das sächsische Finanzministerium in den Jahren 1876 und 1877 den Bau von 71 Locomotiven, 45 Tendern, 13 Wagen 1. Classe, 51 Wagen 2. Classe, 185 Wagen 3. und 4. Classe, 48 Padmeislerwagen und 500 bedeckten Güterwagen zu vergeben gedenkt.

*** Leipzig, 16. October.** Wie uns telegraphisch gemeldet wird, war die heute in Chemnitz stattgefundene dritte ordentliche Generalversammlung der Maschinenbau-Anstalt Gölzern (vorm. Gottschald & Köhli) von 15 Actionairen besucht, welche 761 Aktien vertreten. Der Geschäftsbericht und die Bilanz, sowie die Bertheilung des Reingewinnes mit 11 Proc. wurde einstimmig

genehmigt und ebenso mit Stimmeneinheit der Direction Decharge erteilt und Herr Adv. Speck als Mitglied des Aufsichtsrathes wiedergewählt.

*** Leipzig, 16. October.** Aus Braunschweig wird berichtet: Der Aufsichtsrath der Rational-Actien-Bierbrauerei zu Braunschweig, vormalig F. Jürgens, bekanntlich eine Gründung der Leipziger Wechselbank, trat am 14. d. M. zu einer Plenarsitzung zusammen, in welcher Herr Director Jürgens die Resultate des am 30. September e. abgelaufenen dritten Geschäftsjahres darlegte. Die Production des Etablissements hat auch in der diesmaligen Geschäftsperiode wieder eine erhebliche Steigerung aufzuweisen. Es wurden 42,512 Hectoliter gebraut, also über 7000 Hectoliter mehr als im Vorjahre, die bei der allgemein anerkannten guten Qualität des Bieres bis auf einen kleinen Rest schranken Abfah fanden. Der resultirende Nettogewinn befreit sich bei starken Abschreibungen und höchster statutarischer Dotierung des Rezerfonds (15 Procent) auf ca. 109,000 \mathcal{L} , repräsentirt also eine Vergrößerung des Actienkapitals mit beinahe 14 Procent. Der Aufsichtsrath hat

October.

Wien, 13. October. Die Einnahmen der fran- zösisch-österreichischen Staatsbahn betragen vom 8. bis 11. October incl. 417,408 fl.

General-Versammlungen. Privatbank in Gotha. Die zum 8. November anderweite außerordentliche Generalversammlung ist auf den 15. November verlegt worden. - Aktien-Gesellschaft für Dachziegelabbau. Ordentliche Generalversammlung am 30. October in Dresden. - Gewerliche Papierfabrik in Emsdorf bei Chemnitz. Ordentliche Generalversammlung am 30. October in Chemnitz. - Sommerfelder Zuckerfabr. Appretur-, Färberei und Dampfweberei, vormals Fischer & Co. Aktien-Gesellschaft. Außerordentliche Generalversammlung am 30. October in Berlin.

Bedarf gekauft wurde. Rechnung 98 a 108 a per Pfd. epl. Holl. - Kammeln, ausländischer. Die wenigen seit letztem Bericht eingetroffenen Ladungen waren be- züglich auf Lieferung bedingend. Was von Decembar od. am Nahte war, wurde in diesen Tagen für unbedingte Rechnung angekauft, wodurch der Artikel bis auf ge- ringe in Händler's Händen befindliche Restbestände, vor- zugsweise für die Exportation, in den Händen der Käufer für einige Monate festgehalten wurde, loco täglich ge- kauft in. Rechnung 54 a 55 a per 100 Pfund.

Magdeburg, 15. October. Kartoffelspiritus. Decem- bar über bezahlt. Termins feiter. loco ohne Rogg 45.5 a 46.5 a, ab Bahn 49 a. October und October- November 49 a. Roemmer-December 49.5 a. December 49.5 a. pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Bedenke 4 a pr. 100 Liter. - Rübenspiritus über- gehalten. loco 44.5 a. November-December 46.5 a.

Rundgang: - Tendenz ruhig. - Gafel 18 October 173 A - 4. der Herbstjahr 169 A 50 J.

Wien, 11. October. Die Seidenzuchtungs- Anstalt hat heute registriert: 11 A. Organismen. 16 B. Tramer. 63 B. Stegels und hat 133 B. gezogen, im Gesamtgewicht von 18,674 fl.

Verkauf der Woche. 2,444 Stk. 335,588 Stk. 4 - 25,597 - 2,449 Stk. 302,991 Stk. 25 - 24,010 - 1777 - 346,078 -

Leipziger Börse. Produktionspreise den 16. October 1875. Mittags 1 Uhr. Witterung: Anhaltender Regen.

Berlin, 14. October. (Schlingcourse) Aktienbahn-Aktien. Ost. Credit-Anst. 157. - Deutsche Reichsbank 133.10

Wien, 10. October. Die Seidenzuchtungs- Anstalt hat heute registriert: 11 A. Organismen. 16 B. Tramer. 63 B. Stegels und hat 133 B. gezogen, im Gesamtgewicht von 18,674 fl.

Verkauf der Woche. 2,444 Stk. 335,588 Stk. 4 - 25,597 - 2,449 Stk. 302,991 Stk. 25 - 24,010 - 1777 - 346,078 -

Leipziger Börse. Produktionspreise den 16. October 1875. Mittags 1 Uhr. Witterung: Anhaltender Regen.

Berlin, 14. October. (Schlingcourse) Aktienbahn-Aktien. Ost. Credit-Anst. 157. - Deutsche Reichsbank 133.10



Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 16. October 1875.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, Ausländ. Fonds, and Serien. Each section lists specific instruments, their values, and interest rates.

Stand und Bericht von G. Volz in Leipzig.

Vertical text on the right margin, including 'No 1', 'Der Feuer...', 'zu entricht...', 'betragen...', 'Der m...', 'Johann...', 'soßen auf...', 'hatte an...', 'Aufnahm...', 'Interesse...', '1) Kausg...', '2) Kausg...', '3) Kausg...', '4) Kausg...', '5) Kausg...', '6) Kausg...', '7) Kausg...', '8) Kausg...', '9) Kausg...', '10) Kausg...'.